



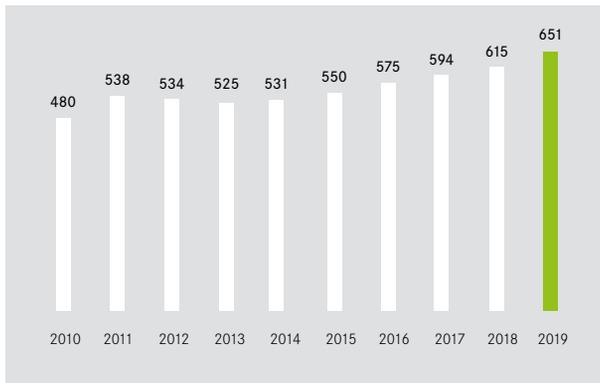
**CENTROTEC**  
The European Energy-Saving Company

## **GESCHÄFTSBERICHT 2019**



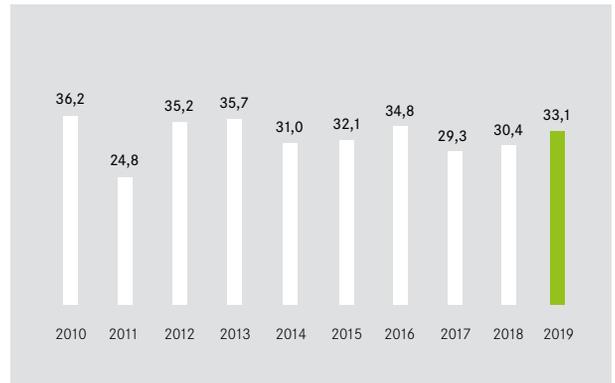
# Umsatz

[in Mio. EUR]



# EBIT

[in Mio. EUR]



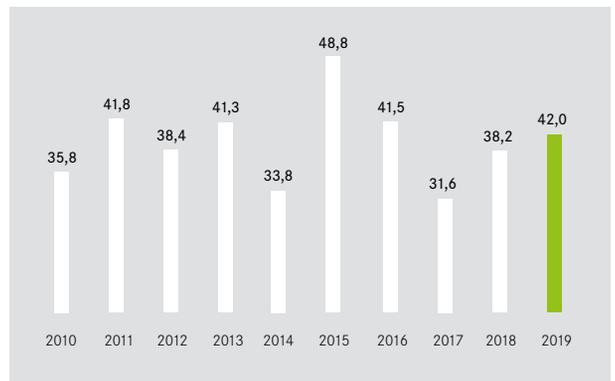
# EPS\* /Dividende

[in EUR]



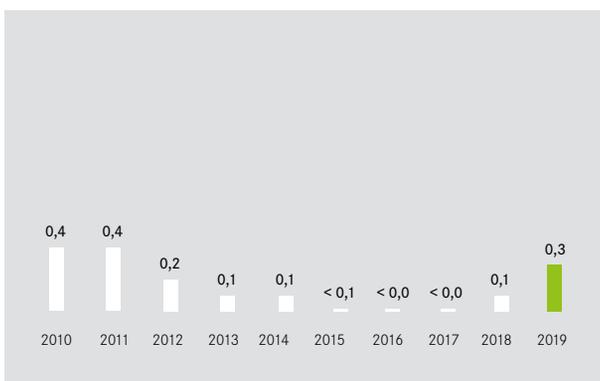
# Operativer Cash Flow

[in Mio. EUR]



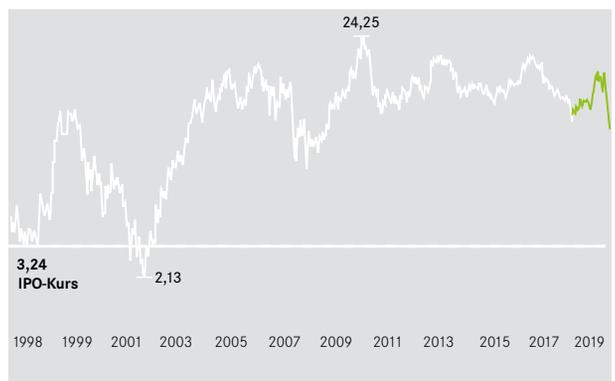
# Verschuldungsgrad

[Nettofinanzposition/Eigenkapital]



# Aktienkurs

[in EUR]



\* Earnings per share, Gewinn je Aktie, (unverwässert)

# Zehn-Jahresvergleich

	2019 [TEUR]	Veränderung [in Prozent]	2018 [TEUR]	2017 [TEUR]
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>650.979</b>	<b>5,9</b>	<b>614.739</b>	<b>594.189</b>
Climate Systems	457.375	5,2	434.945	423.623
Gas Flue Systems	139.591	8,9	128.144	121.093
Medical Technology & Engineering Plastics	54.013	4,6	51.650	49.473

## Ergebnis

EBITDA	64.342	18,1	54.487	54.057
EBIT	33.115	8,8	30.426	29.321
EBIT Rendite (in %)	5,1		4,9	4,9
EBT	33.493	74,2	19.222	29.038
EAT	23.433	84,9	12.670	20.847
EPS (in EUR, unverwässert)*	1,48		0,74	1,13

## Bilanzstruktur zum 31.12.

Bilanzsumme	588.070	3,5	568.206	580.472
Eigenkapital	230.150	(3,9)	239.505	257.481
Eigenkapitalquote (in %)	39,1		42,2	44,4
Sachanlagen	159.146	22,4	129.979	124.017
Immaterielle Vermögenswerte	48.283	10,5	43.713	39.734
Geschäfts- oder Firmenwert	77.882	0,8	77.295	77.285
Netto Finanzposition**	(66.904)		(20.978)	13.017
Net Working Capital**	81.180	15,8	70.121	70.275

## Kapitalflussrechnung

Cash Flow I (EAT + Abschreibungen)	54.660	48,8	36.731	45.583
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	42.023	9,9	38.225	31.634
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit***	(46.136)	37,3	(33.610)	(22.153)

## Mitarbeiter zum 31.12.

Anzahl (in FTE)	3.222	8,8	2.962	2.878
-----------------	-------	-----	-------	-------

## Aktie

Anzahl Aktien****	15.798		17.078	17.943
Jahreshöchstkurs*****	17,22		15,88	19,79
Jahrestiefstkurs****	10,46		10,10	14,83
Jahresschlusskurs*****	16,46		11,44	15,47

\* geringere Aktienanzahl durch Einziehung eigener Aktien

\*\* unter Berücksichtigung kurzfristiger Finanzanlagen

\*\*\* ohne kurzfristige Finanzanlagen

\*\*\*\* durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, in tausend Stück)

\*\*\*\*\* Kursangaben in EUR

2016 [TEUR]	2015 [TEUR]	2014 [TEUR]	2013 [TEUR]	2012 [TEUR]	2011 [TEUR]	2010 [TEUR]
<b>575.458</b>	<b>549.791</b>	<b>530.549</b>	<b>525.431</b>	<b>533.781</b>	<b>537.841</b>	<b>475.650</b>
416.935	399.348	386.193	384.799	391.838	381.782	331.769
112.980	107.012	102.618	99.241	102.569	116.347	112.835
45.543	43.431	41.738	41.391	39.374	39.712	35.046
59.523	55.602	53.013	55.512	55.214	46.898	54.582
34.818	32.104	30.983	35.673	35.231	24.770	36.158
6,1	5,8	5,8	6,8	6,6	4,6	7,5
31.055	28.937	26.113	31.105	32.095	(404)	34.541
21.584	20.657	17.366	23.953	22.292	(9.401)	25.572
1,21	1,18	1,00	1,40	1,31	(0,55)	1,54
479.695	452.138	425.583	438.677	419.571	425.690	399.561
240.602	225.962	207.908	200.427	174.665	157.453	160.816
50,2	50,0	48,9	45,7	41,6	37,0	40,2
125.606	119.867	112.488	109.289	95.677	95.180	91.946
39.747	41.479	42.765	43.971	45.044	46.765	39.265
77.220	77.166	72.072	71.951	69.991	69.738	61.074
6.568	(1.567)	(15.528)	(21.932)	(27.495)	(60.113)	(71.123)
57.962	51.499	56.328	54.914	55.325	56.030	57.572
46.289	44.155	39.396	43.792	42.275	12.727	43.996
41.457	48.761	33.800	41.332	38.370	41.843	35.840
(28.305)	(32.106)	(23.289)	(31.811)	(4.187)	(28.875)	(22.077)
3.285	3.129	2.955	3.036	2.937	2.906	2.663
17.811	17.667	17.626	17.357	17.289	17.164	16.750
15,60	15,25	20,20	19,79	14,35	24,25	17,50
11,56	12,85	12,91	12,56	10,75	10,61	9,15
15,29	13,21	14,28	18,60	13,47	11,28	16,00

# S02

## Unternehmen & Management

- 02 Brief an die Aktionäre
- 04 Der Vorstand
- 06 Bericht des Aufsichtsrates
- 12 Core Values
- 13 Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht
- 19 Corporate Governance Bericht
- 23 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 24 Vergütungsbericht
- 28 Die Aktie

# S34

## Konzernlagebericht

- Geschäft und Rahmenbedingungen**
- 34 Überblick
- 34 Konzernstruktur
- 35 Geschäftstätigkeit
- 37 Menschen bei CENTROTEC
- 38 Forschung und Entwicklung
- 39 Nachhaltigkeit
- Wirtschaftsbericht**
- 42 Überblick
- 42 Geschäftsverlauf
- 42 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 44 Ertragslage
- 46 Vermögens- und Finanzlage
- 50 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns
- Übernahmerelevante Angaben**
- 50 Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über Änderungen der Satzung
- 50 Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe oder zum Rückkauf von Aktien
- 51 Sonstige Angaben
- Risikobericht**
- 54 Angaben zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem
- 55 Risikofelder
- 63 Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung
- Prognosebericht**
- 63 Ausrichtung des Konzerns
- 64 Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 65 Erwartete Ertrags- und Finanzlage
- 66 Chancenbericht
- 67 **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns**
- 67 **Bilanzierung**

# S68

## Konzernabschluss

- 70 Konzernbilanz
- 71 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 72 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 73 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 74 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

# S78

## Konzernanhang

- 78 Konzern-Segmentberichterstattung
- 120 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 124 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung
- 126 **Finanzkalender**
- 129 Impressum

## Brief an die Aktionäre

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,*

im Geschäftsjahr 2019 setzte CENTROTEC die positive Entwicklung der Vorjahre fort. Der Umsatz und das Ergebnis wurden auf Basis weiterer Fortschritte bei der Internationalisierung und einer soliden Entwicklung am deutschen Heimatmarkt gesteigert und die Voraussetzungen für eine Fortsetzung dieser Entwicklung wurden durch umfangreiche Investitionen erweitert. Modernisierte Standorte, Erweiterungen der Produktionskapazitäten, ausgebaute Entwicklungs-, Service- und Vertriebsstrukturen sowie eine abgerundete und sehr genau auf die Zielmärkte ausgerichtete Produktpalette dokumentieren die erfolgreichen Anstrengungen, die Basis für eine Fortsetzung dieser positiven Entwicklung auszubauen.

Die auch im Berichtszeitraum erneut grundsätzlich positiven weltwirtschaftlich Rahmenbedingungen bildeten die Basis für einen Umsatzanstieg im CENTROTEC-Konzern um 5,9% auf 651,0 Mio. EUR (Vorjahr 614,7 Mio. EUR), bei einem Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) um 8,8% auf 33,1 Mio. EUR (Vorjahr 30,4 Mio. EUR). Für beide Kennzahlen wurde die Anfang 2019 an dieser Stelle abgegebene Gesamtjahresprognose voll erfüllt. Zudem konnte das Ergebnis je Aktie (EPS) deutlich überproportional zum Umsatz und zum operativen Ergebnis auf 1,48 EUR (Vorjahr 0,74 EUR) gesteigert werden. Dabei trug auch das gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Ergebnis der Finanzanlagen zu dieser Steigerung bei. Wie bereits im Vorjahr wurde im Berichtszeitraum ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von 20,5 Mio. EUR durchgeführt. Aufgrund dieses in den letzten beiden Jahren mit einem Gesamtvolumen von insgesamt mehr als 45 Mio. EUR erfolgten Kapitalabflusses ist die Nettoverschuldung des Unternehmens auf 66,9 Mio. EUR (Vorjahr 21,0 Mio. EUR) gestiegen. Darin enthalten sind auch erstmals die seit diesem Jahr bilanzierten Leasing-Verbindlichkeiten gemäß IFRS16 in Höhe von ca. 15 Mio. EUR. Gleichzeitig stehen im laufenden Geschäftsjahr überdurchschnittlich hohe Investitionen an, beispielsweise für den Aufbau der Fertigungsstätte in China sowie die umfassende Erweiterung des Produktionsstandorts in Brilon. In Anbetracht dieser weiter erhöhten Investitionstätigkeit und vor dem Hintergrund der beispiellosen Verunsicherung des Marktes und der gesamten Weltwirtschaft durch das Corona-Virus haben Aufsichtsrat und Vorstand der CENTROTEC beschlossen, der Hauptversammlung einen vollständigen Verzicht auf die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 vorzuschlagen.

Nach vielen Jahren der kontinuierlich positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stellt sich die Situation aktuell erheblich kritischer dar. Die sich in den vergangenen Wochen drastisch verschärften weltwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie könnten jegliche positiven Entwicklungstrends im Jahr 2020 nachhaltig gefährden. Auch die CENTROTEC könnte durch mögliche Produktionsausfälle infolge von verstärkten Infektionsfällen in den Betrieben oder Abbrüchen in der Lieferkette unmittelbar davon betroffen sein.

Anfang des Jahres hatte die CENTROTEC für das Geschäftsjahr 2020 ein Umsatzwachstum auf 670 bis 690 Mio. EUR bei einem operativen Ergebnis (EBIT) in Höhe von 34 bis 36 Mio. EUR prognostiziert. Die seit dieser Prognose in Europa grassierende Verunsicherung durch das Corona-Virus hat auch viele Kunden der CENTROTEC dazu bewegt, Lagerbestände aufzubauen, um die eigene Lieferfähigkeit zu erhalten. Dies spiegelt sich auch in einer sehr erfreulichen Entwicklung der ersten Monate des Jahres wider. Allerdings könnten bereits im zweiten Quartal ein flächendeckender Einbruch der Absatzmärkte oder aber Probleme auf den Beschaffungsmärkten zu erheblichen Einschnitten führen. Einzelne Märkte wie Italien und Frankreich sind bereits seit Anfang März stark rückläufig. Vor diesem Hintergrund ist die vorstehende Prognose nun mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Die finanziellen Auswirkungen der Krise lassen sich jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht angemessen beziffern.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird CENTROTEC im Berichtszeitraum ein hohes Investitionsvolumen aufweisen, um den langfristigen Wachstumskurs fortsetzen zu können. Mit dem aktuell im Aufbau befindlichen Werk in China und der geplanten Ausweitung des Produktionsstandorts in Brilon stehen zwei größere Einzelinvestitionen an.

Langfristig gesehen bleibt auf Basis der grundlegenden Rahmenbedingungen für den CENTROTEC-Konzern und seine Unternehmen ein durchaus optimistischer Ausblick. Die sich u. a. im Klimapakete der Bundesregierung manifestierende Bereitschaft, gegen den Klimawandel aktiv zu werden und die globalen und industrieübergreifenden Megatrends hin zu Bedienkomfort und Effizienz, bieten dabei für CENTROTEC mit seinen Kompetenzen in den Bereichen Heizung, Klima und Lüftung gute Voraussetzungen mit ideal aufeinander abgestimmten Systemlösungen erfolgreich an den nationalen und internationalen Märkten für Gebäudeeffizienz zu agieren.

Mit herzlichen Grüßen



**Dr. Thomas Kneip**  
[Vorstand]



**Bernhard Pawlik**  
[Vorstand]



**Günther Wühr**  
[Vorstand]



1



2



3

- 1 Dr. Thomas Kneip
- 2 Bernhard Pawlik
- 3 Günther Wühr

## Der Vorstand

### **Dr. Thomas Kneip**

Dr. Thomas Kneip (Jg. 1971) ist seit Januar 2014 Vorstandsmitglied der CENTROTEC. Vor seinem Einstieg in die CENTROTEC Gruppe hat der promovierte Diplom-Kaufmann umfassende Managementenerfahrungen in den Bereichen Finanzen und Strategie bei Centrosolar und Siemens VDO gesammelt. Darüber hinaus war er mehrere Jahre als Senior-Berater und Projektleiter bei McKinsey & Company tätig. Neben seiner Funktion als Strategievorstand ist Dr. Kneip Ansprechpartner für den Geschäftsbereich Climate Systems. Zudem hält er seit Juli 2016 den Vorsitz der Geschäftsführung der diesem Geschäftsbereich zugeordneten Wolf Gruppe inne.

### **Bernhard Pawlik**

Bernhard Pawlik (Jg. 1967) ist seit April 2018 Vorstandsmitglied der CENTROTEC. Bevor er zur CENTROTEC Gruppe kam, konnte der Diplom-Wirtschaftsingenieur langjährige Erfahrungen in verschiedenen internationalen Managementfunktionen der Automobilzuliefer- sowie der Photovoltaikindustrie sammeln, unter anderem bei Autoliv und Centrosolar. Ein starker Fokus lag hierbei auf den Bereichen Projektmanagement, Einkauf, Produktion und Qualität. Neben seiner Funktion als Vorstand für Operations verantwortet Herr Pawlik den Bereich Gas Flue Systems, in dessen Geschäftsführung er seit 2014 tätig ist.

### **Günther Wühr**

Günther Wühr (Jg. 1960) ist seit April 2019 Finanzvorstand der CENTROTEC. Er ist 2015 in die CENTROTEC-Gruppe eingetreten und seitdem als Führungskraft in den Bereichen Finanzen und Controlling tätig. Der Diplom-Kaufmann kann auf langjährige Erfahrung als Vorstand in der Photovoltaik- und Biogas- Branche zurückgreifen. Davor war Herr Wühr mehr als 10 Jahre in einer kaufmännischen Führungsfunktion in der Haustechnikbranche beschäftigt. Schwerpunkt seiner Tätigkeit war dabei die Implementation effizienter kaufmännischer Prozesse in stark wachstumsorientierten Unternehmen. Aus seiner früheren Tätigkeit als IT-Consultant im Bereich ERP-Systeme bringt er ein fundiertes Verständnis für IT-Unterstützung von Geschäftsprozessen mit. Neben den funktionalen Bereichen Finanzen, Controlling und IT verantwortet Herr Wühr auch das Segment Medical Technologies & Engineering Plastics im Vorstand.



**Guido A. Krass,**

Vorsitzender des Aufsichtsrates (Jg. 1957), Wirtschaftsjurist und Unternehmer, hat sich seit 1986 auf schnell wachsende Firmen des Mittelstands fokussiert. Als Gründer und Großaktionär der CENTROTEC ist er eng in die Strategie und Personalführung eingebunden. Sein weltweites Netzwerk hilft bei der Entwicklung neuer Geschäftsideen und der Identifizierung von Akquisitionsoptionen.

## Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der Aufsichtsrat der CENTROTEC SE ist auch im Jahr 2019 den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt nachgekommen und hat dabei den Vorstand bei der Leitung des Konzerns regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht.

Die für das Geschäftsjahr 2019 prognostizierten Ziele für den Umsatz und das Ergebnis hat CENTROTEC vollständig erreicht bzw. leicht übertroffen. Die hierbei weiter ausgebauten internationale Präsenz sowie die gute Position im deutschen Markt bilden eine solide Basis für ein fortgesetztes Wachstum von Umsatz und Ergebnis.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 18. Juni 2019 hat Herrn Andreas Freiherr von Maltzan zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Aufgrund gerichtlicher Bestellung war Herr Freiherr von Maltzan bereits seit dem 1. Juli 2018 Mitglied des Aufsichtsrats.

Zum 1. April 2019 hat der Aufsichtsrat den Vorstand funktionaler aufgestellt und in diesem Zusammenhang Herrn Günther Wühr zum Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Wühr war bereits seit 2015 im Konzern in verschiedenen Funktionen im Bereich Finanzen und Controlling tätig. Herr Wühr kann auf langjährige Tätigkeiten als Vorstand in der Photovoltaik- und Biogasbranche zurückblicken. Er ersetzt Herrn Dr. Traxler, der den Vorstand zum 31. März 2019 verlassen hat.

Der Aufsichtsrat hielt im Berichtszeitraum insgesamt vier turnusgemäße Sitzungen ab. In diesen Sitzungen wurden die unten aufgeführten Themenschwerpunkte besprochen. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, ausführlich und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die laufende Geschäftsentwicklung der Unternehmen und des Konzerns, vor allem die Umsatz-, Auftrags-, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie erkennbare Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung im Rahmen regelmäßiger Berichte zur Geschäftslage informiert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Jahresabschluss, Halbjahresbericht und Quartalsfinanzmitteilungen wurden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert. Zustimmungspflichtige Entscheidungen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat in gründlicher Prüfung und Beratung erörtert und diesen zugestimmt.

Auch außerhalb der genannten Sitzungen haben die Mitglieder des Aufsichtsrates darüber hinaus in persönlichen Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen mit dem Vorstand sowie Geschäftsführern und Führungskräften des Unternehmens anstehende Projekte und Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung besprochen. Außerdem wurde projekt- und fallbezogen schriftlich berichtet. Die vom Aufsichtsrat festgelegten Informations- und Berichtspflichten hat der Vorstand dabei vollumfänglich erfüllt. Da der Aufsichtsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet. Alle Belange wurden im Plenum behandelt.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2019 nicht aufgetreten.

Das in den Aufsichtsratssitzungen diskutierte Themenspektrum war sehr breit und betraf grundsätzliche und strategische Fragestellungen der Holdinggesellschaft sowie der Segmente und Einzelgesellschaften. Aus Konzernsicht erhielten dabei die weitere, vor allem internationale Expansion und die dazugehörigen Bauprojekte besondere Aufmerksamkeit. Zudem wurden auch Einzelfragen von großer Bedeutung und Tragweite für den Konzern abgehandelt.

Themenschwerpunkte der Erörterungen waren im Einzelnen:

- Strategische Ausrichtung und Geschäftspolitik des Konzerns, von Segmenten und Konzerneinzelgesellschaften
- Allgemeine Geschäftsentwicklung
- Inhalt und Umfang der zu veröffentlichenden Finanzberichte
- Änderung der Unternehmensform und -firmierung hin zur CENTROTEC SE
- Investitionsentscheidungen von großem Umfang bzw. von erheblicher strategischer Bedeutung, insbesondere die Begleitung des Baus der Produktionsstätte in China
- Risikolage, insbesondere strategische, operative und finanzielle Risiken sowie das Risikomanagement
- Rechnungslegungsprozess und internes Kontrollsystem
- Strategische und operative Ausgestaltung der Konzernfinanzierung und der Finanzanlagen
- Umsetzung des Aktienrückkaufprogramms
- Budget- und Mittelfristplanung der Gruppe
- Ausrichtung am bzw. Neuerungen des Corporate Governance Kodex und dem SCR Reporting
- Umsetzung der Entscheidungen zur Übernahme der IVT GmbH und der IVT-Industrie-Vertrieb Technik GmbH & Co.KG sowie von Vermögenswerten der Klingenburg GmbH
- Bewertung weiterer möglicher Optionen im Bereich von Mergers & Akquisition Projekte
- Aufsichtsrechtliche und wertpapierrechtliche Neuerungen
- Vergütungsstrukturen des Vorstandes und wesentlicher Führungskräfte
- Zusammensetzung des Vorstandes
- Effizienz der eigenen Aufsichtsratsstätigkeit

Im Berichtsjahr haben Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich über die Corporate Governance im Unternehmen beraten und zuletzt im März 2019 gemeinsam eine Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Zuletzt wurde im Januar 2020 eine Entsprechungserklärung abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Corporate Governance berichtet der Vorstand, nach Ziff. 3.10. des Deutschen Corporate Governance Kodex (Fassung 2017) zugleich auch für den Aufsichtsrat, im Corporate Governance Bericht. Dieser Bericht ist im Geschäftsbericht aufgenommen. Die wesentlichen Grundsätze der Unternehmensführung werden vom Vorstand in seiner Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB erläutert, die auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ist. Gegenstand ausführlicher Beratungen im Aufsichtsrat waren auch die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer – nach der Wahl durch die Hauptversammlung –, die Überwachung seiner Unabhängigkeit sowie der von ihm erbrachten Leistungen und die Festlegung des Honorars. Buchführung, Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019 wurden von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die vorgenannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen jedem Mitglied des Aufsichtsrates rechtzeitig vor. Diese wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 23. März 2020 gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend erörtert.

Der Abschlussprüfer informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagement bezogen auf den Rechnungslegungsprozess und hat festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet hat.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Angaben im Lagebericht und Konzernlagebericht eingehend auseinandergesetzt. Hierzu wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht und Konzernlagebericht Bezug genommen, die der Aufsichtsrat geprüft hat und mitträgt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, Lagebericht und Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie den vom Vorstand vorsorglich aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Das abschließende Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergab keinen Anlass zur Beanstandung. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss der CENTROTEC SE ist somit festgestellt.

Zusätzlich ist seit dem Berichtsjahr 2017 über Angaben zu nichtfinanziellen Aspekten zu berichten. Das Management hat sich entschlossen, dieser Verpflichtung durch die Veröffentlichung eines nichtfinanziellen Berichts außerhalb des Konzernlageberichts nachzukommen und diesen im Geschäftsbericht zu veröffentlichen. Der Aufsichtsrat, dem die Verantwortung für die inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung obliegt, hat sich mit dem vom Vorstand erstellten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der CENTROTEC zum 31. Dezember 2019 eingehend befasst. Der Aufsichtsrat hatte nach Erläuterungen durch Vorstand und Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durchgeführt und einen uneingeschränkten Vermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat geht davon aus, dass die CENTROTEC SE ihre Position im weltweiten Wachstumsmarkt für energiesparende Gebäudetechnologie weiter ausbauen kann und den Interessen der mit den CENTROTEC-Unternehmen in Verbindung stehenden Stakeholder gerecht wird.

Gleichzeitig gilt es anzuerkennen, dass die Corona-Pandemie die Weltwirtschaft vor eine so nie dagewesene Herausforderung stellt. Dies wird auch an der CENTROTEC nicht spurlos vorübergehen. Auch wenn die Auswirkungen der Krise auf die Geschäftsentwicklung der CENTROTEC zum jetzigen Zeitpunkt schwer zu beziffern sind, gilt es nun, die vorhandenen finanziellen Ressourcen zu schonen, um möglichst robust durch die möglicherweise bevorstehenden Verwerfungen im Markt manövrieren zu können. Vor diesem Hintergrund begrüßt der Aufsichtsrat explizit den Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns und stimmt dem Verzicht auf eine Dividende für das Jahr 2019 zu.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CENTROTEC-Gruppe für ihren tatkräftigen Beitrag und ihre Anstrengungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mit besten Grüßen



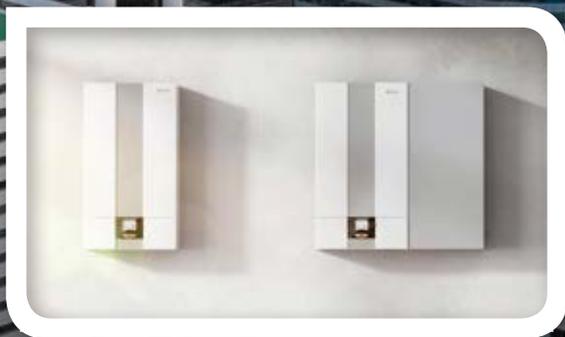
**Guido A. Krass**

[Aufsichtsratsvorsitzender]

Für den Aufsichtsrat, Brilon, im März 2020

# DIE GANZE WELT DER HEIZSYSTEME

└─ Apartmenthäuser



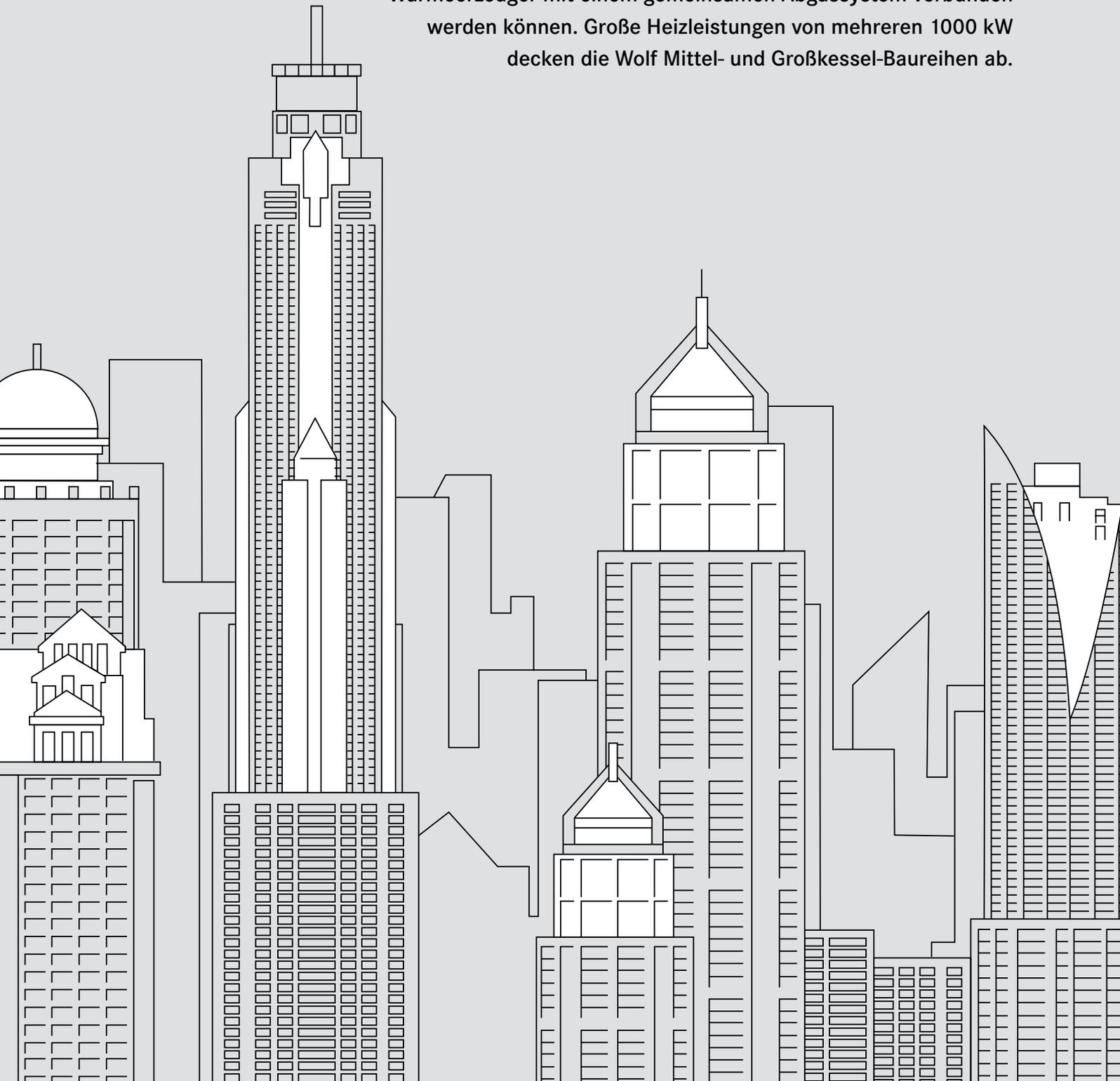
Dezentrale Wärmeerzeugung durch einzelne Gasbrennwertheizungen mit geschossübergreifender Mehrfachbelegung



Mittel- und Großkessel-Baureihe für die zentrale Wärmeerzeugung

# Kollektive Abgassysteme Heizsysteme

Centrotherm und Ubbink haben kollektive Abgassysteme entwickelt, die eine geschossübergreifende Mehrfachbelegung an eine einzelne, vertikale Abgasleitung ermöglichen. Zu diesen kollektiven Abgassystemen gehören auch Kaskadeninstallationen, mit denen mehrere, zentral aufgestellte Wärmeerzeuger mit einem gemeinsamen Abgassystem verbunden werden können. Große Heizleistungen von mehreren 1000 kW decken die Wolf Mittel- und Großkessel-Baureihen ab.



# Core Values



## Integrität

bedeutet für CENTROTEC ganzheitlich faires, transparentes, ehrliches und unbestechliches Handeln, als Unternehmen wie auch als Einzelner. Für uns bedeutet das: Wir müssen sagen, was wir denken, und tun, was wir sagen!

## Soziale Verantwortung

trägt CENTROTEC sowohl für seine Mitarbeiter wie auch für das weitere Unternehmensumfeld. Hierbei ist es uns wichtig, Mitarbeiter als Menschen und nicht nur als Ressourcen wahrzunehmen sowie ihre Bedürfnisse so weit wie möglich zu adressieren. Im Umgang mit dem Unternehmensumfeld verhält sich CENTROTEC ethisch und verantwortungsbewusst und fördert darüber hinaus in Eigeninitiative die Lebensbedingungen und das soziale Miteinander im direkten Einflussbereich (Good Corporate Citizenship).

## Nachhaltiges Handeln

bedeutet, die aktuellen Bedürfnisse zu befriedigen, ohne dieselben Möglichkeiten der nachfolgenden Generationen zu gefährden. Der Umgang mit Energie und deren Folgen ist dabei ein Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Gesellschaft. CENTROTEC liefert hierfür bezahlbare Lösungen für Energieeinsparung und den Einsatz Erneuerbarer Energien für vielfältige Einsatzbereiche im Gebäude. Bei der Entwicklung, Produktion und Vermarktung unserer Lösungen orientieren wir uns an den höchsten Maßstäben hinsichtlich Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit. Dieses Handeln beginnt bei jedem Einzelnen mit dem Bewusstsein der persönlichen Verantwortung gegenüber dem großen Ganzen.

## Unternehmerisches Handeln

bedeutet für jeden Mitarbeiter, das Unternehmen wie sein eigenes zu betrachten und entsprechend verantwortungsvoll und vorausschauend zu agieren. Dies bietet Chancen sowohl für das Unternehmen als auch für den Einzelnen. CENTROTEC fördert diesen Unternehmergeist durch größtmöglichen Freiraum für Mitarbeiter und Tochterunternehmen.

## Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

(gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)

Im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht – im Folgenden “nichtfinanzieller Bericht“ bzw. „NFB“ – berichtet die CENTROTEC SE – im Folgenden auch die CENTROTEC oder die CENTROTEC-Gruppe – außerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2019 gemäß den aktuellen gesetzlichen Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (im Folgenden CSR-RL-UG) zur Berichterstattung nichtfinanzieller Informationen. Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB kommt die CENTROTEC der daraus resultierenden Rechenschaftspflicht nach. Das Geschäftsmodell der CENTROTEC-Gruppe wird im Konzernlagebericht ab der Seite 34 beschrieben.

Von der Option, sich bei der Erstellung des NFB an Rahmenwerken zur Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen zu orientieren, wurde kein Gebrauch gemacht, da aufgrund der sehr dezentralen und heterogenen Unternehmensstruktur, verbunden mit einem i. d. R. lokal organisiertem Management der relevanten Themen, die Anwendung eines einheitlichen Rahmenwerkes zur Berichterstattung zu aufwendig erschien.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH WPG hat den vorliegenden nichtfinanziellen Bericht nach dem Prüfungsstandard ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit geprüft. Siehe hierzu den Prüfvermerk auf Seite 124.

### *Umfang der Berichterstattung und Berichtsgrenzen*

Der nichtfinanzielle Bericht umfasst für das Berichtsjahr 2019 und zuvor bereits für die Jahre 2017 und 2018 Angaben zu sämtlichen vollkonsolidierten CENTROTEC-Unternehmen. Eine Ausnahme stellt hierbei ein erst im Berichtszeitraum akquiriertes Tochterunternehmen dar, welches zeitanteilig im Bereich der Finanzen konsolidiert, jedoch erst ab dem Berichtsjahr 2020 für den nichtfinanziellen Bericht erfasst wird. Die Übermittlung der nichtfinanziellen Daten erfolgt durch das im Konzern etablierte Finanzberichtssystem `Tagetik` und beginnt mit den in den Fachbereichen der Einzelunternehmen erhobenen Daten, die letztlich auf Konzernebene zusammengefasst werden.

Ab dem Berichtsjahr 2017 hat der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat beschlossen, seiner Berichtspflicht in Form eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts nachzukommen.

Verweise auf Angaben außerhalb des Konzernlageberichts sind weiterführende Informationen und kein Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts.

### *Wesentlichkeitsanalyse und Auswahl der Berichtsinhalte*

Offenlegungspflichtige nichtfinanzielle Aspekte sind gemäß § 289c Abs. 3 HGB nach dem doppelten Wesentlichkeitsvorbehalt zu identifizieren. Demnach sind solche Angaben wesentlich, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage sowie für die Auswirkungen der Tätigkeit auf die Aspekte erforderlich sind.

Die Entscheidung, die in den beiden Vorjahren ausgewählten nichtfinanziellen Aspekte weiter zu nutzen, erfolgte gemeinsam durch den Aufsichtsrat und den Vorstand im Rahmen einer am 19. September 2019 abgehaltenen Aufsichtsratssitzung. Grundlage für die Entscheidungen waren neben den Kriterien des oben beschriebenen doppelten Wesentlichkeitsvorbehalts, insbesondere auch die Kriterien Branchenrelevanz, die eigene Unternehmensstruktur sowie die Kernwerte des Konzerns. Im Rahmen unterschiedlicher betriebswirtschaftlicher Projekte hat der Vorstand - zum Teil mit den Verantwortlichen einzelner Konzernunternehmen - analysiert, welche nichtfinanziellen Aspekte für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung sowohl aus interner Sicht als auch aus Sicht der jeweiligen externen Zielgruppen (Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter, Aktionäre, Lieferanten sowie der breiten Öffentlichkeit) wesentlich sind. Dabei wurden, stellvertretend für externe Zielgruppen, Annahmen über die Bedeutung und die Auswirkungen auf die benannten Nachhaltigkeitsaspekte getroffen.

Als besonders wesentlich wurde das Thema der CO<sub>2</sub>-Emissionen identifiziert, welches differenziert werden muss in produktbezogene und unternehmensbezogene Emissionen. Mit Blick auf die Auswirkungen der Tätigkeit der CENTROTEC-Gruppe schätzen wir die produktbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen, speziell im Hinblick auf die Auswirkungen beim Kunden, bei denen durch den Einsatz effizienter Systeme erhebliche Reduktionen der CO<sub>2</sub>-Emissionen erzielt werden können, als besonders wesentlich ein. Dies beruht darauf, dass die modernen Systeme, die CENTROTEC produziert und vertreibt, häufig geringere Mengen Energie verbrauchen oder Gebäude effizienter belüften, als dies ihre Vorgängermodelle getan haben. Zu diesem Sachverhalt berichtet CENTROTEC jedoch kein Konzept i. S. d. CSR-RL-UG, da man hierzu keinen zentralen Managementansatz verfolgt und eine Datenerhebung mit Blick auf die Emissionen bei den Kunden mit vertretbarem Aufwand nicht zu realisieren ist. Allerdings liefern zumindest im besonders relevanten Feld der Wärmeerzeuger die europaweit zum Einsatz kommenden Energie-Effizienzlabels, denen die CENTROTEC-Produkte entsprechen, eine entsprechende Transparenz über die Umweltfreundlichkeit des Produktportfolios. Die unternehmensbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen der CENTROTEC-Gruppe sind im Vergleich zwar weniger relevant bezüglich der Auswirkung auf die Umweltbelange, jedoch sehen wir hier einen gleichermaßen starken Bezug zu unserem Geschäft und verfolgen ein aktives Management, das wir in der Konzeptbeschreibung unter Umweltbelange darstellen. Hierbei werden auch Teile der Lieferketten der Konzernunternehmen erfasst, da wir in der Emissionsermittlung auch Vorstufen der eingesetzten Rohstoffe berücksichtigen.

Ein weiterer Fokus unserer nichtfinanziellen Berichterstattung liegt auf den „Arbeitnehmerbelangen“, da Mitarbeiter in fertigen Unternehmen häufig hohen Belastungen ausgesetzt sind und unsere Mitarbeiter und deren Wohlergehen speziell in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels große Bedeutung für die weitere Unternehmensentwicklung haben. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde der Sachverhalt der Arbeitssicherheit - als wesentlich i. S. d. CSR-RL-UG - identifiziert. Außerdem wird unter dem Aspekt „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ das entsprechende CENTROTEC-Konzept erläutert, welches als dritter wesentlicher Aspekt identifiziert wurde. Darüber hinaus konnte die CENTROTEC im Hinblick auf den doppelten Wesentlichkeits-

vorbehalt keine weiteren Pflichtangaben identifizieren. Die Themen Berücksichtigung von „Sozialbelangen“ und „Wahrung der Menschenrechte“ werden bei CENTROTEC zu weiten Teilen indirekt über den Code of Conduct und begleitende interne und externe Vorgaben sichergestellt. Zudem erwirtschaftet CENTROTEC den Großteil des Umsatzes in Europa, wo durch die dort geltenden relativ hohen Standards hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte und Sozialbelange diese Aspekte aus Unternehmenssicht auch durch gesetzliche Vorgaben bereits in weiten Teilen abgedeckt sind. Aus diesem Grunde wird auf die Aspekte Sozialbelange und Wahrung der Menschenrechte aufgrund der Beurteilung nach dem doppelten Wesentlichkeitsgrundsatz nicht gesondert eingegangen.

### *Risiken*

Berichtspflichtige Risiken sind solche, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die wesentlichen Aspekte haben oder haben werden.

Das im Konzernlagebericht ab Seite 54 beschriebene Risikomanagementsystem stellt die Erfassung und Bewertung entsprechender Risiken im finanziellen Bereich sicher und ermöglicht zugleich die Aufnahme von Risiken aus dem nichtfinanziellen Bereich. Es wird, ausgehend von einer Bruttoerfassung der Risiken unter Einbeziehung der Maßnahmen, eine Nettobetrachtung der Risikolage vorgenommen und nach diesen Nettowerten werden Risiken gemanagt.

CENTROTEC sind keine berichtspflichtigen Risiken bekannt, die von CENTROTEC-Unternehmen eingegangen wurden oder die mit den Geschäftsbeziehungen, den Produkten und Dienstleistungen der Unternehmen verbunden sind und die mit hoher Wahrscheinlichkeit schwerwiegende negative Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte haben oder haben werden.

### *Umweltbelange*

CENTROTEC sieht den Ressourcenverbrauch und den damit einhergehenden CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als wesentlichen nichtfinanziellen Aspekt für das Unternehmen und seine Umwelt an. Zur Schonung der Umwelt durch seine Kernwerte verpflichtet, aber auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen hat sich CENTROTEC zum Ziel gesetzt, den eigenen Verbrauch von Ressourcen und damit die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen im wirtschaftlich vertretbaren Rahmen möglichst klein zu halten. Entsprechend dieser Zielsetzung und der dezentralen Konzernorganisation Rechnung tragend setzt CENTROTEC auf individuelle, von den Einzelunternehmen umsetzbare Maßnahmen. Auch der Zeithorizont zur Zielerreichung ist abhängig von den jeweils gewählten Maßnahmen und wird nicht konzernweit vorgegeben. Die wesentlichen Effekte im Bereich der Emissionsreduktion werden über den Materialverbrauch erzielt und liegen aufgrund der großen betriebswirtschaftlichen Bedeutung dieses Themas im Kerninteresse sämtlicher Konzernunternehmen. Beispiele für weitere konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb der betrieblichen Abläufe sind die Nutzung selbst produzierter Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (BHKW/Mainburg, DE), der gezielte Einkauf von elektrischer Energie aus regenerativen Quellen (Brilon, DE/Doesburg, NL) und die Umsetzung oder Teilumsetzung der internen Leitlinie zur Errichtung CO<sub>2</sub>-neutraler Gebäude (Fulda, Brilon, DE/Staphorst, NL). Über diese Maßnahmen wird eine kontinuierliche Verbesserung angestrebt, ohne dass sie über ein formales Regelwerk konzernweit festgelegt sind. Obwohl auf eine systematische Nachverfolgung der Zielerreichung bislang verzichtet wird, werden die Geschäftsführungen der einzelnen Unternehmen sowie der Konzernvorstand über die einzelnen Maßnahmen und deren Auswirkungen informiert.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionswerte der CENTROTEC-Gruppe sind im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr trotz eines um 5,9% gesteigerten Umsatzes nur um weniger als zwei Prozent gestiegen. Zu einer besseren Vergleichbarkeit der Entwicklung im Bereich der CO<sub>2</sub>-Emissionen weist CENTROTEC deshalb auch einen relativen CO<sub>2</sub>-Ausstoß aus. Hierfür wird der Gesamtausstoß ins Verhältnis zum Umsatz in EURO gesetzt.

Aus den direkten Geschäftsprozessen und aus dem Bezug von elektrischer Energie ergeben sich für das Berichtsjahr 2019 CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von 12,3 Tt (Vorjahr 13,8 Tt). Dieser Rückgang trotz des ausgeweiteten Geschäftsvolumens ist im leicht reduzierten Verbrauch elektrischer Energie und dem aus Emissionsaspekten verbesserten Strommix, mit einer Verschiebung von elektrischer Energie aus Kohle und Gas hin zu solcher aus Wind- und Wasserkraft begründet. Diese Entwicklung überkompensiert auch den leicht erhöhten Verbrauch von Primärenergie, speziell Erdgas, in der CENTROTEC-Gruppe.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Transportwesen stiegen in 2019 proportional zum Umsatz, während es im Bereich der Reisetätigkeit, auch begründet in den verstärkten internationalen Aktivitäten, zu einem überproportionalen Zuwachs der CO<sub>2</sub>-Emissionen kam. Der mit Abstand größte Anteil an dem von den CENTROTEC-Unternehmen verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoß hat der Bereich des Rohstoffverbrauchs. Die im Rohstoffverbrauch begründeten Emissionen blieben trotz des deutlichen Umsatzanstieges mit 107,6 Tt annähernd auf Vorjahresniveau (105,2 Tt). Hierbei kam es bedingt durch die Übernahme der Produktionsmittel eines Mitbewerbers zu einem höheren Aluminiumanteil im Produktmix, der die übrigen CO<sub>2</sub>-Einsparungen im Bereich des Rohstoffverbrauchs überkompensierte.

Insgesamt verursachte CENTROTEC aus dem direkten und indirekten Bereich 133,2 Tt (Vorjahr 131,1 Tt) CO<sub>2</sub>-Emissionen. Bezogen auf den Konzernumsatz reduzierten sich die spezifischen Emissionen auf 0,205 t CO<sub>2</sub> je TEUR Umsatz im Berichtszeitraum (Vorjahr 0,213 t CO<sub>2</sub> je TEUR Umsatz).

Direkte und indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen (aus direkten Geschäftsprozessen, dem Bezug von Elektrizität, Transporten und Materialeinsatz)	Tonnen	2019	2018
		<b>133.204</b>	131.051
Konzernumsatz	TEUR	<b>650.979</b>	614.739
CO <sub>2</sub> -Emissionen je Umsatz	t CO <sub>2</sub> /TEUR	<b>0,205</b>	0,213

#### *Arbeitnehmerbelange*

CENTROTEC legt beim Umgang mit den Menschen, wie in den Kernwerten vorgegeben, großen Wert auf nachhaltiges Handeln. Hierbei ist das Bestreben, für einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zu sorgen, um alle Mitarbeiter vor Schaden zu bewahren und ihre Gesundheit zu fördern. Um dies sicherzustellen, haben die CENTROTEC-Unternehmen an den unterschiedlichen Standorten Gesundheits- und Sicherheitsprogramme, -regeln und -vorschriften umgesetzt. CENTROTEC unterstützt seine Mitarbeiter und erwartet, dass sie die Gesundheits- und Sicherheitsvorgaben einhalten. Dies gilt auch für die Planung von Arbeitsplätzen, Betriebsmitteln und Prozessen sowie für die Sicherheit und das persönliche Verhalten bei der täglichen Arbeit. Normen

und Zertifizierungen (z. B. EN ISO 9001, EN ISO 14001 und ISO 16949), die in unterschiedlichster Form an nahezu allen Standorten erfüllt werden, bilden ein zusätzliches - wenn auch nicht konzernweit einheitliches - Gerüst für ein auf das Wohlergehen der Mitarbeiter abgestimmtes Verhalten. Jeder CENTROTEC-Mitarbeiter und jeder CENTROTEC-Manager ist dafür verantwortlich, sich um andere zu kümmern. Das angestrebte Wohlergehen des Einzelnen dient dabei auch der nachhaltig positiven Entwicklung der CENTROTEC in den unterschiedlichsten Bereichen, was sich am Ende auch im wirtschaftlichen Erfolg niederschlagen soll.

In Zeiten, in denen das Thema Fachkräftemangel, speziell in Handwerk und Industrie, zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist die Gesundheit und die Arbeitssicherheit der Mitarbeiter ein wichtiges Argument, um Fachkräfte zu binden oder neue zu gewinnen. Dementsprechend stellt die kontinuierliche Reduzierung der Arbeitsunfälle ein wesentliches Ziel, insbesondere bei den produzierenden Unternehmen des Konzerns, dar.

Die Anzahl der gemeldeten Arbeitsunfälle, die eine vorübergehende Arbeitsunfähigkeit nach sich zogen, stieg im Jahr 2019 auf 77 nachdem sie im Vorjahr noch bei 42 gelegen hatte. In Relation zu den Arbeitsstunden erhöhte sich der Wert auf 16,0 Arbeitsunfälle je eine Million geleistete Arbeitsstunden (Vorjahr 8,7). Diese Werte sind jedoch eher als Richtwerte zu verstehen, da CENTROTEC den in verschiedenen Ländern tätigen Konzernunternehmen bisher nur eine allgemein gehaltene Definition des Begriffs „Arbeitsunfälle“ gegeben hat. Aus diesem Grunde und aufgrund der unterschiedlichen nationalen gesetzlichen Vorgaben, mit denen sich die Konzernunternehmen speziell bei diesem Thema auseinandersetzen müssen, wird diese Kennzahl bisher noch nicht komplett einheitlich aufgefasst. Eine einheitliche Ermittlung dieser Kennziffer wird aktuell erarbeitet. Die erstmalige Anwendung der konzernweiten Definition hat in den meisten Konzernunternehmen im Berichtszeitraum zu einem, u. a. in dieser Anpassung begründeten, Anstieg geführt.

Aufgrund der dezentralen Konzernstruktur ist eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit in den Tochterunternehmen der CENTROTEC-Gruppe vorzufinden. Diese basieren auf der durchgehenden Einhaltung der gesetzlichen Mindeststandards, den zumeist höheren Standards der Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnikindustrie sowie der Medizintechnikbranche, und entsprechen in den allermeisten Fällen den aktuellsten Zertifizierungen der jeweils relevanten Branche. Zusätzlich dienen weitere Maßnahmen der Arbeitssicherheit und der Mitarbeitergesundheit, wie z. B. je nach Standort Verkehrsschulungen für Azubis, die Finanzierung von Gesundheitstrainings, die Teilnahme an Raucherentwöhnungskursen, die kostenlose Bereitstellung von Obst am Arbeitsplatz oder die Schaffung ergonomisch auf den Mitarbeiter zugeschnittener Arbeitsplätze. Die Geschäftsführungen der einzelnen Unternehmen und indirekt über diese auch der Konzernvorstand werden über die jeweiligen Maßnahmen und deren Auswirkungen regelmäßig informiert.

<b>Anzahl der Arbeitsunfälle</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Arbeitsstunden (h)	<b>4.806.774</b>	4.838.390
Gemeldete Arbeitsunfälle	<b>77</b>	42
Arbeitsunfälle je 1 Millionen geleistete Arbeitsstunden	<b>16,0</b>	8,7

### *Bekämpfung der Korruption und Bestechung*

Abgeleitet von den Kernwerten (Core Values) ist Integrität ein wesentliches Merkmal des unternehmerischen Handelns der CENTROTEC. Integrität bedeutet für CENTROTEC ein durchweg faires, transparentes, ehrliches und unbestechliches Handeln als Unternehmen wie auch durch jeden Einzelnen. Für CENTROTEC bedeutet es, dass das Handeln stringent und transparent ist. Dies gilt für alle Geschäftsbereiche, Abteilungen und Gesellschaften der CENTROTEC-Gruppe.

Um eine einheitliche Bestandsbeurteilung der vorhandenen Steuerungsinstrumente und der Risikolage in der CENTROTEC-Gruppe zu ermöglichen, wurden schon vor einigen Jahren erste Erhebungen durchgeführt, um gegenüber Bestechung und Korruption anfällige Strukturen zu identifizieren. Dabei wurden gezielt und systematisch die als risikobehafteten Bereiche z. B. im Einkauf und Verkauf adressiert. Die vorhandenen Prozesse, Sicherungsmaßnahmen und Verfahren wurden kategorisiert und in Risikobereiche eingeteilt. Für den hier betroffenen Bereich „Korruption und Bestechung“ zielte dies insbesondere auf Risikobereiche wie Geldwäsche, Geschenke, Bewirtungen und Sponsoring. Im Rücklauf dieser Erhebungen wurden die Ergebnisse analysiert und Handlungsempfehlungen entwickelt.

Im Berichtsjahr 2019 wurden die konzerninternen Richtlinien zum Thema Compliance an neue Führungskräfte des CENTROTEC-Konzerns gesandt und diese damit für die Thematik sensibilisiert. Folgende Dokumente standen dabei im Fokus:

- Code of Conduct
- Richtlinie für das Geschäftsverhalten
- Richtlinie zu Geschenken und Einladungen
- Geschäftsordnung für den Konzern.

Die Geschäftsführer aller operativen Konzerngesellschaften haben sich zur Einhaltung der entsprechenden Vorgaben verpflichtet. Zudem wurde im Jahr 2018 ein digitales Hinweisgebersystem geschaffen, das den Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, Gesetzesverstöße und Verdachtsfälle anonym zu melden. Darüber hinaus stehen weiterhin der gewöhnliche Berichtsweg und eine Poststelle zur Entgegennahme anonymer Meldungen zur Verfügung.

Im laufenden Geschäftsjahr 2020 ist eine erneute Sensibilisierung sämtlicher Führungskräfte für diesen Themenbereich geplant.

Weitere Maßnahmen sind die Schulungen von Mitarbeitern besonders beim Eintritt in die CENTROTEC-Gruppe. Dies erfolgt überwiegend über Präsenzs Schulungen. In Teilbereichen der CENTROTEC-Gruppe sind bereits einzelne Module auch als Webinar oder im Rahmen des E-Learning verfügbar. Es wird angestrebt, die Möglichkeiten zu Präsenz- und Online-Schulungen in einem größeren Umfang einzusetzen.

Im Berichtsjahr 2019 wurden keine Vorfälle oder Verdachtsfälle im Bereich der Korruption, Bestechung oder Geldwäsche im Konzern bekannt. Bei Vorfällen oder bei der Initiierung von Maßnahmen, wie z. B. internen Untersuchungen, wird der Konzernvorstand durch den Bereich Recht über die Situation im Bereich von Compliance-Verstößen in Kenntnis gesetzt.

## Corporate Governance Bericht

Für CENTROTEC ist eine angemessene Corporate Governance seit Jahren wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben sich intensiv mit den jeweils gültigen Versionen des Kodexes befasst und die Empfehlungen in ihr Handeln einfließen lassen. Aus diesem Grunde entspricht CENTROTEC den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in allen wesentlichen Punkten. In der unten stehenden Entsprechenserklärung sind Abweichungen bzw. Klarstellungen dargelegt.

### *Führungs- und Kontrollstruktur*

Entsprechend dem deutschen Aktiengesetz hat CENTROTEC eine zweiteilige Führungs- und Kontrollstruktur, die einen dreiköpfigen Vorstand (am Stichtag 31.12.2019) und satzungsgemäß einen dreiköpfigen Aufsichtsrat umfasst. Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten im Sinne des Unternehmens eng zusammen. Sowohl die strategische Ausrichtung als auch wesentliche Geschäfte stimmt der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab.

Der aktuell dreiköpfige Vorstand leitet die Gesellschaft unter eigener Verantwortung und führt deren Geschäfte. Er orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes. Er ist an die Gesetze, die Bestimmungen der Satzung und die Geschäftsordnung für den Vorstand sowie an die Beschlüsse der Hauptversammlung gebunden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über alle relevanten Themen der Strategie und deren Umsetzung, die Planung, die aktuelle Unternehmensentwicklung, die Risikolage und das Risikomanagement. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand. Er legt die Berichts- und Informationspflichten des Vorstandes fest.

Der Aufsichtsrat erlässt und ändert die Geschäftsordnung für den Vorstand. Zudem bestellt er die Vorstandsmitglieder und beruft diese ab. Er kann einen Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Er befasst sich regelmäßig mit der Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie der Überwachung der Abschlussprüfung. Die Aufsichtsratsmitglieder sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit entscheidet. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet.

### *Aufsichtsrat*

Unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation hat der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benannt, wie etwa eine angemessene Beteiligung von Mitgliedern mit internationaler Erfahrung und das Streben nach einer angemessenen Beteiligung von Frauen. Zudem soll dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Bei seinen Vorschlägen an die Wahlgremien, insbesondere an die Hauptversammlung, wird der Aufsichtsrat diese Ziele berücksichtigen.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 18. Juni 2019 hat Herrn Andreas Freiherr von Maltzan zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Aufgrund gerichtlicher Bestellung war Herr Freiherr von Maltzan bereits seit dem 1. Juli 2018 Mitglied des Aufsichtsrats. Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sowie Angaben über wesentliche Tätigkeiten neben dem Aufsichtsratsmandat sind auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf.

### *Aktionäre und Hauptversammlung*

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Jeder Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen. Die Hauptversammlung entscheidet im Wesentlichen über Gewinnverwendung, Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, Satzung und Satzungsänderungen, wesentliche unternehmerische Maßnahmen, kapitalverändernde Maßnahmen wie die Ausgabe neuer Aktien, Erwerb von eigenen Aktien und das bedingte Kapital. Die Teilnehmer der Hauptversammlung wählen die Aufsichtsratsmitglieder und entscheiden über deren Vergütung.

### *Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat*

Für die Festlegung der Vergütung des Vorstandes einschließlich der wesentlichen Vertragselemente ist der Aufsichtsrat zuständig. Das Vergütungssystem des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist detailliert im Vergütungsbericht, der Teil dieses Berichtes ist, dargestellt.

Es besteht eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O Versicherung) für die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend einen angemessenen Selbstbehalt für die Vorstände beinhaltet. Auch für die Mitglieder des Aufsichtsrates ist in Übereinstimmung mit dem Corporate Governance Kodex ein angemessener Selbstbehalt vereinbart worden. Die jeweiligen Geschäftsführer und Aufsichts- und Verwaltungsräte der Tochterunternehmen sind in der D&O Versicherung mitversichert.

### *Transparenz*

CENTROTEC handelt transparent und verantwortlich und hat dies auch vor dem Bekenntnis des Unternehmens zum Corporate Governance Kodex seit Gründung bereits getan. Oberstes Ziel der CENTROTEC Unternehmenskommunikation ist eine zeitnahe, kontinuierliche, umfassende und gleiche Information aller Zielgruppen sowie ein von Transparenz geprägtes Verhältnis zu ihren Aktionären. Neben Finanzdaten, dem Finanzkalender mit allen wesentlichen Terminen der CENTROTEC, Ad hoc- und Pressemeldungen werden aktuelle Entwicklungen zum Corporate Governance Kodex sowie Veränderungen der wesentlichen Beteiligungen und der Gesamtstimmrechte gemäß §§ 26 bzw. 26a WpHG auf der CENTROTEC-Homepage veröffentlicht und vorher der BaFin sowie der Börse mitgeteilt.

Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung legt die unverzügliche Mitteilungspflicht von Geschäften von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen mit Aktien und Schuldtiteln der CENTROTEC oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten fest, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von 5 TEUR erreicht oder übersteigt. CENTROTEC hat alle ihr gemeldeten derartigen Geschäfte unverzüglich der BaFin weitergemeldet und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr wurden auch Rechtsgeschäfte mit Unternehmen getätigt, an denen Mitglieder des Aufsichtsrates und des Managements beteiligt sind oder Interesse haben könnten. Wie in der Entsprechenserklärung ausführlich dargestellt, wurden dadurch keine Interessenkonflikte verursacht.

Die von den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren Kontrollgremien sind auf Seite 117 aufgeführt.

Wie bereits in den Vorjahren wurde vom Vorstand vorsorglich ein Abhängigkeitsbericht erstellt. Für Einzelheiten verweisen wir auf den Inhalt des Abhängigkeitsberichts.

Zum 31.12.2019 hielten die derzeitigen Mitglieder des Vorstandes keine (Vorjahr keine) Aktien. Zu diesem Stichtag hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates 5.279.976 (Vorjahr 2.400.000) Stück Aktien.

#### *Rechnungslegung und Abschlussprüfung*

Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer geprüft sowie vom Aufsichtsrat gebilligt. Konzernabschluss und Zwischenberichte werden nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, so wie sie in der EU anzuwenden sind, und sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Ein kontinuierliches und systematisches Management von unternehmerischen Chancen und Risiken gehört für die CENTROTEC zur Corporate Governance. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der materiellen Risiken im Konzern. Dies trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu steuern. Daher befassen sich Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig mit der Überwachung der Wirksamkeit des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

#### *Compliance*

Für CENTROTEC ist eine angemessene Corporate Governance und Compliance seit Jahren wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Dabei bildet eine konzernweite, systematische Risikoanalyse in allen Geschäftsbereichen die Basis. Ein kontinuierliches und systematisches Management von unternehmerischen Chancen und Risiken gehört für die CENTROTEC zur Unternehmenskultur. Der Vorstand überprüft die Entwicklungen und die Anstrengungen in den Bereichen Compliance und Corporate Governance regelmäßig. Dabei sind die frühzeitige Erschließung wichtiger Informationen zur Risikofrüherkennung und Missstandsbekämpfung sowie die Begrenzung von Schäden und Missständen durch Implementierung von Maßnahmen und einer Gegensteuerung, die wesentlichen Zielvorgaben. Wesentliche Merkmale des Kontroll- und Risikomanagementsystems sind dem Chancen- und Risikobericht zu entnehmen.

Im Rahmen der Compliance hat die CENTROTEC verschiedene Maßnahmen ergriffen, die das rechtmäßige Verhalten von Mitarbeitern, Unternehmen und der Geschäftsführung gewährleisten sollen. Das Compliance-Programm der CENTROTEC setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen, die in allen Unternehmensbereichen implementiert wurden, und bildet so zusammen das Compliance-Management-System. Wesentliche Bausteine sind das rechnungslegungsbezogene Kontroll- und Risikomanagementsystem, die Compliance im Bereich Kapitalmarktrecht, eine Zuständigkeits- und Verhaltensrichtlinie für alle Unternehmen des Konzerns sowie Richtlinien zur IT-Sicherheit. Weitere Grundsätze spiegeln sich in einer Richtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen wider sowie im konzernweit gültigen Verhaltenskodex, der die wesentlichen Grundsätze und Regeln für das Verhalten im Unternehmen und im Verhältnis zu Externen festlegt. Das Meldesystem für Compliance-Vorfälle umfasst auch ein digitalisiertes Hinweisgeberportal zur anonymen Meldung von Verdachtsfällen.

#### *Weitere Informationen zur Unternehmensführung*

Weitere Informationen zur Unternehmensführung finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung auf der Internetseite des Unternehmens.

## Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der CENTROTEC SE, Brilon zum Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG)

### Zum Hintergrund

Am 26. Februar 2002 hat die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex erstmals einen Verhaltenskodex für börsennotierte Gesellschaften vorgelegt. Dieser Kodex wurde zuletzt am 7. Februar 2017 aktualisiert und am 24. April 2017 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft einmal jährlich zu erklären, ob und inwieweit dem Kodex entsprochen wurde und wird:

### Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der CENTROTEC Sustainable AG erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in ihrer Fassung vom 7. Februar 2017, seit der Abgabe der letzten Entsprechungserklärung vom März 2019, mit folgenden Einschränkungen, entsprochen wurde und wird.

- 1) Der Kodex empfiehlt in Ziffer 4.2.1, dass der Vorstand einen Vorsitzenden oder Sprecher haben soll. Die Vorstandstätigkeiten werden von den Mitgliedern des Vorstands gemeinsam und gleichberechtigt ausgeübt. Daher ist es nach unserer Auffassung und im Interesse des Unternehmens, angesichts der Größe des Vorstands und seiner Struktur, nicht angezeigt, einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands zu benennen.
- 2) Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.3 die Bildung von Ausschüssen im Aufsichtsrat. Dies soll jedoch in Abhängigkeit von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates erfolgen. Unser Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, die alle Fragen des Unternehmens gemeinsam behandeln. Insofern halten wir eine Bildung von Ausschüssen in unserem Fall für nicht sinnvoll. Diese Sichtweise steht unseres Erachtens in Übereinstimmung mit dem Kodex, wir machen diese Angabe vorsorglich zur Klarstellung.
- 3) Unter 5.4.1. empfiehlt der Kodex, dass der Aufsichtsrat, im Rahmen der Festlegung der Ziele seiner Zusammensetzung, auch eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer festlegt. Unter Berücksichtigung der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Aktionärsstruktur halten wir die Einführung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer in unserem Fall nicht für sinnvoll.
- 4) Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.4.2, dass dem Aufsichtsrat eine – nach eigener Einschätzung – ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehört. Ein Mitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierendem Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Unser Aufsichtsrat verfügt nach seiner Einschätzung über eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder. Zwar sind einzelne Aufsichtsräte auch Aktionäre und stehen vereinzelt in geschäftlicher Beziehung zu der Gesellschaft, dies begründet aber keinen Interessenkonflikt.

Brilon, den 13. Januar 2020

Für den Aufsichtsrat



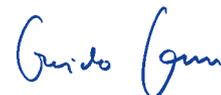
**Dr. Thomas Kneip**  
[Vorstand]



**Bernhard Pawlik**  
[Vorstand]



**Günther Wühr**  
[Vorstand]



**Guido A. Krass**  
[Vorsitzender des Aufsichtsrates]

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Brilon, den 23. März 2020

**Dr. Thomas Kneip**  
**Bernhard Pawlik**  
**Günther Wühr**

### § 289f HGB

LINK zur CENTROTEC-Homepage:

<http://www.centrotec.de/investor-relations.html>

## Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der CENTROTEC SE ist ausgerichtet an den Erfordernissen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) und orientiert sich gleichzeitig an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (2017).

### *Vergütung des Vorstandes*

Das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertrags Elemente wird vom Aufsichtsrat beschlossen und regelmäßig überprüft. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen Fixgehalt, einem erfolgsabhängigen und somit variablen Vergütungsbestandteil sowie sonstigen Vergütungen zusammen. Die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an der Größe, der Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens. Ferner werden das Aufgabenumfeld, die persönliche Leistung und Erfahrung sowie die Zielerreichung der Vorstandsmitglieder bei der Vergütungsbemessung berücksichtigt. Das Vergütungssystem setzt regelmäßig auch langfristige Verhaltensanreize und ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, gemessen am organischen, profitablen Wachstum ausgerichtet.

### *Gewährung*

Die CENTROTEC SE hat ihren Vorstand neu gestaltet. Günther Wühr ist zum 01. April 2019 neuer Finanzvorstand der CENTROTEC SE geworden. Damit wird eine deutlich funktionalere Aufteilung der Vorstandsressorts umgesetzt. Dr. Thomas Kneip wird dabei das Ressort Strategie besetzen, während Bernhard Pawlik das Ressort Operations vertritt. Die divisionale Verantwortung für das Segment Climate Systems durch Dr. Kneip und für das Segment Gas Flue Systems durch Herrn Pawlik bleibt erhalten. Herr Wühr vertritt das Segment Medical Technology & Engineering Plastics im Vorstand. Dr. Christoph Traxler hat den Vorstand der CENTROTEC zum 31. März 2019 verlassen.

Die erfolgsunabhängige Vorstandsvergütung wird als monatliches Fixgehalt gezahlt. Im Geschäftsjahr 2019 belief sich dieses Fixgehalt für alle drei Vorstände auf insgesamt 881 TEUR (Vorjahr 863 TEUR). Die Sozialabgaben des Arbeitgebers betragen 1,3% hierauf.

Die variable Vergütung wird in Form eines monetären Bonus in Aussicht gestellt, dessen Gewährung und Höhe vom Erreichen bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegter Ziele abhängig ist. Dieser Bonus enthält sowohl eine kurzfristige (einjährige variable Vergütung), als auch eine langfristige (mehrjährige variable Vergütung/LTI) Komponente. Die in 2019 gewährten monetären Boni betragen insgesamt 820 TEUR (Vorjahr 868 TEUR).

Es wurden im Geschäftsjahr 2019 keine Vorsorgeaufwände gewährt.

Der geldwerte Vorteil der Dienstwagennutzung des gesamten Vorstandes im Jahr 2019 ist in den Nebenleistungen abgebildet und betrug im Berichtsjahr 50 TEUR (Vorjahr 41 TEUR). Die Gesamtvergütung bei voller Zielerreichung beträgt 1.751 TEUR (Vorjahr 1.772 TEUR). Die Minimumvergütung entspricht dem Festgehalt. Die Maximalvergütung entspricht der in der Tabelle gewährten Gesamtvergütung, wobei die variable Vergütung je nach Zielerreichung zwischen 0 und dem angegebenen gewährten Betrag schwanken kann.

Nachfolgende Tabelle zeigt die gewährten Vorstandsvergütungen:

Angaben in TEUR	Dr. Thomas Kneip seit 01.01.2014		Bernhard Pawlik seit 01.04.2018		Günther Wühr seit 01.04.2019		Dr. Christoph Traxler seit 01.04.2004 bis 31.03.2019	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Festvergütung	340	330	300	193	156	-	85	340
Nebenleistungen	21	19	15	12	11	-	3	10
<b>Summe</b>	<b>361</b>	<b>349</b>	<b>315</b>	<b>205</b>	<b>167</b>	<b>-</b>	<b>88</b>	<b>350</b>
Einjährige variable Vergütung	260	265	320	218	75	-	0	265
Mehrfährige variable Vergütung								
- LTI-Programm 2018 (Laufzeit 3 Jahre) <sup>1</sup>	0	60	0	0	0	-	0	60
- LTI-Programm 2019 (Laufzeit 3 Jahre) <sup>1</sup>	60	0	60	0	45	-	0	0
<b>Summe</b>	<b>320</b>	<b>325</b>	<b>380</b>	<b>218</b>	<b>120</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>325</b>
Vorsorgungsaufwand	0	0	0	0	0	-	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>681</b>	<b>674</b>	<b>695</b>	<b>423</b>	<b>287</b>	<b>-</b>	<b>88</b>	<b>675</b>

<sup>1</sup> Es wird der Wert für 100% Zielerreichung gezeigt.

### Zufluss

Nachfolgende Tabelle zeigt die zugeflossene Vorstandsvergütung. Wesentlicher Unterschied zur obigen Tabelle sind die Auszahlungsbeträge aus variablen Vergütungen, deren Auszahlung sich entweder über mehrere Jahre verteilt (z. B. LTI-Programm) oder im Folgejahr des Gewährungsjahres erfolgt (einjährige variable Vergütung). Die Beträge werden nach unterschiedlichen Plänen bzw. Laufzeiten aufgeschlüsselt.

Im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich die tatsächlich zugeflossenen Bezüge der Mitglieder des Vorstandes der CENTROTEC SE auf insgesamt 1.609 TEUR (Vorjahr 1.354 TEUR). Pensionierte Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2019 Zuwendungen in Höhe von 59 TEUR (Vorjahr 57 TEUR). Die Rückstellungen für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern betragen 1.106 TEUR (Vorjahr 1.004 TEUR).

Nachfolgende Tabelle zeigt die geflossenen Vorstandsvergütungen:

Angaben in TEUR	Dr. Thomas Kneip seit 01.01.2014		Bernhard Pawlik seit 01.04.2018		Günther Wühr seit 01.04.2019		Dr. Christoph Traxler seit 01.04.2004 bis 31.03.2019	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Festvergütung	340	330	300	193	156	-	85	340
Nebenleistungen	21	19	15	12	11	-	3	10
<b>Summe</b>	<b>361</b>	<b>349</b>	<b>315</b>	<b>205</b>	<b>167</b>	<b>-</b>	<b>88</b>	<b>350</b>
Einjährige variable Vergütung	234	229	218	0	0	-	174	177
Mehrfährige variable Vergütung								
- LTI-Programm 2014		9	0	0	0	-	0	11
- LTI-Programm 2015	13	12	0	0	0	-	13	12
- LTI-Programm 2016	13	0	0	0	0	-	13	0
<b>Summe</b>	<b>260</b>	<b>250</b>	<b>218</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
Vorsorgungsaufwand	0	0	0	0	0	-	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>621</b>	<b>599</b>	<b>533</b>	<b>205</b>	<b>167</b>	<b>-</b>	<b>288</b>	<b>550</b>

Zum 31.12.2019 hält weder der Vorstand noch der Aufsichtsrat Aktienoptionen.

#### *Vergütung des Aufsichtsrates*

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist im § 18 der Satzung der CENTROTEC SE (vormals § 18 der Satzung der CENTROTEC Sustainable AG) geregelt und wurde zuletzt in der Hauptversammlung am 20. Mai 2014 angepasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten demnach neben dem Ersatz ihrer baren Auslagen eine fixe jährliche Vergütung, eine variable, erfolgsorientierte Vergütung sowie Sitzungsgelder. Die fixe Vergütung beträgt 20 TEUR für ein Mandat im Aufsichtsrat für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit. Der Vorsitzende erhält das Doppelte,

der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache des auf ein Mitglied des Aufsichtsrates entfallenden Betrages. Diese Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der CENTROTEC SE betrug somit im abgelaufenen Geschäftsjahr 90 TEUR (Vorjahr 90 TEUR). Hinzu kamen 5 TEUR (Vorjahr 65 TEUR) an Sonstigen Aufwendungen (Reisekosten). Im Vorjahr sind die Sonstigen Aufwendungen höher, da die Kosten für die Einberufung und Vorstellung des neuen Aufsichtsratsmitglieds Andreas von Maltzan berücksichtigt wurden. Die auf diese Vergütung anfallende Umsatzsteuer wird von der Gesellschaft in der jeweils gesetzlichen Höhe zusätzlich bezahlt, wenn und soweit diese von einem Aufsichtsratsmitglied in Rechnung gestellt wird. Eine gesonderte Vergütung für Ausschusstätigkeiten wird nicht gezahlt, da der dreiköpfige Aufsichtsrat der CENTROTEC SE aufgrund seiner Größe auf die Bildung von gesonderten Ausschüssen verzichtet. Als variable und erfolgsorientierte Vergütung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates eine Vergütung von 0,1% der Dividende des jeweiligen Geschäftsjahres. Diese dividendenabhängige Vergütung beläuft sich, wie auch die fixe Grundvergütung, für den Vorsitzenden auf das Doppelte und für den stellvertretenden Vorsitzenden auf das Eineinhalbfache dessen was ein reguläres Aufsichtsratsmitglied erhält. Im Geschäftsjahr 2019 betrug die Gesamtsumme dieser Vergütung 23 TEUR (Vorjahr 22 TEUR). Die Sitzungsgelder, die je Aufsichtsratssitzung gewährt werden, besitzen einen Grundbetrag von 2 TEUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Grundbetrags. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 36 TEUR (Vorjahr 42 TEUR) an Sitzungsgeldern an den Aufsichtsrat gezahlt.

Für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates ergab sich die nachfolgend dargestellt Vergütung für das Geschäftsjahr 2019 (individualisierte Angaben):

Angaben in TEUR	Grund- vergütung	Sitzungs- gelder	Dividenden- anteil	Sonstige Auf- wendungen	Summe	Vorjahr
<b>Zum 31.12.2019 amtierende Aufsichtsratsmitglieder</b>						
Guido A. Krass	40	16	10	1	67	120
Andreas Freiherr von Maltzan	30	12	8	3	53	36
Mag. Christian C. Pochtler	20	8	5	1	34	38
<b>Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder</b>						
Dr. Bernhard Heiss	0	0	0	0	0	25
<b>Gesamtsumme</b>	<b>90</b>	<b>36</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>154</b>	<b>219</b>

## Die Aktie

### Das Börsenumfeld

Nach den Verlusten des Vorjahres verzeichneten alle weltweit relevanten Börsen im Jahr 2019 wieder deutliche Kursgewinne. Die meisten europäischen und nordamerikanischen Börsen wiesen Zuwächse von 20 bis 40% aus und auch an den übrigen Börsenplätzen wurden zumeist Steigerungen im zweistelligen Prozentbereich registriert. In Deutschland konnte der SDAX mit mehr als 30% den stärksten Zuwachs für sich verbuchen.

### Aktienkursentwicklung

Für die CENTROTEC-Aktie verlief das Börsenjahr 2019 mit einem mehr als 40%-igen Kurszuwachs ebenfalls sehr positiv. Mit einem Börsenkurs von 11,50 EUR ins Jahr gestartet erreichte die Aktie mit 10,46 EUR bereits im Januar ihr Jahrestief. Im weiteren Jahresverlauf entwickelte sich der Aktienkurs in einer Bandbreite zwischen 12 und 13 EUR bis Mitte September seitwärts, um dann Kurszuwächse bis zum Jahreshöchstkurs von 17,22 EUR Ende November zu verzeichnen. Mit einem Jahresendkurs von 16,46 EUR beschloss die CENTROTEC-Aktie das Börsenjahr.

Nach dem Ende des Berichtszeitraums kam es bis Anfang Februar 2020 zu Kursrückgängen bis auf unter 14 EUR bevor die CENTROTEC-Aktie einen deutlichen Kursanstieg bis auf über 17 EUR verzeichnen konnte. Der allgemeine Kursrutsch an den weltweiten Börsen Ende Februar drückte auch den Kurs der CENTROTEC-Aktie auf unter 15 EUR, ehe die Aktie im Rahmen der Corona-Pandemie weitere Kursrückgänge verzeichnete.

### 2019 AKTIENKURS

[in EUR]



## AKTIENKURS SEIT BÖRSENGANG

[in EUR]



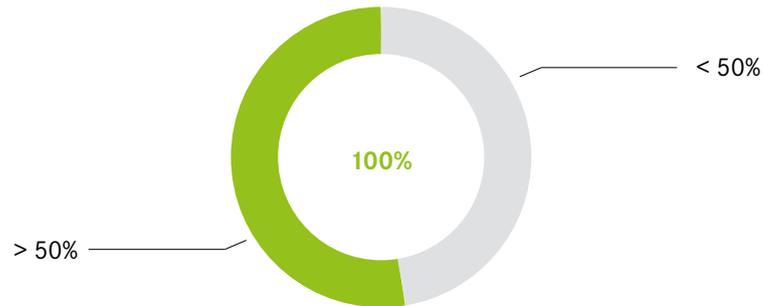
### Angaben zur Aktie

Die CENTROTEC-Aktie ist seit dem Börsengang im Jahre 1998 unter der Wertpapierkennnummer WKN 540 750, der internationalen Wertpapieridentifikationsnummer ISIN DE0005407506 und unter dem Börsenkürzel CEV an der Deutschen Börse gelistet. Die Aktie wird im Prime All Share und weiteren Unterindizes des Deutschen Aktienindexes (DAX) geführt.

Am 31.12.2019 wies die CENTROTEC SE ein Grundkapital von 16.256.453 EUR, eingeteilt in 16.256.453 nennwertlose Inhaber-Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils einem EURO je Aktie aus. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Aktienzahl durch Einziehung von 1.764.470 Aktien. Es wurden zudem aus dem Mitte 2019 durchgeführten zweiten Aktienrückkaufprogramm 1.625.517 eigene Aktien durch die CENTROTEC gehalten. Diese verfügen weder über Stimmrecht auf der Hauptversammlung noch sind sie dividendenberechtigt. Auch diese Aktien wurden nach dem Bilanzstichtag zum 05.03.2020 eingezogen. Alle übrigen 14.630.936 Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt.

**EIGENTÜMERSTRUKTUR**

[in %]



■ Familie Krass  
 ■ Freefloat

In Anbetracht der erhöhten Investitionstätigkeit und vor dem Hintergrund der beispiellosen Verunsicherung des Marktes durch das Corona-Virus, haben Aufsichtsrat und Vorstand der CENTROTEC beschlossen, der Hauptversammlung einen vollständigen Verzicht auf die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 vorzuschlagen. Damit die im Konzern zur Verfügung stehenden Gewinne weiterhin, wie in der Vergangenheit erfolgreich praktiziert, in weiteres organisches und aquisitionsgetriebenes Wachstum investiert werden.

**ALLE ANGABEN AUS XETRA-HANDEL**

	2015	2016	2017	2018	2019
Aktienzahl per 31.12. in Tsd. (Stück)	17.733	17.892	18.021	18.021	<b>16.256</b>
Grundkapital per 31.12. in EUR	17.733	17.892	18.021	18.021	<b>16.256</b>
Marktkapitalisierung per 31.12. in Mio. EUR	234,3	273,6	279	206,2	<b>267,6</b>
Jahresschlusskurs in EUR	13,21	15,29	15,47	11,44	<b>16,46</b>
Jahrestiefstkurs in EUR	12,85	11,56	14,83	10,10	<b>10,46</b>
Jahreshöchstkurs in EUR	15,25	15,60	19,79	15,88	<b>17,22</b>
Tägl. Handelsvolumen Ø in Tsd. (Stück)	28,3	14,0	23,8	20,8	<b>19,0</b>
Ergebnis je Aktie in EUR	1,18	1,21	1,13	0,74	<b>1,48</b>
Dividende je Aktie	0,25	0,30	0,30	0,30	<b>0,00 (e)</b>
KGV per 31.12.	11,2	12,6	13,7	15,5	<b>11,1</b>

Seit dem Börsengang im Jahr 1998 ist die Familie des Aufsichtsratsvorsitzenden Guido A. Krass mit einem Gesamtkapitalanteil von, nach Kenntnis der Gesellschaft, mehr als 50% unverändert Hauptaktionär der CENTROTEC. Darüber hinaus liegen der Gesellschaft keine Erkenntnisse vor, dass es weitere Aktionäre mit Beteiligungen im zweistelligen Prozentbereich gibt. Im Jahr 2019 wurden zwei Berührungen der Meldeschwellen nach § 26 Abs. 1 WpHG durch Investoren gemeldet. Hierbei handelte es sich um die 3%- und die 5%-Schwellen. Ausführliche Informationen zu diesem Thema sind auf der Internetseite der CENTROTEC ([www.centrotec.de](http://www.centrotec.de)) einsehbar. Im Anhang unter dem Punkt „Ergänzende Angaben“ finden sich ebenfalls Informationen zur Veränderung der Stimmrechtsanteile. Alle im Umlauf befindlichen Aktien sind hinsichtlich Übertragbarkeit und Stimmberechtigung nicht eingeschränkt.

Im Berichtsjahr 2019 wurden an allen deutschen Börsenplätzen zusammengerechnet 4,7 Mio. CENTROTEC-Aktien und damit weniger als im Vorjahr (5,4 Mio. Aktien) gehandelt. Das Handelsvolumen lag bei 65 Mio. EUR nachdem dieser Wert im Vorjahr noch bei 73 Mio. EUR gelegen hatte. Im Tagesdurchschnitt lag damit das Handelsvolumen bei 19.000 Aktien bzw. 260 TEUR (Vorjahr 20.800 Aktien bzw. 290 TEUR). Der Anteil des XETRA-Handels am gesamten deutschen Handelsvolumen in der CENTROTEC-Aktie reduzierte sich durch ein, speziell zum Ende des Berichtszeitraums, stark erhöhtes Volumen an den übrigen Börsenplätze deutlich auf 82% (Vorjahr 95%).

#### *Investor Relations*

CENTROTEC setzt auf eine offene, zeitnahe und verlässliche Kommunikation mit den interessierten Finanzmarkt-kreisen, um das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen. Hierbei bilden die gesetzlich geforderten Transparenzrichtlinien u. a. mit dem Wertpapierhandelsgesetz, dem Aktiengesetz, der Market Abuse Regulation (MAR), den Zulassungsfolgepflichten der Deutschen Börse und den nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards wie dem IFRS (International Financial Reporting Standard) und dem Handelsgesetz sowie den Regelungen des deutschen Corporate Governance Kodex einen in den letzten Jahren ständig erhöhten Mindeststandard.

CENTROTEC stand auch im Jahr 2019 bei einer Vielzahl von Telefonkonferenzen und im Rahmen einzelner Roadshows, einem Investorentag auf der Unternehmensleitmesse ISH sowie den beiden Hauptversammlungen im direkten Kontakt mit unterschiedlichen Finanzmarktteilnehmern. Zudem fanden zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main statt. Schließlich sorgte der Bereich Investor Relations für ständig aktualisierte Informationen auf der Konzernhomepage und stand für telefonische, postalische oder elektronische Anfragen jederzeit zur Verfügung.

Die Entwicklung der CENTROTEC wird von Analysten der nachfolgenden Institute verfolgt:

#### **Coverage**

Hauck & Aufhäuser		M.M.Warburg
HSBC		Montega

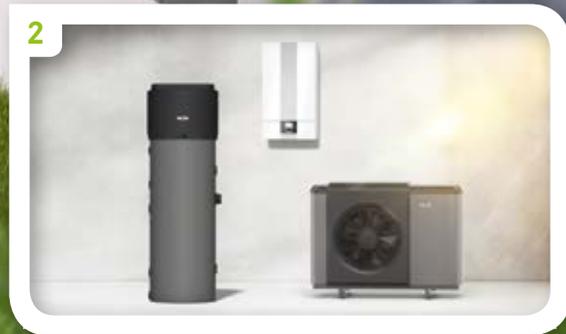
Die Kernaussagen der veröffentlichten Studien werden auf der CENTROTEC Konzernhomepage regelmäßig zeitnah zur Verfügung gestellt.

# SYSTEMANBIETER FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

Wohngebäude



Wolf Splitwärmepumpe in Kombination mit integriertem Wohnraumbelüftungssystem von Brink



Wolf Wärmepumpenprogramm

# Brennwert-Heiztechnik Wärmepumpen

Die hocheffizienten Wolf Wärmepumpen eröffnen für den Neubau von Wohngebäuden die Potenziale Erneuerbarer Energien für eine zukunftsweisende Gebäudeheiztechnik. Für die energetische Renovierung des Altbestands bieten sich Brennwertsysteme für Öl und Gas in Kombination mit Solarthermie an. Sie nutzen diese fossilen Energieträger optimal aus und schonen so knappe Ressourcen. Beide Alternativen stellen in Kombination mit einer Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung bis zu 95% eine dauerhaft hohe Raumluftqualität bei höchster Energieeffizienz sicher.



## Konzernlagebericht

### Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Überblick

Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch die CENTROTEC oder die CENTROTEC-Gruppe – ist der einzige börsennotierte europäische Komplettanbieter von Heiz- und Klimatechnik im Gebäudebereich. Das Produktspektrum umfasst vornehmlich Systemlösungen aus den Bereichen der Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Solarthermie, Wärmepumpentechnologie und der Kraft-Wärme-Kopplung. Dabei werden sowohl Lösungen für den Neubau, als auch für den kontinuierlich bedeutender werdenden Renovierungsmarkt angeboten und weiterentwickelt.

CENTROTEC ist über Tochtergesellschaften und Vertriebspartner in mehr als 50 Ländern vertreten. Die insgesamt vierzehn Produktionsstätten befinden sich überwiegend in Europa. Zum 31.12.2019 waren konzernweit mehr als 3.300 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Nordamerika und Asien beschäftigt. Diese erwirtschafteten im Jahr 2019 einen Umsatz von 651 Mio. EUR, wovon 52% auf den deutschen Markt entfielen.

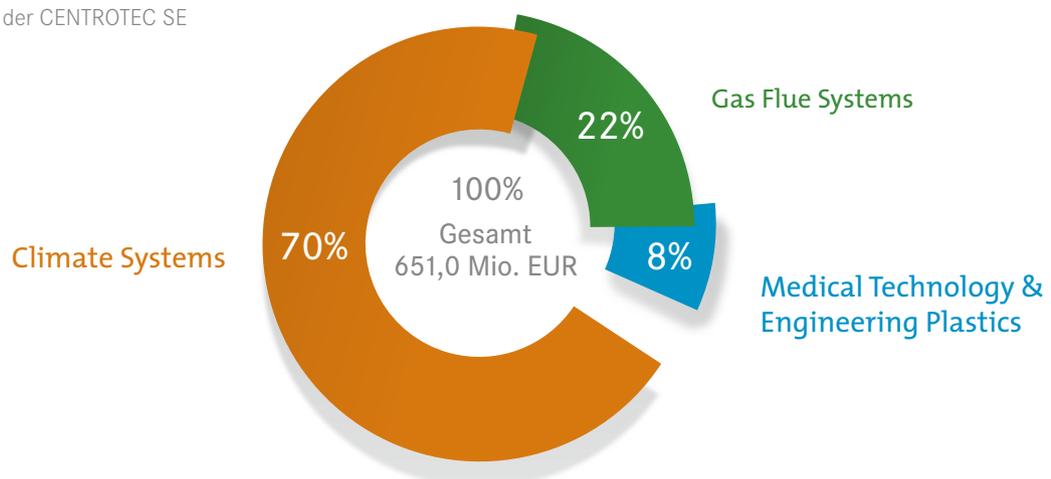
#### Konzernstruktur

Das Geschäft der CENTROTEC-Gruppe unterteilt sich in drei Segmente. Das umsatzstärkste Segment Climate Systems bildet gemeinsam mit dem Segment Gas Flue Systems das Kerngeschäft mit energieeffizienter und nachhaltiger Heiz- und Klimatechnik für den Gebäudebereich. Die Kundenkreise und Anwendungssituationen zeigen große Überlappungen, die Produkte sind allerdings unterschiedlich. Bei Climate Systems stehen die aktiven Geräte und Gesamtsysteme im Fokus, die Unternehmen des Segments Gas Flue Systems konzentrieren sich auf entsprechende Komplementärprodukte. Das dritte und gleichzeitig kleinste Segment Medical Technology & Engineering Plastics entwickelt, produziert und vertreibt Medizintechniklösungen und Hochleistungskunststoffe.

Die CENTROTEC SE mit Sitz in Brilon fungiert für sämtliche Tochterunternehmen als börsennotierte Holding und unterstützt diese im strategischen, finanziellen und administrativen Bereich. Sämtliche operative Aktivitäten auf den Produktmärkten werden über die Tochterunternehmen abgewickelt. Die bedeutendsten Gesellschaften im Kerngeschäft sind hierbei die Wolf GmbH und Brink Climate Systems B.V. (Segment Climate Systems) sowie Ubbink B.V. und Centrotherm Systemtechnik GmbH (Segment Gas Flue Systems). Diese Unternehmen verfügen über eigene Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland. Im Segment Medical Technology & Engineering Plastics stellt die Möller Medical GmbH die größte Gesellschaft dar.

#### Umsatz nach Segmenten

der CENTROTEC SE



Im Geschäftsjahr 2019 wurde die identitätswahrende Umwandlung der CENTROTEC Sustainable AG von einer Aktiengesellschaft nach deutschem Recht in eine Europäische Aktiengesellschaft unter der Firma „CENTROTEC SE“ eingeleitet. Dazu hat der Vorstand am 2. Oktober 2019 einen Umwandlungsplan erstellt. Die außerordentliche Hauptversammlung am 10. Dezember 2019 hat diesem Umwandlungsplan zugestimmt. Die Umwandlung der Rechtsform von einer deutschen AG in eine SE wurde am 30. Januar 2020 mit der Eintragung in das Handelsregister vollzogen.

Die Umwandlung in eine SE bringt das Selbstverständnis der CENTROTEC als global agierendes Unternehmen zum Ausdruck. Die supranationale Rechtsform fördert eine offene und internationale Unternehmenskultur und trägt dem erfolgreichen Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeit der CENTROTEC-Gesellschaften Rechnung.

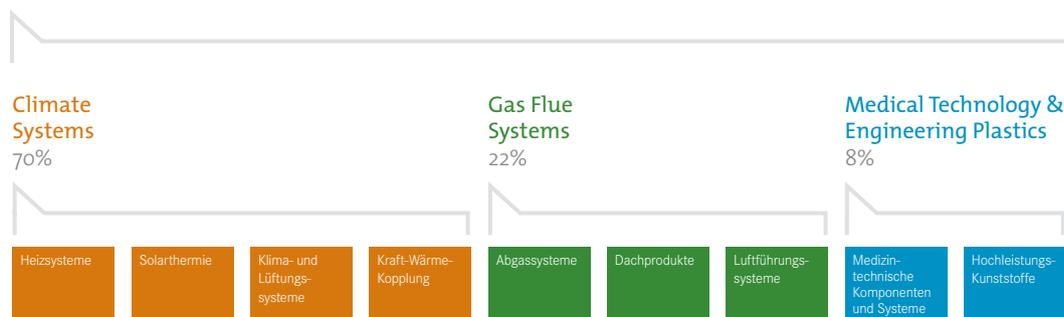
## Geschäftstätigkeit

### Geschäftsfelder

Die im Segment **Climate Systems** zusammengefassten Gesellschaften sorgen für ein komfortables und gesundes Raumklima in allen Arten von Gebäuden. Dafür entwickeln, produzieren und vertreiben sie ein umfassendes Portfolio an Heizungs-, Klima- und Lüftungssystemen. Bei den Heizungssystemen der Wolf GmbH und ihrer Tochtergesellschaften stehen neben modernen Brennwertgeräten für Gas- und Ölheizungen auch unterschiedliche Systeme zur Nutzung Erneuerbarer Energien und zur Kraft-Wärme-Kopplung im Fokus. Außerdem bietet das Unternehmen ein breites Portfolio an Lösungen zur Klimatisierung und Lüftung von Wohn- und Nichtwohngebäuden an. Die niederländische Brink Climate Systems B.V. hat sich neben Luftheizungen besonders auf das wachsende Marktsegment von Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung spezialisiert. Die wesentlichen Fertigungsstandorte des Segments befinden sich in Deutschland, den Niederlanden, Kroatien und Nordmazedonien. Der Vertrieb erfolgt in den Kernabsatzmärkten über eigene Vertriebs- und Servicestandorte und in wachsendem Umfang mit eigens für diese Märkte entwickelten Produkten. Darüber hinaus wird in zahlreichen Ländern mit zum Teil exklusiven Vertriebspartnern gearbeitet. Die Vertriebswege unterscheiden sich dabei je nach Produktart und Absatzmarkt. Im Bereich Heizungssysteme werden die Aufträge überwiegend über Großhändler abgewickelt. Dennoch ist für den Markterfolg die bestehende, gute und direkte Verbindung zu den Handwerkern entscheidend. Im Bereich der Klimälösungen sind hingegen zumeist Planer und Anlagenbauer die entscheidenden Ansprechpartner.

### Geschäftsfelder

der CENTROTEC SE  
[% vom Konzernumsatz]



Das Segment **Gas Flue Systems** ist im Wesentlichen durch die Ubbink B.V. sowie die Centrotherm Systemtechnik GmbH auf die Bereiche der Abgassysteme für Heizungen mit Brennwerttechnik und Luftführungssysteme für Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung spezialisiert. Die im Segment entwickelten und produzierten passiven Systeme werden häufig als ergänzende Bestandteile zu den aktiven Systemen des Climate Systems Segments eingesetzt. Die wichtigsten Produktionsstandorte des Segments liegen in Deutschland und den Niederlanden. Zudem werden Komponenten an den Standorten in den USA und China produziert. Darüber hinaus gibt es ein europa- und zunehmend auch weltweites Netz an lokalen Vertriebsgesellschaften. Je nach Produktgruppe erfolgt der Vertrieb über den Großhandel oder direkt an andere Hersteller von Heizungs- und Lüftungssystemen. Zudem gewinnt der Bereich der Dachprodukte für das Segment an Bedeutung. Darüber hinaus werden in diesem Segment die Holdinggesellschaft, das aktuell im Bau befindliche Produktionswerk in China sowie ein in 2018 gegründetes Unternehmen, das sich mit der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle beschäftigt, geführt.

Im Segment **Medical Technology & Engineering Plastics** werden Medizintechniklösungen und Hochleistungskunststoffe an Produktionsstandorten in Deutschland und Dänemark erzeugt und international vertrieben.

#### *Leitung und Kontrolle*

Die Führungs- und Kontrollstruktur der CENTROTEC und des Konzerns basiert auf den Vorgaben des Corporate Governance Kodex und des deutschen Aktiengesetzes. Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung gewählt und überwacht und berät den Vorstand bei der operativen Führung der gesamten Unternehmensgruppe. Der Vorstand besteht seit 2018 aus drei gleichberechtigten Mitgliedern. Für die Einzelgesellschaften werden unter Mitwirkung des Vorstandes in jährlichen Budgetverhandlungen Zielvorgaben erarbeitet. Diese dienen dann als Grundlage für die Erarbeitung individueller Ziele für Vorstände, Geschäftsführer und Führungskräfte und bilden die Basis für deren variable Gehaltsbestandteile.

Grundsätzlich basiert die CENTROTEC-Unternehmensphilosophie auf großen unternehmerischen Freiheiten der einzelnen operativen Einheiten sowie der Mitarbeiter und Führungskräfte. Dies ermöglicht den operativen Tochtergesellschaften marktorientiertes, schnelles und innovatives Handeln und steigert die Attraktivität als Arbeitgeber. In den letzten Jahren wurde aber auch die Nutzung von Synergien zwischen den Einzelunternehmen aktiv vorangetrieben und steht auch weiterhin im Fokus der Konzernstrategie, ohne jedoch die grundsätzlich dezentrale Unternehmensphilosophie aufzugeben.

Das konzernweite Planungs- und Budgetierungssystem dient gemeinsam mit dem in den letzten Jahren ständig weiterentwickelten Risikomanagementsystem als Grundlage für die operative Steuerung des Konzerns. Diese erfolgt mit Hilfe operativer Steuerungskennzahlen, die in wöchentlichem, monatlichem oder vierteljährlichem Rhythmus als Soll-Ist- und Vorjahresvergleiche vorliegen. Von großer Bedeutung, besonders für die Steuerung der Segmente, sind hierbei der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT). Darüber hinaus werden regelmäßig weitere Kennzahlen zur Liquiditätsbetrachtung, dem Net Working Capital und der Finanzierungssituation genutzt (siehe hierzu auch die entsprechenden Tabellen im nachfolgenden Wirtschaftsbericht). Diese werden auf den

verschiedenen Ebenen in regelmäßigen Gesprächen erläutert und bewertet. Dadurch können Abweichungen von den Zielvorgaben sowie Veränderungen der Rahmenbedingungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Daneben bilden auch die kontinuierlichen Programme zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung eine wesentliche Grundlage, um Organisation und Prozesse auf die Herausforderungen der sich immer schneller ändernden Zielmärkte auszurichten.

#### *Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB*

Die nach § 289f HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung sowie der jährlich veröffentlichte Corporate Governance Bericht des Unternehmens stehen auf der Homepage des CENTROTEC-Konzerns im Bereich Investor Relations zur Verfügung.

Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB sind die Angaben nach § 289f HGB nicht in die Prüfung durch den Abschlussprüfer einbezogen.

#### *Vergütungsbericht*

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes der CENTROTEC SE Anwendung finden, und erläutert die Struktur sowie die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Ferner werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates beschrieben. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts. Er befindet sich auf den Seiten 24 bis 27 dieses Geschäftsberichts.

## **Menschen bei CENTROTEC**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der CENTROTEC-Gruppe sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Einzelunternehmen und des Konzerns. Ihre Motivation zu erhalten und weiter zu fördern, ist ein bedeutender Grundgedanke der Unternehmensphilosophie. Konkretisiert wird diese durch die Konzernleitlinien, die auf soziale Verantwortung sowie unternehmerisches und nachhaltiges Handeln bei absoluter Integrität bauen. Diese Grundprinzipien werden in den einzelnen Einheiten auf unterschiedlichem Wege mit Leben gefüllt. Hiermit wird den verschiedenen Unternehmenskulturen der Unternehmen, die durch die Akquisitionen der Vergangenheit zum Konzern hinzugekommen sind, Rechnung getragen. Die grundsätzlich großen Freiheiten der operativen Einheiten und der einzelnen Mitarbeiter werden durch ein konzernweites Zielsystem flankiert und sind speziell auf Managementebene wichtiger Bestandteil des ergebnisorientierten Führungs-, Vergütungs- und Anreizsystems des Konzerns und seiner Einzelunternehmen.

Eine bei 4% liegende Ausbildungsquote ist neben der steigenden Anzahl individuell angepasster Arbeitszeitmodelle und weiteren unternehmensspezifischen Angeboten ein Beleg für die in den Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns im Fokus stehende Bedeutung der Personalentwicklung und Mitarbeiterbindung. Zudem wurden im Berichtszeitraum die informationstechnischen Grundlagen geschaffen, um den Konzern und die Einzelunternehmen in diesem Bereich zukünftig noch besser zu positionieren.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns 3.339 Mitarbeiter (Vorjahr 3.081 Mitarbeiter) beschäftigt. Davon waren wie im Vorjahr 156 Personen als Leiharbeiter beschäftigt. In Vollzeitstellen (FTE = Full Time Equivalents) umgerechnet waren dies 3.222 FTE (davon Leiharbeiter 126 FTE; Vorjahr 2.962 FTE, davon Leiharbeiter 130 FTE). Im Jahresdurchschnitt waren im CENTROTEC-Konzern 3.264 (davon 161 Leiharbeiter; Vorjahr 3.067, davon 182 Leiharbeiter) Mitarbeiter beschäftigt. In Vollzeitstellen waren dies 3.155 FTE (davon Leiharbeiter 143 FTE; Vorjahr 2.962 FTE, davon Leiharbeiter 163 FTE).

Der Personalaufwand des CENTROTEC-Konzerns stieg für das Gesamtjahr 2019 um 6,4% auf 185,1 Mio. EUR (Vorjahr 174,0 Mio. EUR). Unter Einbeziehung der Kosten für die Leiharbeit ergab sich eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Personalaufwandsquote von 29,5%.

## Forschung und Entwicklung

CENTROTEC misst der Forschung und Entwicklung (F&E) einen hohen Stellenwert bei. Entsprechend der Unternehmensphilosophie ist dieser Bereich dezentral organisiert und damit an den jeweiligen Produktionsstandorten angesiedelt. Aufgrund des voranschreitenden Zusammenwachsens der Einzelsysteme zu komplexen Gesamtlösungen findet aber auch in diesem Bereich eine immer stärkere, zum Teil auch segmentübergreifende Kooperation statt.

Durch die dezentrale Struktur können Änderungen der Kundenanforderungen oder neue regulatorische Vorgaben im Rahmen der Produktentwicklung optimal berücksichtigt werden. Die unterschiedlichen Entwicklungsprojekte werden in enger Abstimmung mit dem Vertrieb vorangetrieben und adressieren die Anforderungen der einzelnen Landesgesellschaften. Schwerpunkt der F&E-Tätigkeit ist neben einer kontinuierlichen Erhöhung der Energieeffizienz die Steigerung des Installations- und Bedienkomforts sowie die Nutzung digitaler Lösungsansätze für die immer stärker zu Gesamtsystemen zusammenwachsenden Teilsysteme aus den Bereichen Heizung, Lüftung und Klimatisierung im Gebäude.

Der im mitteleuropäischen Neubaumarkt vorherrschende Trend zur Nutzung umweltfreundlicher Wärmepumpen als Wärmeerzeuger hat die Ausrichtung der Entwicklungsaktivitäten im Segment Climate Systems maßgeblich beeinflusst. Hier wurden technische Lösungen auf Basis effizienter Invertertechnologien und klimaschonender Kältemittel erarbeitet und für künftige Produkteinführungen zur Verfügung gestellt.

Mit den 2019 in den Markt eingeführten hocheffizienten, mit klimaschonenden Kältemitteln betriebenen Wärmepumpen der Baureihe CHA werden die sehr anspruchsvollen Effizienzkriterien der Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Nutzung Erneuerbarer Energien im deutschen Wärmemarkt erfüllt. Somit ist die CHA-Baureihe mit bis zu 45% der Anschaffungs- und Installationskosten in der Modernisierung und bis zu 35% im Neubau förderfähig.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Ausrichtung des Produktprogramms auf den chinesischen Markt. Hierzu wurden bei diversen Produktreihen notwendige technische Anpassungen vorgenommen und das integrale Regelungssystem für die digitale Kommunikation im chinesischen Datenumfeld vorbereitet.

Im Produktfeld Klimatechnik wurde das Produktprogramm im Einklang mit den verschärften europäischen Gesetzgebungen energetisch optimiert und mit dem Ziel der verstärkten Integration von mess- und regelungstechnischen Systemkomponenten ausgebaut.

2019 wurden neben der erwähnten Wärmepumpenreihe u. a. folgende bedeutende Produktentwicklungen technisch abgeschlossen bzw. bis zur Markteinführung gebracht:

- ❖ Neue Generation Gas-Brennwert-Geräte im Nennleistungsbereich 38-55 kW
- ❖ Neue Generation Kompaktklimageräte mit Luftmengen bis 3.300 m<sup>3</sup>/h
- ❖ Lüftungslösungen für Wohngebäude mit erweiterten Luftmengen
- ❖ Neuartiges Lüftungskonzept mit Wärmerückgewinnung für die Renovierung

Im Segment **Gas Flue Systems** wurde im Berichtszeitraum das Produktportfolio im Bereich der Gebäudetechniklösungen ausgebaut und Produkte, speziell aus dem Bereich der Dachprodukte, zur Marktreife gebracht. Damit wird das strategische Ziel verfolgt, die Abhängigkeit vom Geschäft mit Abgasführungssystemen zu reduzieren. Darüber hinaus wurden die Lösungen im Bereich der Luft- und Abgasführung kontinuierlich den Wünschen großer europäischer Anbieter, die hier zuletzt als Kunden gewonnen wurden, entsprechend angepasst und ähnliche Anpassungen auch für den außereuropäischen Markt vorgenommen.

Im Segment **Medical Technology & Engineering Plastics** wurde das im Bereich der Hochleistungskunststoffe vorhandene Know-how genutzt, um funktionale Kunststoffe für unterschiedliche Anwendungsbereiche zu entwickeln. Schwerpunkte waren hierbei die thermischen und die Gleiteigenschaften sowie die mechanische Stabilität und die Leitfähigkeit. Im Bereich der Medizintechnik stand im Jahr 2019 die Neuauflage der etablierten Liposuktionseinheit im Fokus. Das Hauptprodukt dieses Bereichs wurde im Vorjahr inklusive Ansteuerkonsole komplett neu entwickelt, in 2019 folgten diverse Komponenten. Weitere bedeutende Entwicklungsaktivitäten gab es im Bereich des Liquid Handling und der HPLC-Hardware.

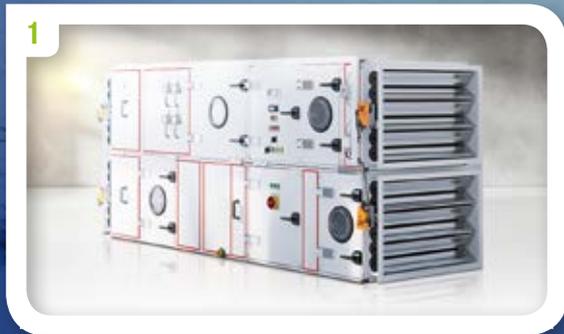
Der CENTROTEC-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2019 insgesamt 173 Mitarbeiter/FTE (Vorjahr 158 Mitarbeiter/FTE) im Forschungs- und Entwicklungsbereich. Die Aufwendungen dieses Bereichs beliefen sich, inklusive der aktivierbaren Aufwendungen auf 19,0 Mio. EUR (Vorjahr 17,9 Mio. EUR).

## Nachhaltigkeit

Zum Thema Nachhaltigkeit verweisen wir an dieser Stelle auf den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, der ab Seite 13 im Geschäftsbericht der CENTROTEC veröffentlicht wird.

# SYSTEMANBIETER FÜR KLIMATISIERUNG UND POWER SUPPLY

Gewerbegebäude



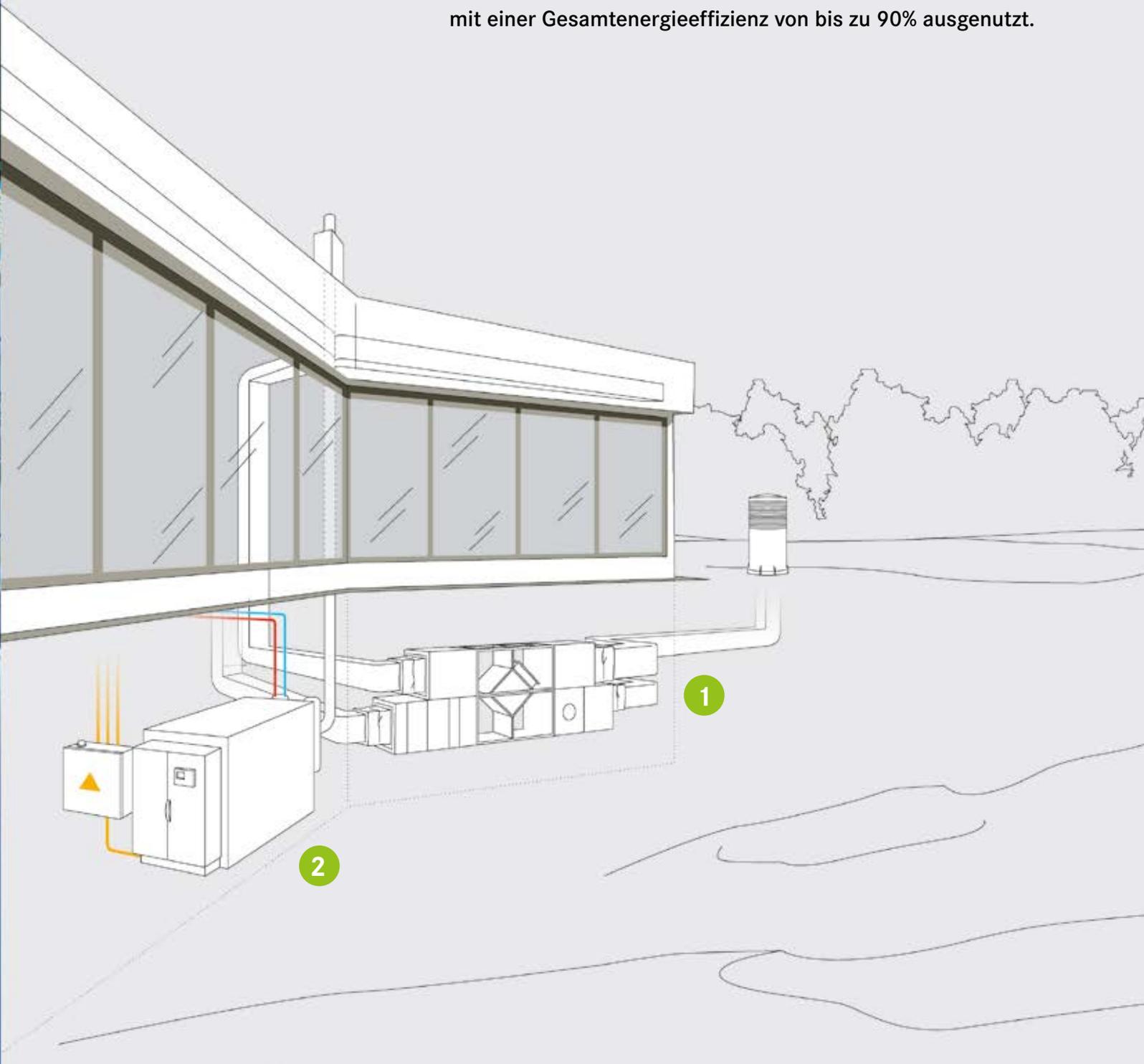
Wolf Großklimagerät



Wolf Blockheizkraft

## Großklimageräte Blockheizkraftwerke

Hocheffiziente Klimatisierungslösungen von Wolf schaffen ein gesundes Raumklima. Durch Wärmerückgewinnung tragen sie deutlich zur Energieeinsparung bei und senken Heiz- und Kühlenergiebedarf und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Blockheizkraftwerke (BHKW) von Wolf bilden die Grundlage für eine energieeffiziente und dezentrale Erzeugung von Strom und Wärme durch Kraft-Wärme-Kopplung am Ort des Verbrauchs. Energieträger werden so mit einer Gesamtenergieeffizienz von bis zu 90% ausgenutzt.



## Wirtschaftsbericht

### Überblick

Im Geschäftsjahr 2019 wies der CENTROTEC-Konzern ein Umsatzwachstum von 5,9% auf 651,0 Mio. EUR (Vorjahr 614,7 Mio. EUR) aus. Zu diesem Wachstum trug die Akquisition der IVT, die in der zweiten Jahreshälfte vollzogen wurde, mit 2,5 Mio. EUR bei. Der organische Umsatzzuwachs betrug damit 5,5%. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich auf dieser Grundlage überproportional zum Umsatzwachstum um 8,8% auf 33,1 Mio. EUR (Vorjahr 30,4 Mio. EUR). Das organische EBIT-Wachstum des Konzerns lag bei 8,6%. Damit wurde das zu Jahresbeginn verkündete Ziel für den Umsatz leicht übertroffen und beim operativen Ergebnis (EBIT), wie unterjährig angekündigt, am oberen Ende der Prognosebandbreite erreicht. Das Nettoergebnis wurde im Berichtszeitraum vom guten Resultat aus den Finanzanlagen deutlich positiv beeinflusst und belief sich auf 23,4 Mio. EUR (Vorjahr 12,7 Mio. EUR). Unter anderem durch das in der zweiten Jahreshälfte 2019 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm reduzierte sich die Nettofinanzposition auf minus 66,9 Mio. EUR (Vorjahr minus 21,0 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote sank auf 39,1% (Vorjahr 42,2%). Der operative Cash Flow lag in 2019 mit 42,0 Mio. EUR um 9,9% über dem Wert des Vorjahres (38,2 Mio. EUR).

### Geschäftsverlauf

Der branchenbedingt saisonale Geschäftsverlauf im Kerngeschäft des CENTROTEC-Konzerns mit einem deutlichen Umsatzanstieg in der zweiten Jahreshälfte war auch in 2019 grundsätzlich zu beobachten und das Ende des dritten Quartals von der Bundesregierung initiierte Klimapaket sowie die hieraus resultierenden öffentlichen Diskussionen zu den geplanten Fördermaßnahmen haben in den letzten Monaten des Berichtszeitraums jedoch zu einer deutlichen Kaufzurückhaltung im deutschen Heizungsmarkt geführt.

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Märkte, in denen das Kerngeschäft des CENTROTEC-Konzerns angesiedelt ist, werden im Wesentlichen von der Baukonjunktur, den Energiepreisen sowie regulatorischen Vorgaben zur Energieeffizienz von Gebäuden beeinflusst. Die Entwicklung des Renovierungsmarktes hat hierbei aus Konzernsicht eine größere Bedeutung als die des Neubaumarktes.

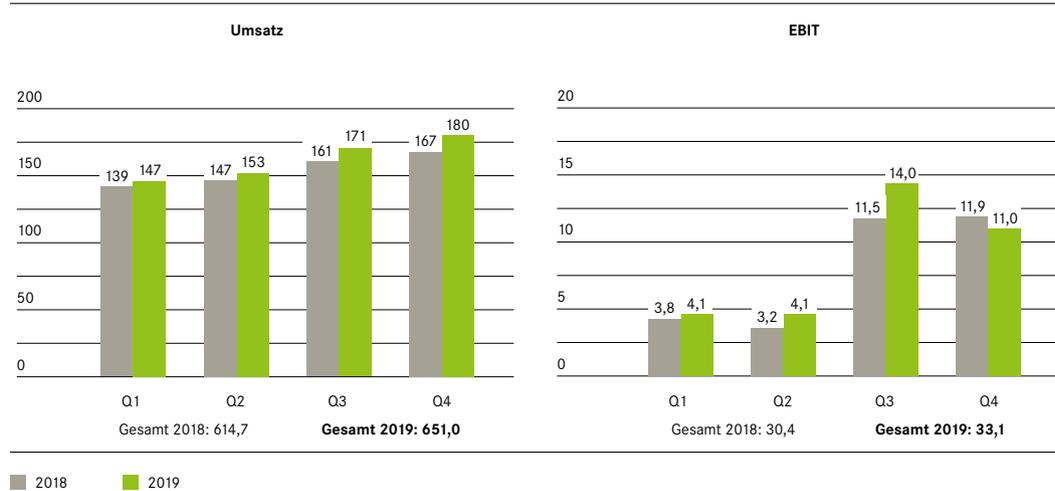
Die Baukonjunktur in den für CENTROTEC besonders relevanten europäischen Märkten entwickelte sich in 2019 wie in den Vorjahren erneut positiv. Mit den vom europäischen Branchenverband EUROCONSTRUCT für 2019 erwarteten 2,3% (Vorjahr 3,2%) realem Zuwachs des Bauvolumens geht auch eine ähnlich positive Entwicklung in Deutschland einher.

Der Anteil der energetischen Renovierung von Gebäuden steht in einem mehr oder weniger engen Zusammenhang mit den Energiepreisen. Dies gilt für private, aber noch stärker für gewerbliche Kunden.

Nach den leichten Preisanstiegen für Rohöl in den Jahren 2017/2018 sank ab Mitte des Jahres 2019 dessen Preis wieder, lag aber am Jahresende wieder über dem Durchschnittspreis für das Berichtsjahr von 62 US\$ je Barrel (Vorjahr 70 US\$). Bei den Heizölpreisen am deutschen Markt zeigte sich eine ähnliche Entwicklung. Die Gaspreisentwicklung ist zwar seit einigen Jahren von der des Öls grundsätzlich entkoppelt, verläuft aber mit Zeitverzug zumeist in ähnlichen Bahnen. In 2018 fand entsprechend der langjährige Verfall der Endkundenpreise beim Erdgas ein Ende. Auch im Berichtsjahr 2019 stiegen die Erdgaspreise für private und gewerbliche Endverbraucher leicht an.

## UMSATZ- UND EBIT-ENTWICKLUNG DER QUARTALE 2018 - 2019

[in Mio. EUR]

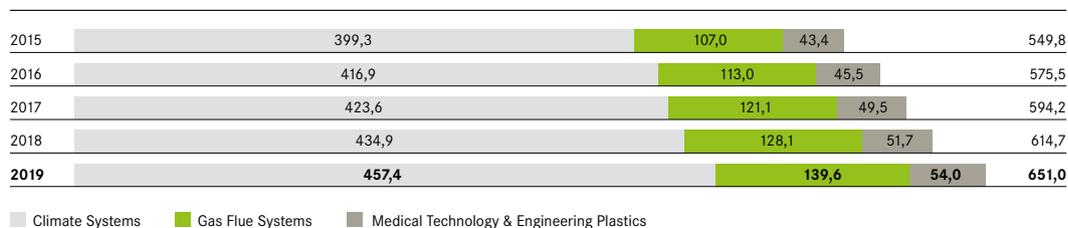


Im Jahr 2019 zeigte der Markt für Heizungstechnik in den für CENTROTEC besonders bedeutenden europäischen Ländern eine uneinheitliche, aber insgesamt positive Entwicklung. Einem stagnierenden französischen und britischen sowie einem deutlich schwächeren italienischen Markt stehen Volumenzuwächse auf dem spanischen, niederländischen und dem deutschen Markt gegenüber. Das deutsche Marktwachstum lag mit ca. 2% leicht unter dem Vorjahreswert von 3% und wurde durch das wieder starke Neubaugeschäft gestützt. Das Solarthermie-Geschäft sowie der Ölbereich wiesen rückläufige Zahlen aus, wohingegen der Bereich der Wärmepumpen und der Gasbrennwerttechnik erneut starke Zuwächse verbuchen konnte. Diese Trends sind mit leichten Abweichungen grundsätzlich in fast allen europäischen Märkten zu beobachten. Der deutsche Markt für Blockheizkrafttechnik bewegte sich im Berichtszeitraum leicht über Vorjahresniveau, nach dem regulatorisch begründeten Rückgang im Vorjahr. Die Märkte für Klima- und Lüftungstechnik entwickelten sich im Berichtszeitraum in Europa in allen Ländern mit Ausnahme Großbritanniens und der Türkei mit einem Wachstum von mehr als 3% erneut positiv.

Die Aktivitäten der Unternehmen des Segments Medical Technology & Engineering Plastics finden in überwiegend stark fragmentierten Märkten statt, für die keine umfassenden Marktinformationen vorliegen. Hierbei ist der Markt für Hochleistungskunststoffe ein frühzyklischer Markt. Dahingegen zeichnet sich der Markt für Medizintechnik durch einen stabilen langfristigen Wachstumstrend aus, der durch den demographischen Wandel unterstützt wird.

## SEGMENTUMSÄTZE

[in Mio. EUR]



## Ertragslage

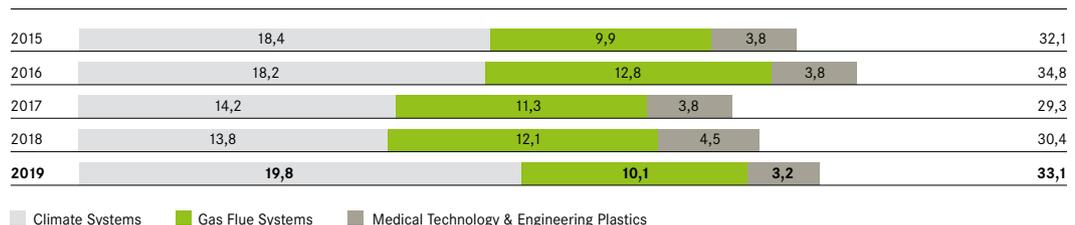
### Umsatz

Der CENTROTEC-Konzern erwirtschaftete im Jahr 2019 einen Umsatz in Höhe von 651,0 Mio. EUR (Vorjahr 614,7 Mio. EUR). Dabei lag der außerhalb Deutschlands erzielte Umsatz gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 48%. Damit stellt Deutschland weiterhin vor den Niederlanden (11%) und Frankreich (8%) den bei weitem bedeutendsten Absatzmarkt. Andere für CENTROTEC wichtige Absatzmärkte befinden sich in Österreich, Spanien, Italien, Belgien, den USA und China, auf die ein Umsatzanteil von jeweils mehr als zwei Prozent des Konzernumsatzes entfällt. Die größten Zuwachsraten der relevanten Ländermärkte verzeichneten im Geschäftsjahr 2019 China, die USA und Italien, aber auch die osteuropäischen Länder mit Ausnahme Russlands wiesen überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten auf.

- Das Segment **Climate Systems** hat im Jahr 2019 einen Umsatzanstieg um 5,2% auf 457,4 Mio. EUR (Vorjahr 434,9 Mio. EUR) erwirtschaftet. Neben dem in absoluten Zahlen größten Zuwachs im deutschen Heimatmarkt verzeichneten die Unternehmen des größten Konzernsegments in China und den osteuropäischen Staaten, mit Ausnahme von Russland, die höchsten Zuwachsraten. Aber auch die Entwicklung in für den Konzern so bedeutenden Märkten wie Frankreich und den Niederlanden war 2019 grundsätzlich positiv. Die durch das im September angekündigte Klimapakete ausgelöste Kaufzurückhaltung der deutschen Heizungskunden war im vierten Quartal zwar spürbar, konnte aber durch den positiven Verlauf der ersten drei Quartale und die kontinuierlich positive Entwicklung im Klima- und Lüftungsgeschäft aufgefangen werden. Zudem hat sich im Climate Systems Segment die Übernahme der Produktionsmittel eines Mitbewerbers aus dem Bereich der Wärmetauscher positiv bemerkbar gemacht und der im Vorjahr aufgrund von regulatorischen Fragestellungen stark rückläufige Bereich der Blockheizkrafttechnik konnte sich auf niedrigem Niveau stabilisieren.
- Das Segment **Gas Flue Systems** steigerte im Geschäftsjahr 2019 den Umsatz um 8,9% auf 139,6 Mio. EUR (Vorjahr 128,1 Mio. EUR). Zu diesem Umsatzanstieg trug auch ein seit der zweiten Jahreshälfte im Segment konsolidiertes Tochterunternehmen aus dem Bereich der Dachprodukte mit 2,5 Mio. EUR bei. Somit betrug der organische Umsatzzuwachs im Berichtszeitraum 7,0%. Durch die Akquisition wurden die ohnehin hohen Zuwächse der Segmentunternehmen im deutschen Markt in 2019 noch verstärkt. Weitere hohe Zuwachsraten wiesen der nordamerikanische und einige kleinere Ländermärkte auf. Die Luftverteilsysteme für Wohnraumlüftungen zeigten die höchsten Zuwachsraten im Segment.

### EBIT NACH SEGMENTEN

[in Mio. EUR]



Im Geschäftsjahr 2019 verzeichnete das Segment **Medical Technology & Engineering Plastics** einen erneuten Umsatzzuwachs (4,6%) und erwirtschaftete einen Umsatz von 54,0 Mio. EUR (Vorjahr 51,7 Mio. EUR). Dabei wurde das Wachstum im Wesentlichen im Segmentbereich der Medizintechnik erzielt. Der Bereich der Hochleistungskunststoffe verzeichnete speziell im deutschen Markt eine konjunkturbedingt schwache Entwicklung. Auf die Umsatzregionen bezogen verzeichneten Italien und die USA die größten Zuwächse, während der deutsche Heimatmarkt aufgrund der schwachen Entwicklung des Hochleistungskunststoffgeschäfts einen leichten Umsatzrückgang auswies.

### Ergebnis

In 2019 konnte der CENTROTEC-Konzern das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 18,1 auf 64,3 Mio. EUR (Vorjahr 54,5 Mio. EUR) steigern. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die bilanzierten Leasingaufwendungen durch den ab 2019 geltenden neuen Bilanzierungsstandard IFRS 16 um ca. 5,5 Mio. EUR reduziert haben. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stieg überproportional zum Umsatz um 8,8% auf 33,1 Mio. EUR (Vorjahr 30,4 Mio. EUR). Die deutliche Erhöhung der Abschreibungen um 7,2 Mio. EUR auf 31,2 Mio. EUR sind dabei zum Großteil (5,6 Mio. EUR) in den Veränderungen durch den Bilanzierungsstandard IFRS 16 begründet und zum kleineren Teil im hohen Investitionsvolumen der Vorjahre. Die EBIT-Marge stieg damit auf 5,1% (Vorjahr 4,9%) und lag in den Segmenten zwischen 4,3% und 6,8% (Vorjahr 3,2% bis 9,5%).

Das EBIT im Segment **Climate Systems** stieg im Jahr 2019 um 43,4% auf 19,8 Mio. EUR (Vorjahr 13,8 Mio. EUR). In diesem Zuwachs spiegelt sich der Erfolg der Anstrengungen zur Margenoptimierung im Bereich der gewerblichen Lüftung ebenso wider, wie die Skaleneffekte aus dem deutlich ausgeweiteten Umsatzvolumen. Zudem lieferte das niederländische Tochterunternehmen Brink, trotz einer unterjährigen Abschreibung auf ein Entwicklungsprojekt, erneut einen wesentlichen Ergebnisbeitrag. Da auch der Bereich der Wärmetauscher erstmals einen substantziellen Beitrag zum Segmentergebnis beisteuerte und der Bereich der Blockheizkrafttechnik sich gegenüber dem sehr schwachen Vorjahr deutlich verbesserte erhöhte sich die EBIT-Marge auf 4,3% (Vorjahr 3,2%).

Im Segment **Gas Flue Systems** sank das EBIT aufgrund der in diesem Segment konsolidierten Holdinggesellschaft, durch die im Aufbau befindliche chinesische Produktionsstätte sowie verschiedener Aktivitäten zur konzernweiten Geschäftsentwicklung um 16,8% auf 10,1 Mio. EUR (Vorjahr 12,1 Mio. EUR). Das operative Geschäft des Segments konnte in 2019 erneut das gute Vorjahresergebnis wiederholen.

Das Segment **Medical Technology & Engineering Plastics** erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein EBIT von 3,2 Mio. EUR. Der Rückgang um 28,1% gegenüber dem Jahreswert von 4,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die konjunkturbedingt schwächere Entwicklung im deutschen Segmentbereich der Hochleistungskunststoffe als Zulieferer des Maschinenbaus sowie erhöhte Personal- und IT-Aufwendungen in den verschiedenen Unternehmen des Segments zurückzuführen.

In 2019 verschlechterte sich das Zinsergebnis des CENTROTEC-Konzerns leicht auf minus 4,8 Mio. EUR (Vorjahr minus 4,2 Mio. EUR). Aufgrund des positiven Beitrags der kurzfristigen Finanzanlagen in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr minus 7,0 Mio. EUR) verbesserte sich das Finanzergebnis auf plus 0,4 Mio. EUR nachdem es im Vorjahr noch bei minus 11,2 Mio. EUR gelegen hatte. Hierdurch erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 74,2% auf 33,5 Mio. EUR (Vorjahr 19,2 Mio. EUR). Das Nachsteuerergebnis (EAT) stieg noch deutlicher, da die positiven Einflüsse aus den kurzfristigen Finanzanlagen nur in einem geringeren Umfang steuerliche Berücksichtigung finden als das übrige Ergebnis. Das EAT stieg um 84,9% auf 23,4 Mio. EUR (Vorjahr 12,7 Mio. EUR).

**EPS\***

[in EUR]

2015		1,18
2016		1,21
2017		1,13
2018		0,74
<b>2019</b>		<b>1,48</b>

\* Ergebnis je Aktie; reduzierte Aktienzahl ab 2018

Die Steuerquote sank damit gegenüber dem Vorjahreswert (34,1%), der durch den gegenteiligen Effekt aus den kurzfristigen Finanzanlagen erhöht war, auf 30,0%. In Folge des in 2019 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms reduzierte sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31.12.2019 auf 14.630.936. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) verdoppelte sich damit gegenüber dem Vorjahreswert von 0,74 EUR auf 1,48 EUR für das Jahr 2019.

## Vermögens- und Finanzlage

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des CENTROTEC-Konzerns dient der nachhaltigen Sicherung der Unternehmensfortführung. In diesem Rahmen werden die Interessen und Ansprüche der Mitarbeiter, der Anteilseigner, der sonstigen Kapitalgeber und anderer Interessenten sichergestellt. Darüber hinaus ist eine Kapital- und Risikostruktur zu gewährleisten, die der Verfolgung des Unternehmensziels eines nachhaltigen und profitablen Wachstums dient. Das bedeutet, dass den Konzerngesellschaften nicht nur ausreichend liquide Mittel zur Finanzierung des organischen Wachstums zur Verfügung stehen sollen, sondern auch, dass das Unternehmen Zugriff auf ausreichende Finanzmittel hat, um sich bietende Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Die Finanzierung erfolgte dabei bislang überwiegend auf der Ebene der Tochtergesellschaften: Entsprechend der CENTROTEC-Unternehmensphilosophie wird bislang bei der Aufnahme von Fremdmitteln vorzugsweise über „ring-fenced“-Strukturen auf die jeweils zu finanzierenden Vermögenswerte und Gesellschaften abgestellt. Im Jahr 2017 wurde die günstige Finanzierungslage zudem genutzt, um auf der Ebene der Holdinggesellschaft dem Konzern langfristig günstige Finanzierungsbedingungen über ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 90 Mio. EUR zu sichern. In diesem Schuldscheindarlehen ist eine Kündigungsmöglichkeit im Falle eines Kontrollwechsels vorgesehen. Insgesamt stehen dem Unternehmen damit ausreichend finanzielle Mittel für operatives und externes Wachstum zur Verfügung.

Die Finanzierung der CENTROTEC-Holding erfolgt über verrechnete Dienstleistungen und teilweise auch Dividenden von Tochtergesellschaften sowie durch Fremdfinanzierung.

### Akquisitionen und Divestments

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch die zur CENTROTEC gehörende Ubbink B.V. und deren Tochterunternehmen Ubbink DE 100% der Anteile an der jeweils in Holzwickede, Deutschland, ansässigen IVT GmbH und der IVT-Industrie-Vertrieb Technik GmbH & Co.KG erworben. Bei der IVT handelt es sich um ein Unternehmen mit einem qualitativ hochwertigen Produktsortiment für den Bedachungshandel, welches bereits ein langjähriger Partner der CENTROTEC-Tochter Ubbink gewesen ist. Darüber hinaus wurden ausgewählte Produktionsmittel eines Mitbewerbers im Bereich Kunststoff- und Aluminiumwärmetauscher im Rahmen eines Asset-Deals durch die Holmak B.V. erworben und an den Produktionsstandorten in den Niederlanden und Nordmazedonien zum Einsatz gebracht.

**INVESTITIONEN**

[in Mio. EUR (ohne Akquisitionen und IFRS 16)]

Jahr	Climate Systems	Gas Flue Systems	Medical Technology & Engineering Plastics	Gesamt
2015	16,1	7,6	2,3	26,1
2016	18,0	6,2	6,2	30,4
2017	14,8	5,5	4,2	24,6
2018	19,0	8,1	7,2	34,3
<b>2019</b>	<b>25,4</b>	<b>12,7</b>	<b>5,2</b>	<b>43,3</b>

■ Climate Systems   ■ Gas Flue Systems   ■ Medical Technology & Engineering Plastics

**Investitionen**

Zielsetzung für die Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns ist es, mit den Investitionen die modernen und hocheffizienten Entwicklungs-, Produktions-, Logistik-, Vertriebs- und Verwaltungseinheiten der Gruppe in die Lage zu versetzen, weitere Wachstumsoptionen zu erschließen und aktiv wahrzunehmen.

Zu diesem Zweck investierten die Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 43,3 Mio. EUR und damit 9,1 Mio. EUR bzw. 26,4% mehr als im Vorjahr (34,3 Mio. EUR) in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte. Damit lag das Investitionsvolumen um 12,1 Mio. EUR über dem Abschreibungsvolumen. In den beiden Kernsegmenten Gas Flue Systems und Climate Systems kam es zu erheblichen Steigerungen des Investitionsvolumens. Neubauten bzw. Gebäudeerweiterungen bildeten, wie in den Vorjahren, gefolgt von Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Produktions- und IT-Infrastruktur die Investitionsschwerpunkte. Investitionen in die Produktentwicklung und in die Übernahme von Produktionsmitteln sind weitere Treiber dieser Entwicklung.

Das Investitionsvolumen im größten Segment **Climate Systems** lag im Berichtsjahr 2019 bei 25,4 Mio. EUR und damit um 33,7% über dem Vorjahreswert von 19,0 Mio. EUR. Die Schwerpunkte bildeten dabei der Erwerb von Land und die Erstellung von Produktionsgebäuden in Kroatien und Deutschland sowie der Erwerb der Produktionsmittel für die Herstellung von Wärmetauschern von einem Wettbewerber. Zudem gab es Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung der Produktionsinfrastruktur, speziell am niederländischen Standort, und in die Entwicklung neuer Produkte. Im Segment Climate Systems gab es im Berichtszeitraum vier Einzelinvestitionen mit einem Gesamtvolumen von mehr als einer Million EUR.

Im Segment **Gas Flue Systems** lag das Investitionsvolumen im Jahr 2019 bei 12,7 Mio. EUR. Dies sind 56,5% mehr als im Vorjahr (8,1 Mio. EUR). Aufgrund der im Gas Flue Systems Segment angesiedelten Holding, bei der die demnächst konzernweit genutzte chinesische Produktionsstätte bilanziert wird, ist die China-Investition die größte Einzelinvestition im Segment und im gesamten Konzern. Hinzu kommen noch abschließende Kosten für die teilweise bereits im Vorjahr erfolgten Baumaßnahmen zur Erweiterung des niederländischen Produktionsstandortes. Zudem wurden einige umfangreiche IT-Projekte, teils über die Holding, im Segment vorangetrieben. Insgesamt gab es in 2019 zwei Einzelinvestitionen im Segment Gas Flue Systems, die die Grenze von einer Million EUR überschritten.

**FINANZKENNZAHLEN**

[in Mio. EUR]	2019	2018
Bilanzsumme	588,1	568,2
Langfristige Vermögenswerte (davon Geschäfts- oder Firmenwert)	296,3 77,9	261,3 77,3
Eigenkapital	230,2	239,5
Eigenkapitalquote (in Prozent)	39,1	42,2
Netto-Finanzposition*	(66,9)	(21,0)
Net Working Capital**	81,2	70,1

\* Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente + kurzfristige Finanzanlagen - kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten

\*\* Kurzfristige Vermögenswerte - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente - kurzfristige Finanzanlagen - kurzfristiges, nicht zinstragendes Fremdkapital

Das Investitionsvolumen im Segment **Medical Technology & Engineering Plastics** lag im Jahr 2019 mit 5,2 Mio. EUR 26,8% unter dem mit 7,2 Mio. EUR sehr hohen Vorjahreswert. Die Investitionsschwerpunkte lagen im Bereich der Produktionsinfrastruktur und bei den Produktentwicklungen. Es gab im Berichtszeitraum im Segment keine Einzelinvestition mit einem Volumen von mehr als einer Million EUR.

**Bilanzstruktur**

Zum Bilanzstichtag dem 31.12.2019 belief sich die Bilanzsumme des CENTROTEC-Konzerns auf 588,1 Mio. EUR. Damit verlängerte sich die Bilanz um 3,5% gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2018 (568,2 Mio. EUR).

Die größte Veränderung auf der Aktivseite der CENTROTEC-Bilanz stellte der Anstieg des Sachanlagevermögens von 130,0 Mio. EUR auf 159,1 Mio. EUR am Bilanzstichtag dar. In diesem grundsätzlich durch die erhöhten Investitionen zur Modernisierung und Ausweitung der Produktionskapazitäten bedingten Anstieg sind auch die Auswirkungen aus den Veränderungen des Bilanzierungsstandards IFRS 16 in Höhe von ca. 15 Mio. EUR enthalten. Zugleich stiegen auch die Immateriellen Vermögenswerte durch aktivierte Software und erbrachte Entwicklungsleistungen um 4,6 Mio. EUR auf 48,3 Mio. EUR. Dahingegen reduzierte sich der Bestand der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte trotz positiver Kursentwicklung bei den Finanzanlagen durch Veräußerungen um 18,6 Mio. EUR auf 83,2 Mio. EUR. Wachstums- und stichtagsbedingt kam es bei den Vorräten (86,4 Mio. EUR/plus 7,7 Mio. EUR) und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (72,4 Mio. EUR/plus 7,1 Mio. EUR) ebenfalls zu Anstiegen. Größte Veränderungen auf der Passivseite zum Bilanzstichtag am 31.12.2019 waren die um 12,8 Mio. EUR auf 158,7 Mio. EUR erhöhten Langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die um 10,3 Mio. EUR auf 55,9 Mio. EUR erhöhten Pensionsrückstellungen und das um 9,4 Mio. auf 230,2 Mio. EUR reduzierte Eigenkapital (Eigenkapitalquote 39,1%/Vorjahr 42,2%). Das im Berichtszeitraum durchgeführte Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von 20,5 Mio. EUR war eine wesentliche Ursache für diese Entwicklung.

**Finanzierung**

Zum 31.12.2019 beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten des CENTROTEC-Konzerns auf 185,1 Mio. EUR und lagen damit auch aufgrund des im Berichtszeitraums ausgeführten Aktienrückkaufprogramms über dem Vorjahreswert von 168,9 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel und zurechenbaren kurzfristigen Finanzanlagen lag die Nettofinanzposition bei minus 66,9 Mio. EUR (Vorjahr minus 21,0 Mio. EUR).

Die weiteren Veränderungen innerhalb der Finanzstruktur des CENTROTEC-Konzerns sind als unwesentlich anzusehen. Die bilanzierten Finanzschulden setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

<b>FINANZVERBINDLICHKEITEN FÄLLIGKEITSSPIEGEL ZUM 31.12.2019 [in TEUR]</b>	<b>Gesamt ausstehender Betrag</b>	<b>Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr</b>	<b>Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre</b>	<b>Davon Laufzeit über 5 Jahre</b>	<b>Spanne der Zinssätze</b>
Immobilienkredite	50.929	3.685	13.988	33.256	1,4 – 5,4%
Andere Darlehen	102.207	2.712	8.211	91.284	0,7 – 6,5%
(Rahmen) Kreditlinien	14.330	14.330	0	0	0,6 – 6,5%
<b>Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing</b>	<b>167.466</b>	<b>20.727</b>	<b>22.199</b>	<b>124.540</b>	
Leasingverbindlichkeiten	17.662	5.718	9.994	1.950	1,5 – 3,5%
<b>Gesamt</b>	<b>185.128</b>	<b>26.445</b>	<b>32.193</b>	<b>126.490</b>	

Der bei weitem größte Teil der Finanzschulden ist in EUR ausgestellt. Im Gegensatz zu den überwiegend variabel verzinsten Rahmenkrediten ist der überwiegende Teil der anderen Finanzschulden entweder fest verzinst oder über Zinsswaps langfristig abgesichert.

Es bestehen Leasingverträge, beispielsweise für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Personenkraftwagen. Diese Vermögenswerte waren aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen bis einschließlich 2018 nicht im Anlagevermögen zu bilanzieren. Seit dem Berichtsjahr 2019 werden sie gemäß den veränderten Bilanzierungsvorschriften nach IFRS 16 bilanziert. Dies hatte zur Folge, dass das Sachanlagevermögen und die Leasingverbindlichkeiten um jeweils ca. 15 Mio. EUR zum 31.12.2019 gestiegen sind.

#### *Liquiditätslage*

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 verfügte CENTROTEC laut Cash Flow-Rechnung über einen Finanzmittelbestand, definiert als die um die genutzten Rahmenkredite reduzierten liquiden Mittel, in Höhe von 24,7 Mio. EUR (Vorjahr 33,6 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2019 belief sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 42,0 Mio. EUR und lag damit um 9,9% über dem Vorjahreswert von 38,2 Mio. EUR. Der erhöhte Periodenüberschuss vor Steuern und Zinsen (EBIT) und die gleichzeitig gestiegenen Abschreibungen konnten hierbei die Auswirkungen des ausgeweiteten Net Working Capitals und die gestiegenen Ertragssteuerzahlungen überkompensieren. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit fiel mit 21,9 Mio. EUR aufgrund des gegenüber dem Vorjahr erhöhten Investitionsvolumens negativer aus als dies im Vorjahr (14,2 Mio. EUR) der Fall war. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag erneut im Wesentlichen aufgrund des in 2019 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 20,5 Mio. EUR mit insgesamt 29,0 Mio. EUR im negativen Bereich.

CENTROTEC verfügte zum 31.12.2019 über liquide Mittel und zurechenbare kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 118,2 Mio. EUR (Vorjahr 148,0 Mio. EUR). Gemeinsam mit den freien Kreditlinien (42,2 Mio. EUR/Vorjahr 37,6 Mio. EUR) hatte der Konzern damit Zugriff auf ausreichend liquide Mittel, um die Zukunft aktiv selbst gestalten zu können.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns

Die Strategie mit einer Fokussierung auf internationales Wachstum, ohne den deutschen Heimatmarkt zu vernachlässigen, hat sich auch in 2019 als erfolgreich erwiesen. CENTROTEC erfüllte auf dieser Basis die zu Jahresbeginn abgegebene Prognose für den Umsatz und das Ergebnis (EBIT) vollständig.

Auch zukünftig strebt der CENTROTEC-Konzern eine Fortsetzung des Wachstums mit kurz- bis mittelfristig weiter ansteigenden Ergebnismargen an. Die Grundlagen, um diese organischen Wachstumsziele zu erreichen, wurden in den vergangenen Jahren signifikant erweitert. Sie basieren auf der grundsätzlich hohen Ertragskraft sowie den soliden Finanzkennziffern und den guten Finanzierungsmöglichkeiten.

## Übernahmerelevante Angaben gem. §§ 315a und 289a HGB

### Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über Änderungen der Satzung

Der Vorstand der Gesellschaft wird durch den Aufsichtsrat ernannt und abberufen, ebenso erfolgt die Ernennung eines Mitglieds des Vorstandes zum Vorsitzenden des Vorstandes. Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit Kapitalmehrheit erforderlich ist, der einfachen Kapitalmehrheit, sofern nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse bestimmt. Für einen Beschluss über die Änderung der Satzung genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern die Hälfte des Grundkapitals bei der Beschlussfassung vertreten ist und nicht zwingende gesetzliche Vorschriften etwas anderes vorschreiben.

Andere Angaben nach § 315a HGB sind nicht erforderlich.

## Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe oder zum Rückkauf von Aktien

### *Aktienrückkauf*

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18.06.2019 wurde die Gesellschaft bis zum 17.06.2024 ermächtigt, eigene Aktien zusammen mit schon gehaltenen eigenen Aktien bis zu zehn von Hundert des bei Wirksamwerden der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Schlusskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem Nachfolgesystem) der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung an den dem Erwerb jeweils vorangehenden drei Börsentagen um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ganz oder zum Teil Dritten als (Teil-)Gegenleistung anzubieten. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Am 27. August 2019 veröffentlichte die Gesellschaft ein freiwilliges öffentliches Aktienrückkaufangebot für bis zu 1.625.645 Stückaktien der Gesellschaft zu einem Angebotspreis von EUR 12,60 je Stückaktie. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufangebots erwarb die Gesellschaft 1.625.517 eigene Aktien.

Die Gesellschaft hielt mithin zum 31.12.2019 1.625.517 eigene Aktien, aus denen ihr keine Stimmrechte und keine Dividendenbezugsrechte zustehen.

Das Grundkapital hat sich im Vergleich zum 31.12.2018 um 1.764.470 EUR reduziert und betrug zum 31.12.2019 exakt 16.256.453 EUR.

#### *Genehmigtes Kapital*

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31.05.2017 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 30.05.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu insgesamt 3.000.000 EUR (genehmigtes Kapital 2017) gegen Bar- oder Sacheinlagen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Einzelheiten der Aktiengabe festzulegen und, unter definierten Voraussetzungen, das Bezugsrecht auszuschließen (a) für Spitzenbeträge, (b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich i. S. des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet, (c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder Vermögensgegenständen anderer Unternehmen, (d) zur Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen in- und ausländischen Unternehmen (§ 202 Abs. 4 AktG) und (e) zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (script dividend).

#### *Bedingtes Kapital*

Zum Stichtag (31.12.2019) bestand kein bedingtes Kapital bei der Gesellschaft.

CENTROTEC bediente sich in der Vergangenheit aktienbasierter Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Die letzten Optionen wurden im Geschäftsjahr 2012 ausgegeben. Die Ausübungsfristen waren zum 23.01.2018 abgelaufen. Somit ist es im Geschäftsjahr 2019 zu keinen Ausübungen von Aktienoptionen gekommen. Die nicht ausgeübten Optionen sind verfallen.

#### **Sonstige Angaben**

Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital können dem Konzernanhang auf Seite 91 entnommen werden.

# ANBIETER FÜR SYSTEMKOMPONENTEN

Wohn- und Gewerbegebäude



1



Luft-zu-Luft Wärmetauscher

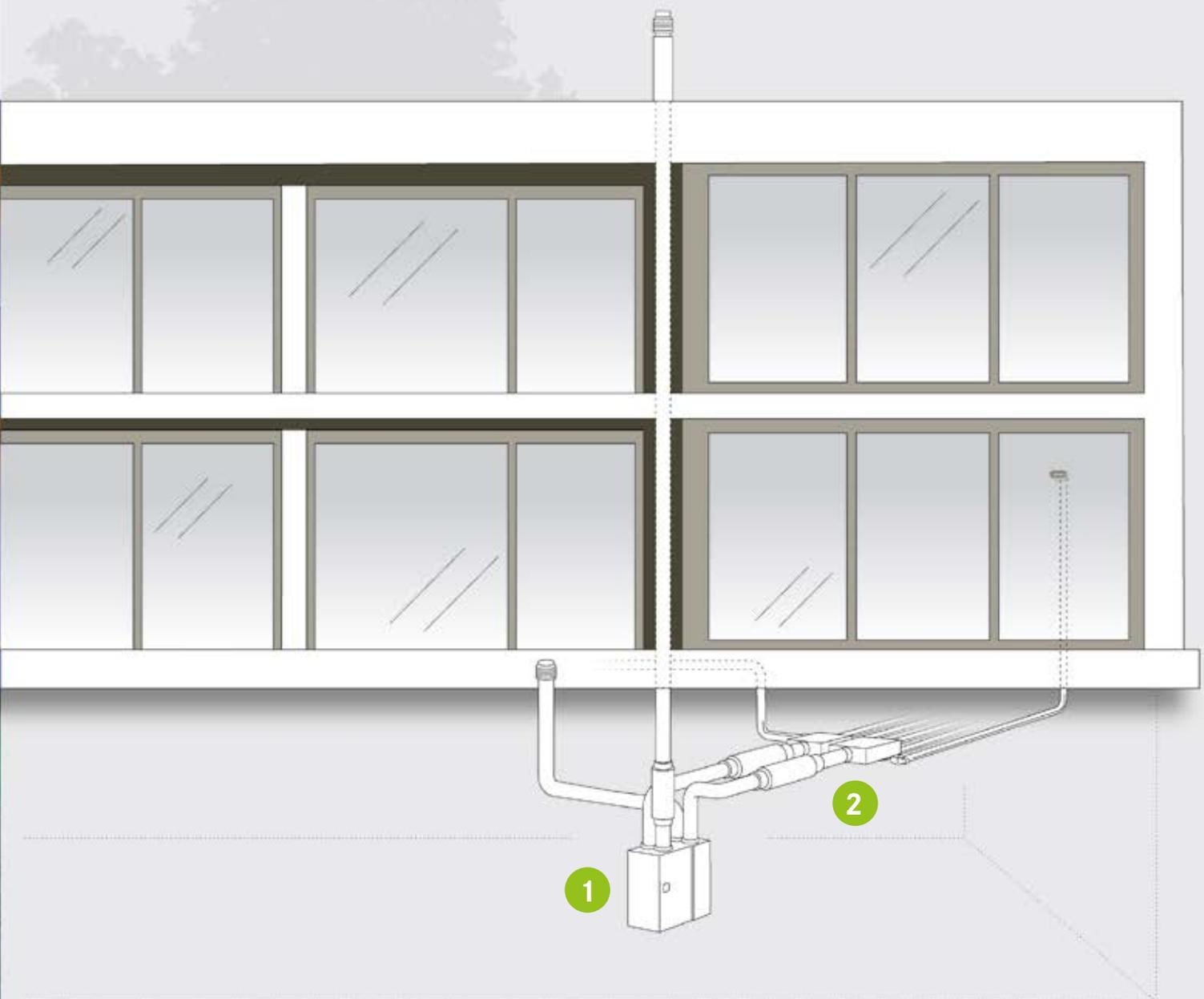
2



Belüftungskomponenten für Wohngebäude

## Schlüsselkomponenten für Systemintegratoren

CENTROTEC ist Systemlieferant und bietet außerdem auch Schlüsselkomponenten für andere Systemintegratoren. Dazu gehören Wärmetauscher von Holmak für die Gebäudebelüftung mit Wärmerückgewinnungswerten von bis zu 95%. Für Heizsysteme bieten Ubbink und Centrotherm Abgas- sowie Lüftungskanalsysteme und -komponenten an, die von führenden Heizungs- und Lüftungsherstellern bevorzugt werden. Darüber hinaus bietet die Ubbink Centrotherm Group eine vollständige Palette von Systemkomponenten an, die die Haltbarkeit und den Lebenszyklus von Wohn- und Geschäftsgebäuden erhalten.



## Risikobericht

### Angaben zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem nach § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des CENTROTEC-Konzerns zielt darauf ab, mögliche interne Fehlerquellen zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen bzw. zu eliminieren. Es erstreckt sich neben der Optimierung der internen Prozesse und Abläufe vor allem auch auf die Finanzberichterstattung der CENTROTEC-Gruppe. Eine Kernfunktion der Finanzberichterstattung ist die Steuerung des Gesamtkonzerns. Basierend auf der von den Aufsichtsgremien des Konzerns und der Tochterunternehmen genehmigten Budget- und Mittelfristplanungen erfolgen Ist- und Abweichungsanalysen. Den Veränderungen der Rahmenbedingungen des laufenden Geschäftsbetriebes wird durch regelmäßige Forecasts Rechnung getragen.

Die CENTROTEC-Abschlüsse beruhen auf einem konzernweiten Berichterstattungssystem. Dieses bildet die Basis für einen standardisierten Datenmeldeprozess im Konzern. Die Buchhaltungen der operativen Gesellschaften sind dezentral organisiert, werden aber durch ein konzernweites Rechnungslegungshandbuch hinsichtlich der Anwendung von IFRS-Rechnungslegungsstandards, wie sie in der EU anzuwenden sind, für die gruppenweite Berichterstattung und ein konzernweites, einheitliches, digitales Berichterstattungssystem harmonisiert.

Die aus diesem umfassenden und zeitnah liefernden Berichterstattungssystem gewonnenen Informationen bilden die Grundlage für die aktive und frühzeitig wirkende Konzernsteuerung. Die regelmäßig stattfindenden Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen und die enge Begleitung der Geschäftsführer durch den Vorstand garantieren eine entsprechende Bewertung der aus dem Reporting gewonnenen Informationen und führen, falls notwendig, auch zu entsprechenden Korrekturmaßnahmen. Zusammen mit den Regelungen der Satzung und der jeweiligen Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Geschäftsführer bilden diese unterschiedlichen Reporting- und Analysemaßnahmen ein kohärent arbeitendes Gesamtsystem. Das System wird dabei in regelmäßigen Abständen vom Vorstand und dem Aufsichtsrat hinsichtlich Effizienz und Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls überarbeitet bzw. erweitert.

Alle wesentlichen Verträge von Konzerngesellschaften werden zur Risikovermeidung vom Rechtsbereich des Konzerns mitgestaltet oder gegengelesen. Die Wirtschaftsprüfer der Einzelgesellschaften, der Teilgruppen und des Konzernabschlusses überprüfen das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und das Risiko-früherkennungssystem, soweit dies nach den Prüfungsstandards und der gewählten Prüfungsstrategie erforderlich ist, und berichten darüber dem Aufsichtsrat. Anregungen daraus werden von Vorstand und Management aufgegriffen, um das System ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Zur Überwachung und Steuerung der unterschiedlichen Risikofelder verfügt CENTROTEC über ein konzernweites Risikomanagementsystem. Zur Steigerung der Effizienz und Erfüllung der sich ändernden Rahmenbedingungen wurde das im Jahr 2016 konzernweit implementierte einheitliche, etablierte und den Anforderungen des § 317 Abs. 4 HGB sowie des Prüfungsstandards IDW PS 340 entsprechende professionelle Risikomanagement Tool eines externen Anbieters den Anforderungen des CENTROTEC-Konzerns entsprechend fortlaufend weiterentwickelt.

Ziel des Risikomanagementsystems und zentrale Aufgabe der Risikoberichterstattung ist es, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken innerhalb und außerhalb der Konzernunternehmen zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen zu definieren bzw. einzuleiten, um so der jeweiligen Geschäftsführung eine fundierte Basis für ihre Managemententscheidungen zu liefern. Das Risikomanagement wird durch ein Risikokomitee geführt. Dieses steuert das konzernweite dezentrale Netzwerk, in welchem jedes Einzelunternehmen mindestens durch einen Risiko Manager vertreten ist. Unter Berücksichtigung der bestehenden Richtlinien, erfolgte eine vierteljährliche Berichterstattung über Risikoart, Eintrittserwartung, potenzielle Auswirkung erkannter Risiken und Risikosteuerungsmaßnahmen. Seit der zweiten Jahreshälfte 2019 wurde der Berichtszyklus auf eine halbjährliche Berichterstattung umgestellt.

Die Bewertung der Risiken erfolgt dabei primär auf quantitative Art unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung auf Basis der Ergebnisabweichung (EBIT) gegenüber dem Budget. Die Nettobewertung berücksichtigt bereits risikomindernde Maßnahmen und ist Grundlage für die Risikoberichterstattung. Bereits gebildete Rückstellungen werden jedoch nicht risikomindernd berücksichtigt, werden aber in einer gesonderten Aufstellung speziell ausgewiesen. Die Pauschalrisiken wie Naturkatastrophen oder geschäftsübliche Risiken wie die grundsätzliche Möglichkeit von Forderungsausfällen werden nicht berücksichtigt, sofern nicht spezifische Erkenntnisse für eine erhöhte Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Vorfälle vorliegen. Zudem ist eine qualitative Bewertung für nicht quantifizierbare Risiken mittels Bestimmung des Kontrollniveaus und Schweregrads möglich.

Im Rahmen dieses Risikoberichts werden Risiken auf Konzernebene als „sehr gering“ eingestuft, wenn ihr Risikoerwartungswert netto zwischen 100 TEUR und 300 TEUR liegt. Als „gering“ bei einer Auswirkung von bis zu einer Million EUR. Als „moderat“, wenn die Auswirkungen unter zwei Millionen EUR, als „hoch“, wenn sie bei bis zu fünf Millionen EUR und als „sehr hoch“, wenn sie über fünf Millionen EUR liegen. Auf Ebene der Einzelunternehmen sind entsprechend der Größe des jeweils zu betrachtenden Unternehmens abweichende Beträge als Schwellenwert hinterlegt.

Daneben erfolgt eine enge Begleitung des operativen Geschäftes durch den Vorstand. Auf dieser Grundlage wird eine frühzeitige Reaktion innerhalb des Risikomanagementsystems angestoßen und es werden je nach Risikowert unterschiedliche Eskalationshierarchien bis hin zum Vorstand und Aufsichtsrat eingebunden, um notwendige Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Absicherung von Risiken zu ergreifen. Das Risikomanagementsystem dient als Grundlage für die nachfolgende Beschreibung der Risikofelder und Risikopositionen des Konzerns.

## Risikofelder

### *Umfeld- und Branchenrisiken*

Für die CENTROTEC besteht eine grundsätzliche Abhängigkeit des Geschäftsverlaufs von den **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** und der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, insbesondere in Europa. Der bei weitem bedeutendste Einzelmarkt aus Konzernsicht ist dabei weiterhin Deutschland. Diese hohe Abhängigkeit stellt bei einer Eintrübung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland weiterhin ein hohes Risiko dar. Diesem Risiko wird durch mit Nachdruck vorangetriebenen Internationalisierungsbemühungen begegnet.

Grundsätzlich bewegt sich CENTROTEC im Branchenumfeld der Bauinvestitionen. Sinkende Bauinvestitionen können sich grundsätzlich nachteilig auf die Absatzentwicklung des Konzerns auswirken. CENTROTEC adressiert das als prinzipiell hoch zu bewertende Absatzrisiko u. a. durch seine Fokussierung auf besonders energieeffiziente Lösungen zur Heizung und Klimatisierung von Gebäuden: Derartige Lösungen gewinnen infolge der zunehmenden Verschärfung der nationalen regulatorischen Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden sowie vor dem Hintergrund sehr wahrscheinlich mittel- und langfristig steigender Energiepreise zunehmend an Bedeutung. Die Wahrscheinlichkeit sinkender Bauinvestitionen ist durch das Erreichen des Rekordniveaus der europäischen und speziell der deutschen Bauaktivitäten in den letzten Jahren zwar gestiegen, allerdings wären die Bauinvestitionen selbst bei einem moderaten Rückgang weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Grundsätzlich zeigen sich auch deutliche Einflüsse **gesetzlicher Rahmenbedingungen** und öffentlicher Fördermaßnahmen. So könnte beispielsweise eine Rücknahme von Fördermaßnahmen bei ansonsten gleichbleibenden Rahmenbedingungen zu Umsatzrückgängen oder einem verlangsamten Umsatzwachstum führen. Hier gab es in der Vergangenheit eine Vielzahl von Änderungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, die die Endkunden teilweise erheblich verunsicherten. Speziell bei den Förderungen könnte es zudem bei aufkommenden finanziellen Engpässen in einigen Ländern zu einem Einfrieren von Fördermitteln bzw. einer Aussetzung staatlicher Bau- und Klimaschutzmaßnahmen kommen. Aktuell wird dieses Risiko trotz der europaweit relativ stabilen wirtschaftlichen Entwicklung als hoch eingestuft. Langwährende Verhandlungen über eine mögliche Verbesserung der Förderbedingungen könnten temporär einen Investitionsstau hervorrufen.

Schließlich hat die Entwicklung der **Preise für fossile Energieträger** wesentlichen Einfluss auf die Bereitschaft, in effiziente Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik und den Einsatz Erneuerbarer Energien zu investieren. Die weiter niedrigen Preise für Gas und Öl reduzieren den Investitionsdruck zur Modernisierung des speziell in Deutschland in weiten Teilen veralteten und ineffizienten Heizungsbestands. Ungeachtet solcher kurzfristiger ökonomischer Überlegungen wird der verstärkte Einsatz fossiler Energieträger jedoch zu einer deutlichen Verschärfung der Klimaproblematik beitragen. Das aktuell vergleichsweise niedrige Preisniveau bietet aber weiterhin mehr Potenzial für einen Anstieg, u. a. durch die CO<sub>2</sub>-Besteuerung, als für einen Verfall der Energiepreise und daher aus Sicht des Unternehmens langfristig mehr Chancen als Risiken. Insgesamt wird das Risiko, welches sich aus der Energiepreisentwicklung ergibt, als moderat bewertet.

Zudem besteht auf lange Sicht die Möglichkeit einer regulatorisch begründeten Verbannung der zurzeit noch vorherrschenden fossilen Energieträger wie Gas und Öl aus dem Wärmemarkt. Diesem noch deutlich in der Zukunft liegenden und sich in einem ersten Schritt vermutlich auf den Neubaumarkt beschränkenden Risiko begegnet CENTROTEC mit einer aktiven strategischen Planung und einer entsprechenden Anpassung des Produktportfolios.

### *Unternehmensstrategische Risiken*

Ein Aspekt der CENTROTEC-Strategie ist neben dem organischen Wachstum grundsätzlich auch das **Wachstum durch Akquisitionen**. Eine zentrale Herausforderung besteht dabei in der zügigen Anpassung der internen Organisation und Prozesse an die jeweils neu erreichte Größenordnung sowie der Integration der übernommenen Geschäfte oder neu gegründeten, häufig ausländischen Einheiten in die Unternehmensstruktur. Eine zu schwache Anbindung neuer Einheiten an den bestehenden Konzern kann zu Transparenz- und Kontrollverlusten führen. Ein Überstülpen der Konzernkultur über neue Einheiten kann zum Verlust der Identifikation der Mitarbeiter mit Produkt und Unternehmen und schließlich auch zu einem Verlust der Marktposition und damit des Marktwertes führen. CENTROTEC verfolgt deshalb ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontrolle und unternehmerischer Freiheit der Konzerngesellschaften. Die Verzahnung von übernommenen Einheiten oder neu gegründeten Tochtergesellschaften mit dem Konzern wird durch ein übergreifendes Integrationsmanagement vorangetrieben und kontinuierlich überwacht, bis die Einheit schließlich voll in die konzernweiten Kontroll- und Steuerungsmechanismen integriert ist. Insgesamt wird die Konzernstruktur kontinuierlich auf Verbesserungspotenziale überprüft, die durch Neuorganisationsprojekte in den einzelnen Segmenten umgesetzt werden, um so eine tragfähige Basis für eine weiterhin nachhaltige Entwicklung des Konzerns zu legen. Die unternehmensstrategischen Risiken, die aus Akquisitionen erwachsen, werden weiterhin als insgesamt gering bewertet.

Darüber hinaus sind mit einer zunehmenden **Internationalisierung** vielschichtige und in ihrer Gesamtbedeutung für CENTROTEC steigende Risiken verbunden, die sich zum Beispiel aus sich ändernden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, Währungsschwankungen, der Entwicklung spezieller Produkte für internationale Märkte, dem Transport und der Abwicklung sowie den kulturellen Unterschieden ergeben. CENTROTEC setzt bei der weiteren Expansion grundsätzlich auch in Zukunft auf starke lokale Partner mit umfangreicher marktseitiger und logistischer Expertise und Kenntnis der lokalen Rahmenbedingungen. Märkte, die im Fokus der Internationalisierungsstrategie stehen, werden mit Hilfe eigener Tochtergesellschaften zunehmend auch mit lokalen Produktionseinheiten erschlossen. Durch die kontinuierliche Begleitung und Prüfung der Risikopositionen im Rahmen des Risikomanagements und des operativen Geschäfts werden die sich ergebenden Marktchancen und -risiken unter Kontrolle gehalten und dieses wachsende, aber als moderat eingestufte Risiko klar begrenzt.

### *Risiken des operativen Geschäfts*

#### **Beschaffungsrisiken**

Die Produktions- und Lieferfähigkeit der CENTROTEC-Gesellschaften ist in hohem Maße von einer zuverlässigen Belieferung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen abhängig. Die zunehmend internationaleren Beschaffungswege können sich hierbei, neben allen sich bietenden Chancen, auch als Risiko erweisen, wie aktuell anhand der noch nicht abschätzbaren Auswirkungen des sich von China heraus ausbreitenden Corona-Virus zu beobachten ist. Das aus dem Bereich der Beschaffung resultierende Risiko wird als hoch eingestuft und wird durch enge technische Kooperation mit wichtigen Lieferanten sowie, soweit möglich, durch das Vorhalten von jeweils mindestens zwei Bezugsquellen abgesichert. Allerdings führte die zuletzt branchenübergreifend gute konjunkturelle Lage zu längeren Lieferzeiten und in Einzelfällen auch Lieferengpässen, beispielsweise bei Elektronikkomponenten, von denen grundsätzlich auch die CENTROTEC-Gesellschaften betroffen sein könnten.

Ein weiteres potenzielles und auch aus Konzernsicht relevantes Risiko auf der Beschaffungsseite besteht in einem möglichen weiteren Anstieg der Beschaffungspreise. Diese entsprechend den Marktentwicklungen regelmäßig auftretende Problematik wird je nach Segment und Produktbereich über Methoden, wie zum Beispiel die Absicherung langfristiger Lieferbeziehungen sowie entsprechende Preisvereinbarungen, und durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung und Optimierung der Beschaffungsquellen kontrolliert. Die Preisentwicklung auf den Rohstoff- und Zuliefermärkten wird aktiv überwacht. Zugleich werden in den konzernweit verfolgten Ergebnisverbesserungsprogrammen kontinuierlich Potenziale zum Ausgleich der Preissteigerungen identifiziert und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Da die sich abzeichnende weitere Steigerungen von Beschaffungspreisen bei Rohstoffen bereits im Budget berücksichtigt sind, schätzt die CENTROTEC aktuell das darüberhinausgehende Risiko, das sich aus ansteigenden Beschaffungspreisen ergibt, als moderat ein. Zudem besteht generell das Risiko, das Dienstleistungsunternehmen insbesondere im Bereich IT oder Personal ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen oder bestehende Verträge aufkündigen. Dieses spezielle Risiko wird in Summe als gering eingeschätzt, die Auswirkungen wären auf die jeweils betroffene Gesellschaft limitiert und somit für den Gesamtkonzern gering. Allerdings sehen wir hier nicht zuletzt durch die zunehmende Anzahl von „Software as a Service“-Dienstleistungen einen tendenziellen Anstieg dieser möglichen Risiken. Die aus dem gesamten Beschaffungsprozess resultierenden Risiken sind für den CENTROTEC-Konzern mittel- und langfristig eine bedeutende Risikogruppe.

#### *Technische und Qualitätsrisiken*

Aus Produktmängeln und Qualitätsproblemen können Risiken entstehen. Diese werden unter anderem durch interne, auf Einzelunternehmensebene festgelegte Richtlinien bzw. die Zertifizierung nach internationalen Qualitätsnormen wie beispielsweise ISO 9001, ISO 14001 oder ISO TS 16949 adressiert. Hierbei orientieren sich die einzelnen Konzernunternehmen immer an den branchenspezifisch höchsten Qualitätsstandards. Zur Sicherstellung der Produktqualität und Minimierung der damit verbundenen Risiken werden qualitätsbestimmende Teile der CENTROTEC-Produkte im gesamten Produktionsprozess wie auch die Endprodukte umfassenden Qualitätskontrollen unterzogen. Die hierfür eingesetzten Verfahren und Systeme werden in regelmäßigen Abständen überprüft und entsprechend aktueller Standards weiterentwickelt. Damit kann dieses grundsätzlich in allen Konzerneinheiten auch weiterhin vorhandene Risiko in seiner Gesamtwirkung deutlich reduziert werden. Darüber hinaus werden entsprechende Rückstellungen in Höhe der erwarteten Gewährleistungsrisiken gebildet. Dennoch verbleibt ein moderates Risiko, da die Unternehmen der Gruppe bei ihren Produkten zum Teil moderne Hocheffizienztechnologien zum Einsatz bringen, bei denen Produktmängel und Qualitätsrisiken nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.

Dem Risiko von Unfällen und Anlagenausfällen wird durch entsprechende Schulungen von Kunden und Mitarbeitern, Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsanweisungen vorgebeugt.

Das größte Einzelrisiko dieses Bereichs stellt der mögliche Ausfall von Produktionsanlagen dar. Diesem Risiko wird durch vorbeugende Instandhaltung und kontinuierliche Kontrolle der Betriebsparameter begegnet. Die Anlagen selbst und eine mögliche Betriebsunterbrechung sind entsprechend ihrem Wert gegen mögliche Schäden versichert. Zusammengefasst werden die technischen und die Qualitätsrisiken im Geschäftsjahr 2019 als moderat eingeschätzt.

### ***Innovationsrisiken***

Die Entwicklung innovativer Produkte ist grundsätzlich mit dem Risiko verbunden, dass die angestrebte Zielsetzung trotz eines hohen Ressourcenaufwands nicht erreicht wird. Beispielsweise können regulatorische oder die Förderung betreffende Änderungen die Erfolgsaussichten von Entwicklungsprojekten negativ beeinflussen. Zur Minimierung dieses grundsätzlichen Entwicklungsrisikos besteht ein intensiver Austausch und Peer-Review der Produktentwicklungsaktivitäten zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften und eine intensive Marktanalyse. Hierfür wird zunehmend auf das Marktwissen der auch international immer besser aufgestellten Vertriebs- und Serviceorganisation zurückgegriffen. Auf diese Weise werden Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und durch schnelle Korrekturen der Entscheidungen in ihren möglichen Auswirkungen begrenzt. Darüber hinaus werden sämtliche Investitionen und Entwicklungsprojekte vor dem Hintergrund des Gesamtportfolios und einer individuellen Chancen-Risiken-Betrachtung im Rahmen der konzernweiten Entwicklungsaktivitäten eingehend und frühzeitig bewertet. Dennoch verbleibt vor dem Hintergrund einer permanent steigenden Entwicklungsgeschwindigkeit, erhöhter Produktkomplexität sowie spezifischer Bedarfe ausländischer Absatzmärkte ein moderates Innovationsrisiko.

### ***Absatzrisiken***

Auf der Absatzseite besteht das potenzielle Risiko, wichtige Kundenbeziehungen, insbesondere zu Großkunden, zu verlieren. Durch die überwiegende Fokussierung der Produkte auf den Endanwenderbereich wird die Abhängigkeit von einzelnen Kunden, trotz des Vertriebs über den Großhandel, grundsätzlich begrenzt. So erreicht der größte Kunde bei CENTROTEC einen Anteil von weniger als vier Prozent des Konzernumsatzes, alle übrigen Kunden liegen deutlich darunter. Auf Einzelunternehmensebene wird diese Grenze jedoch teilweise überschritten. Grundsätzlich kann der Verlust einer Großhandels- oder Großkundenbeziehung immer einen spürbaren Einfluss auf Umsatz und Ertrag sowohl auf Konzern- als auch Einzelunternehmensebene haben. Diesem aus Konzernsicht aber als gering eingeschätzten Abhängigkeitsrisiko wird durch ein aktives Management der Kundenbeziehungen und eine Diversifizierung der Absatzkanäle in den unterschiedlichen Märkten entgegengesteuert. Hierzu wurden die Absatzkanäle in den einzelnen Segmenten und Ländern zuletzt kontinuierlich verbreitert und werden auch in Zukunft auf mögliche weitere strategiekonforme Ergänzungen überprüft. Darüber hinaus sinkt die Abhängigkeit des Umsatzes von einzelnen Kunden mit dem in der Vergangenheit vollzogenen und auch zukünftig angestrebten internationalen Wachstum.

Ein weiteres moderates Risiko auf der Absatzseite besteht im zunehmenden Preisdruck auf die CENTROTEC-Produkte, insbesondere durch bestehende oder in Einzelfällen auch neue Wettbewerber. Hier sieht sich CENTROTEC in seinen verschiedenen Segmenten aufgrund der strikten Orientierung an den Kundenbedürfnissen und der bereits erreichten Marktposition in einer guten Ausgangsposition. Darüber hinaus wird das Produktportfolio regelmäßig auf Innovationspotenziale und Möglichkeiten der verbesserten Kundenorientierung zur Sicherung und zum Ausbau der Wettbewerbsposition überprüft. Außerdem sollen durch das international angestrebte Wachstum auch zunehmend die Skalennachteile gegenüber den größten Mitbewerbern weiter reduziert werden. Nichtsdestotrotz stellt die Summe der angeführten unterschiedlich gelagerten Absatzrisiken insgesamt eine bedeutende Risikogruppe mit einem vergleichsweise hohen Risikoerwartungswert aus Konzernsicht dar.

### ***Personalrisiken***

Grundsätzlich besteht das potenzielle Risiko, Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zu verlieren. CENTROTEC adressiert dieses real vorhandene und in seinen Auswirkungen aus Konzernsicht aber bislang noch als gering bewertete Risiko durch die Verbreiterung der personellen Basis im Rahmen der Weiterentwicklung der Gesamtkonzernorganisation. Darüber hinaus werden die Weiterentwicklung und die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter in ihren jeweiligen Fachgebieten sowie die Eigeninitiative bei der Entwicklung und Umsetzung

neuer Ansätze und Verfahren durch die Mitarbeiter gefördert. Zudem rückt das Thema Personalentwicklung bei einer zunehmenden Zahl der Konzernunternehmen immer stärker in den Fokus der Geschäftsstrategie. Dies wird auch durch die in der ersten Jahreshälfte 2020 geplante Einführung einer konzernweiten Personalmanagement-Software unterstützt. Auf diese Weise stellt sich CENTROTEC in diesem auch zukünftig zunehmend relevanten Bereich besser auf und bietet den Mitarbeitern weiter verbesserte langfristige Entwicklungsperspektiven. Damit wird versucht, die Fluktuation in den Schlüsselpositionen weiter zu verringern und Mitarbeiter besser zu fördern. Dies sind wichtige Maßnahmen gegen einen allgemein zu beobachtenden Fachkräftemangel, dem ebenfalls mit einer auch bislang schon praktizierten, speziell auf die einzelnen Konzernunternehmen zugeschnittenen Nachwuchsförderung begegnet wird.

Zusätzlich besteht, speziell in Zeiten hoher Auslastung der Gesamtwirtschaft, im Personalbereich das Risiko eines übermäßig starken Kostenanstiegs in Folge hoher Lohn- und Gehaltsabschlüsse. Diesem regelmäßig auftretenden Risiko wird durch ein aktives Personalkostenmanagement und eine vertrauensvolle und durch gegenseitige Rücksichtnahme gekennzeichnete Zusammenarbeit zwischen Belegschaft und Unternehmensführung begegnet. Zudem werden die Folgen möglicher hoher Tarifabschlüsse durch geplante Umsatzausweitungen und die fortlaufenden konzernweiten Prozessoptimierungen abgedeckt, können aber grundsätzlich zu einer Ergebnisbelastung führen.

#### *Informationstechnische Risiken*

Grundsätzlich kann im Bereich der Informationstechnologie nicht ausgeschlossen werden, dass Probleme mit bestehenden Systemen oder durch künftige Erweiterungen der bestehenden Systeme, wie zum Beispiel bei Release-Wechseln, auftreten oder Systemausfälle zu Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs führen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden die üblichen Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen im EDV-Bereich angewandt. Die Angemessenheit der Sicherheitsmaßnahmen in der Informationstechnologie wird dabei regelmäßig überprüft. Gegebenenfalls werden die Systeme und Verfahren an sich ändernde Anforderungen angepasst. Zudem wird bei der Integration neuer Geschäftseinheiten ein behutsamer Migrationspfad beschritten, um größere Risiken auf den Geschäftsbetrieb zum Beispiel durch Systeminkompatibilitäten oder ungenügende Abbildung der jeweiligen geschäftlichen Besonderheiten zu vermeiden. Darüber hinaus wird die Anzahl der im Konzern eingesetzten ERP-Systeme immer weiter begrenzt, um mögliche Fehler und Inkompatibilitäten zu vermeiden und die Unterhaltung der Systeme weiter zu optimieren. Grundsätzlich werden die operativen Einheiten entsprechend ihren geschäftlichen Anforderungen zunehmend systemseitig integriert.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die Risiken durch Cyberkriminalität an Bedeutung gewinnen. CENTROTEC achtet im Rahmen seiner IT-Strategie auf ein ausgewogenes Maß an Nutzung moderner IT-Lösungen und Erhalt der vollständigen Kontrolle über die zentralen, für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Geschäftsdaten, um dieses, für den CENTROTEC-Konzern mit seinen in weiten Teilen voneinander unabhängigen IT-Systemen, noch als gering einzustufende Risiko zu begrenzen.

Schließlich wachsen die Anforderungen der Digitalisierung auf allen Wertschöpfungsstufen. Die Anzahl der im Konzern eingesetzten IT-Lösungen jenseits der klassischen ERP-Systeme nimmt kontinuierlich zu. Bei der Implementierung dieser Lösungen muss regelmäßig zwischen den Zielsetzungen einer uneingeschränkter Systemstabilität einerseits und einer möglichst hohen Implementierungsgeschwindigkeit andererseits abgewogen werden. Zusammengefasst werden die Risiken aus dem informationstechnischen Bereich trotz kontinuierlich wachsender Abhängigkeit von informationstechnischen Systemen aus Konzernsicht als moderat eingestuft.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich für CENTROTEC im Wesentlichen aus der zum Teil auf Fremdkapital basierenden Finanzierung des Wachstums und möglicher Akquisitionen. Der in der Vergangenheit erfolgreich genutzten Chance, auf diese Weise hohe und stetig wachsende Erträge zu generieren, steht das potenzielle Risiko von ErgebnISRückgängen oder gar -ausfällen mit den entsprechenden finanzwirtschaftlichen Auswirkungen gegenüber. CENTROTEC begrenzt bei der Finanzierung ihrer operativen Tochtergesellschaften das getragene Risiko in der Regel auf die jeweiligen Einheiten bzw. Geschäftsbereiche (ring-fenced Finanzierung) und kontrolliert die aktuelle wie künftige Ertragskraft aller Unternehmenseinheiten sowie die Einhaltung der relevanten Finanzkennzahlen in einem umfassenden Ertrags- und Ergebniscontrolling auf Einzelunternehmens- und Konzernebene. Abweichungen werden so zeitnah erkannt. Gegebenenfalls notwendige Gegenmaßnahmen werden frühzeitig eingeleitet und mit Konsequenz umgesetzt. Bei der Finanzierung werden Zinsänderungsrisiken bei den teilweise mit variablen Zinssätzen ausgestatteten Darlehen zum Teil durch den Abschluss von Zinsderivaten bei Kreditinstituten abgesichert. Die in diesem Bereich verbleibenden Risiken sind als gering einzustufen. Außerdem wurde mit der Platzierung eines Schuldscheindarlehens die vorteilhafte Zinssituation langfristig abgesichert. Darüber hinaus hat CENTROTEC in der Vergangenheit Finanzverbindlichkeiten stets termingerecht zurückgeführt, insbesondere auch um die hieraus resultierenden finanziellen Belastungen zu minimieren und die finanziellen Spielräume ausreichend groß zu halten.

Anpassungen der Finanzierung werden in den einzelnen Finanzierungskreisen entsprechend der jeweiligen Notwendigkeiten des operativen Geschäftes und der Finanzierungsanforderungen bei Bedarf vorgenommen. Infolge der Aktienrückkaufprogramme der vergangenen beiden Jahre hat sich die Netto-Finanzverschuldung des Konzerns wieder etwas gesteigert, so dass die finanzwirtschaftlichen Risiken nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Schuldscheindarlehens aus Konzernsicht weiterhin relevant sind. Für tiefergehende Informationen zur Finanzierungssituation des CENTROTEC-Konzerns verweisen wir auf den Konzernanhang.

Bisher liegt ein Schwerpunkt des Geschäftes in den europäischen Kernländern, speziell in Westeuropa. Der weit überwiegende Teil des Umsatzes wird im EURO-Raum generiert. Mit dieser Ausrichtung sind lediglich beschränkte Risiken hinsichtlich der **Änderung von Wechselkursen** verbunden. Zunehmend wird aber auch das Geschäft im Nicht-EURO-Raum bzw. dem nicht europäischen Ausland an Bedeutung gewinnen. Dies zielt auf die bereits in den letzten Jahren zu beobachtende und sich weiter fortsetzende Verbreiterung der Absatzbasis und damit auf eine Reduzierung der Abhängigkeit vom deutschen Markt ab. Diese Entwicklung führt jedoch zu erhöhten Risiken bei Geschäften in Fremdwährungen. Die bisher aus Konzernsicht geringen Risiken aus möglichen Wechselkursänderungen wurden in der Vergangenheit im Konzern selektiv mit entsprechenden Instrumenten abgesichert. Neben den Risiken einer Abwertung der Fremdwährungen besteht auch das Risiko einer EURO-Abwertung. Diesem stehen aber gleichzeitig sich hieraus ergebende erhöhte Exportchancen in den Nicht-EURO-Raum gegenüber. Eine Aufwertung des EURO könnte im Gegensatz dazu die Absatzchancen der überwiegend im EURO-Raum gefertigten Produkte des Konzerns negativ beeinträchtigen. Hier ist das Ziel, durch eine Verbreiterung der Absatzmärkte im Rahmen der Internationalisierung dieses Risiko weiter zu vermindern.

Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken durch Forderungsausfälle werden beispielsweise durch Vorkassezahlungen, Kreditversicherungen, Ausfuhrpauschalgewährleistungen (Hermesbürgschaften), Akkreditivabwicklung, permanentes Forderungsmanagement, allgemeine Bonitätsprüfungen sowie durch bestehende Delkrederehaftung minimiert und dadurch in ihren möglichen Auswirkungen aus Konzernsicht begrenzt. Es verbleibt aber ein geringes Risiko aus möglichen Forderungsausfällen. Die kurzfristigen Finanzanlagen innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden eine Bilanzposition, die grundsätzlich Schwankungen des Finanzmarktes unterworfen ist. Dem als moderat einzustufenden Risiko steht demgemäß auch eine im Erwartungswert höhere Chance gegenüber.

Das Risiko aus dem steuerlichen Bereich, welches zu großen Teilen aus den wachsenden Anforderungen an die Dokumentation bei Transferpreisen resultiert und in mehreren Ländern auftritt, ist aus Konzernsicht als gering einzustufen. Die bei der Bewertung von Vorräten aufgetretenen Risiken werden aus Konzernsicht als gering eingestuft.

Zusammengefasst werden die Risiken aus dem Finanzwirtschaftlichen Bereich als moderat eingeschätzt.

#### *Sonstige Risiken*

Aus Lieferung und Verkauf von Produkten, Anlagen und Dienstleistungen können dem CENTROTEC-Konzern und seinen Einzelunternehmen rechtliche Risiken zum Beispiel aus der Möglichkeit nicht vertragsgemäßer Lieferung, der Produkthaftung, durch Produktmängel, bei Qualitätsproblemen, infolge Verletzung geistigen Eigentums oder der Nichtbeachtung steuerlicher Vorschriften erwachsen. Trotz eines umfassenden Qualitätsmanagements und entsprechender ständig optimierter Organisationsstrukturen können derartige Risiken nicht vollständig ausgeschlossen werden, liegen aber auf einem für ein Industrieunternehmen normalen Niveau. Zur Absicherung hierfür werden in einem für den Geschäftsbetrieb üblichen Umfang pauschale Gewährleistungsrückstellungen gebildet und entsprechende Produkthaftpflichtversicherungen abgeschlossen, die im Bereich möglicher Kundenansprüche auf Erfahrungswerten über Ausfälle und entsprechende Gewährleistungen beruhen bzw. potenzielle Haftungsumfänge berücksichtigen. Außerdem werden alle Kundenreklamationen konsequent geprüft und bearbeitet sowie im Nachgang im Hinblick auf interne Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Sofern hieraus spezifische Gewährleistungsrisiken erkannt werden, werden zusätzlich einmalige Rückstellungen in Höhe des erwarteten Risikos gebildet.

Darüber hinaus wurden zur Minimierung der allgemeinen Risiken des operativen Geschäftes weitere Versicherungen abgeschlossen, die die möglichen Auswirkungen dieser grundsätzlich im Geschäftsbetrieb vorkommenden Risiken auf ein geringes Niveau senken. Zu diesen Versicherungen gehören im Wesentlichen Betriebsausfall-, Betriebshaftpflicht-, Rechtsschutz-, Geschäfts- und Sachversicherungen, Warenkredit- und Ertragsausfall-, Serienschadenversicherungen sowie eine D&O-Versicherung für Vorstände, Geschäftsführer und Aufsichtsräte. Darüber hinaus bestehen für Betriebslager spezielle Sachversicherungen (Elementarschäden).

Zurzeit sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig, die über bereits gebildete Rückstellungen hinaus für den Konzern hohe finanzielle Verpflichtungen erwarten lassen.

#### *Sonderrisiko Corona-Pandemie*

In den Wochen vor Fertigstellung dieses Berichts haben die globale Ausbreitung des Corona-Virus sowie die einzelstaatlichen Bemühungen zur Eindämmung dieser Ausbreitung zu einer so noch nicht dagewesenen Verunsicherung auf den weltweiten Finanz-, Rohstoff- und Warenmärkten geführt. Diese Krise führt zu insgesamt als sehr hoch einzustufenden Einzelrisiken für die CENTROTEC, die im Wesentlichen den Bereichen Umfeld, Beschaffung, Absatz und Personal zugeordnet werden können:

- Die in vielen Ländern erklärten Reise- und Kontaktverbote sowie Geschäftsschließungen werden zu einer nachhaltigen negativen Beeinträchtigung der konjunkturellen Entwicklung führen. Dies könnte sich auch in deutlich reduzierter Investitionsbereitschaft für eine Modernisierung der Haustechnik sowie auf die Baubranche ganz allgemein auswirken.
- Durch die Abschottung einzelner Länder untereinander könnte die Warenversorgung mit notwendigem Material nachhaltig gestört werden. Während bei Lieferbeziehungen zu Asien häufig ausreichende Puffer aufgrund des längeren Transportweges eingeplant werden und die Produktionstätigkeit in China in großen Teilen wieder anläuft, können Lieferabbrüche aus innereuropäischen Ländern binnen weniger Tage zu Produktionsunterbrechungen führen.

- Auch der Zugang zu den Absatzmärkten außerhalb des Heimatmarktes könnte dadurch stark beeinträchtigt werden.
- Aktuell werden alle Kontaktpersonen von mit dem SARS-CoV-2-Virus infizierten Personen in 14-tägige häusliche Quarantäne geschickt. Sofern Mitarbeiter des Unternehmens betroffen sein sollten, könnte dies zu erheblichen Ausfällen ganzer Abteilungen und Produktionsbereiche führen, die eine temporäre Einschränkung der Betriebs-tätigkeit verursachen könnte.

Inwiefern sich einzelne oder alle diese Risiken materialisieren werden, lässt sich zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht belastbar abschätzen. Obwohl die durch das Corona-Virus ausgelösten Risiken für die CENTROTEC insgesamt als sehr hoch einzustufen sind, stellen sie aus Sicht des Unternehmens infolge der stabilen Finanz- und Liquiditätsslage jedoch keine bestandsgefährdende Bedrohung dar.

### Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Während sich die Absatzmarktsituation sich im Grunde langfristig positiv entwickeln sollte, stellt die gestiegene Zahl an Unsicherheiten als Folge von politischen – nicht zuletzt durch das Corona-Virus ausgelösten – wirtschaftlichen Krisen ein schwer abschätzbares Risiko für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, für die Branche und damit auch für die CENTROTEC dar. Auch die sich weiter auf niedrigem Niveau befindlichen Energiepreise belasten den Absatzmarkt. Die aktuelle Verunsicherung über die Dauer und den Umfang der Belastungen aus der Corona-Epidemie auf die eigenen Aktivitäten in China, auf die Lieferkette und mögliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft stellen eine in dieser Form beispiellose Herausforderung für die CENTROTEC sowie Ihre Kunden und Lieferanten dar. CENTROTEC sieht sich aber nicht zuletzt aufgrund seiner guten Liquiditäts- und Finanzlage in einer guten Position, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Eine weitere organische und eventuell auch eine akquisitionsgetriebene internationale Expansion durch Investitionen in Innovationen sowie in Vertriebs- und Serviceorganisationen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken, sind weiterhin im Fokus der Konzernstrategie. Dies beinhaltet auch die Möglichkeit, auf aufkommende Risiken oder verschlechterte Marktbedingungen angemessen reagieren zu können. Auch operativ hat sich der Konzern durch eine vergleichsweise flexible Kostenstruktur in den wesentlichen Produktionsbetrieben über Leiharbeitskräfte, weitere Personaldienstleistungen und Arbeitszeitmodelle die Möglichkeit geschaffen, seine Produktionskapazitäten an vorübergehende konjunkturelle und saisonale Schwankungen anzupassen. Vor diesem Hintergrund sieht das Management ein ausgewogenes Chancen-Risiken-Profil und hierbei keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken für das Geschäftsjahr 2020.

## Prognosebericht

### Ausrichtung des Konzerns

CENTROTEC wird auch in Zukunft seinen Fokus auf den Bereich der Heizungs- und Klimatechnik für Gebäude legen. Hierbei steht die fortlaufende Optimierung des bereits umfassenden Produktportfolios auch im Hinblick auf die Erschließung internationaler Märkte sowie der Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen im Vordergrund. Kostenvorteile für Endnutzer und Installateure durch Installations-, Bedienungs- und Wartungsfreundlichkeit sowie Effizienz sind bei der Entwicklung neuer Produkte von besonderer Bedeutung. Diese, auch für andere Bereiche der Industrie geltenden Megatrends, sind in Zukunft nur noch über das effiziente Zusammenwirken der Einzelsysteme zu erreichen. Die hierfür notwendigen Kompetenzen sind im Konzern vorhanden und werden zudem systematisch durch Forschungs- und Entwicklungsarbeit, verstärkte Zusammenarbeit der Konzernunternehmen und auch durch Nutzung externen Wissens sowie durch Akquisitionen fortlaufend ausgebaut. Darüber hinaus wird im Kernmarkt des Konzerns dem immer höheren Anteil der Renovierung bzw. der energetischen Modernisierung des Gebäudebestandes mit Hilfe der Entwicklung entsprechender Produktlösungen Rechnung getragen.

Die Internationalisierung ist ein wesentlicher Schwerpunkt der CENTROTEC-Strategie. Dies ist umso wichtiger, um die Abhängigkeit vom deutschen Heimatmarkt zu reduzieren, insbesondere im Segment Climate Systems. Zudem soll die CENTROTEC durch eine gezielte Internationalisierung in die Lage versetzt werden, von der größeren wirtschaftlichen Dynamik vieler Auslandsmärkte zu profitieren. Diese Zielsetzung wird auch im kommenden Jahr im Mittelpunkt der Konzernstrategie stehen. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf der weiteren Stabilisierung und dem Wachstum im deutschen Heizungsgeschäft, insbesondere in den Wachstumssegmenten Wärmepumpe, Wohnraumlüftung und Solarthermie liegen. Schließlich werden die Optimierung und Professionalisierung interner Prozesse sowie die Nutzung digitaler Lösungsansätze auf allen Wertschöpfungsstufen wichtige Themenschwerpunkte für das Management der Gruppe darstellen.

Die größten Produktionsstandorte der CENTROTEC-Unternehmen sind in Deutschland und den Niederlanden angesiedelt. An den dortigen Standorten ist CENTROTEC in der Lage, flexibel die von den Kunden geforderte Vielfalt sowie Qualität zu vertretbaren Kosten zu fertigen. Hinzu kommen logistische Vorteile. Nichtsdestotrotz hat sich der Konzern im Rahmen der Internationalisierungsstrategie entschlossen, weitere wirtschaftliche Möglichkeiten zu nutzen, international relevante Märkte auch mit Hilfe lokaler Produktionsstätten zu erschließen und sich durch entsprechende Strukturen auch produktionstechnisch breiter aufzustellen. Erste Schritte in diese Richtung fanden bisher im Segment Gas Flue Systems mit den Aktivitäten in den USA und in China sowie bei Climate Systems mit der Produktionsausweitung der Wärmetauscherproduktion in Nordmazedonien statt. Mit der Errichtung einer modernen Produktionsstätte für die Produkte der beiden Kernsegmente Climate Systems und Gas Flue Systems im chinesischen Jiaying wird diese Entwicklung weiter vorangetrieben.

### Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2019 setzte sich, wie prognostiziert, die grundsätzlich positive Entwicklung der bei CENTROTEC im Fokus stehenden Märkte mit allerdings verringerter Dynamik fort. Langfristig könnte der Markt für Heizungs- und Klimatechnik im Gebäudebereich aufgrund der in weiten Teilen der Welt verstärkten Anstrengung zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung und der steigenden Energiepreise ein überdurchschnittliches Wachstum aufweisen.

Die sich in den vergangenen Wochen drastisch verschärften weltwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Viruspandemie könnten jedoch jegliche positive Entwicklungstrends im Jahr 2020 nachhaltig gefährden. Hinzu kommt die weiter große Anzahl internationaler Konflikte rund um die Handelspolitik der USA, die konkreten Auswirkungen des nun vollzogenen Brexits sowie die Entwicklung im arabischen/persischen Raum, die ebenfalls zunehmende Risiken für die Weltkonjunktur bergen. CENTROTEC beobachtet diese Tendenzen sorgfältig und verfolgt in den direkt betroffenen Ländern weiterhin im Zweifelsfall eine konservative Marktstrategie.

Abgesehen von diesen schwer abzusehenden Risiken für die Weltwirtschaft stellen sich die branchenspezifischen Rahmenbedingungen vergleichsweise freundlich dar. Die im Klimapakete der Bundesregierung umgesetzten bzw. angekündigten Pläne zur Reduzierung des Energieverbrauchs sowie die verkündeten Klimaschutzziele könnten zu einer mittelfristigen Belebung des Marktes in Europa führen, da alleine in Deutschland über 60% der installierten 20,5 Millionen Heizungsanlagen als ineffizient und technisch veraltet gelten. Grundsätzlich ist in fast allen Ländern ein Trend zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und damit ein Trend zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes festzustellen. Da der Klima-, Lüftungs- und Heizungsbranche bei der Erreichung der Klimaschutzziele eine Schlüsselfunktion zukommt, erscheinen die Aussichten für deren weitere Entwicklung langfristig überdurchschnittlich positiv. Gleichzeitig stellt der strukturelle Wandel von Öl- und Gasheizungen auf erneuerbare Heiztechniken wie Wärmepumpen oder langfristig auf wasserstoffbasierte Systeme ein nicht unerhebliches Risiko für die CENTROTEC dar.

## GEZAHLTE DIVIDENDE FÜR GESCHÄFTSJAHR

[in EUR]

2013		0,20
2014		0,20
2015		0,25
2016		0,30
2017		0,30
2018		0,30
<b>2019</b>		<b>0,00 (e)</b>

Die Entwicklung der Preise für fossile Energieträger hat einen wesentlichen Einfluss auf die Bereitschaft, in effiziente Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik und den Einsatz Erneuerbarer Energien zu investieren, da ein höherer Energiepreis die Investitionsbereitschaft deutlich steigert. Daher bietet der aktuell relativ niedrige Preis für fossile Energieträger für die Branche zukünftig mehr Chancen als Risiken. Zudem setzt sich auch in immer größeren Bevölkerungskreisen in einer wachsenden Zahl von Ländern die Erkenntnis durch, dass die wirtschaftliche Entwicklung aus ökologischen und ökonomischen Überlegungen vom Verbrauch fossiler Energiequellen abgekoppelt werden muss. Die mittel- und langfristig voraussichtlich wieder steigenden Energiepreise, die Abhängigkeit der Volkswirtschaften von zum Teil instabilen Förderstaaten und zunehmende Umweltfolgen sind wesentliche Gründe für dieses grundsätzliche Umdenken. Die in Deutschland und in ähnlicher Form auch in vielen anderen europäischen Staaten in Kraft getretenen Regelungen z. B. zur Bepreisung von CO<sub>2</sub> und ähnliche Maßnahmen belegen diesen Trend.

## Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Anfang des Jahres hatte die CENTROTEC für das Geschäftsjahr 2020 bereits ein Umsatzwachstum auf 670 bis 690 Mio. EUR sowie ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 34 bis 36 Mio. EUR prognostiziert. Das hierfür notwendige Wachstum wurde sowohl über den weiteren Ausbau der guten Marktposition am deutschen Heimatmarkt für Heizungs- und Klimatechnik, als auch durch weiterhin überproportional starkes internationales Wachstum erwartet. Zudem wird auch das erst seit Juli 2019 konsolidierte Unternehmen IVT im Segment Gas Flue Systems erstmals über das gesamte Jahr zur Geschäftsentwicklung beitragen. Die seit dieser Prognose in Europa grassierende Verunsicherung durch das Corona-Virus hat auch viele Kunden der CENTROTEC dazu bewegt, Lagerbestände aufzubauen, um die eigene Lieferfähigkeit zu erhalten. Dies spiegelt sich auch in einer sehr erfreulichen Entwicklung der ersten Monate des Jahres wider. Allerdings könnten bereits im zweiten Quartal ein möglicher Einbruch der Absatzmärkte oder aber Probleme auf den Beschaffungsmärkten zu erheblichen Einschnitten führen. Vor diesem Hintergrund ist die vorstehende Prognose nun mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Ungeachtet der imminenden Marktunsicherheiten wird die CENTROTEC weiter in die Digitalisierung seiner Produkte und Prozesse, in innovative und neue Geschäftsmodelle sowie in den Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeit investieren, um zukünftiges Wachstum abzusichern. Aufgrund der im Jahr 2020 geplanten Fertigstellung des konzernweit genutzten Produktionsstandortes in China, der Erweiterung des Gas Flue Systems Standortes in Brilon und weiterer Maßnahmen am niederländischen Standort des Segments Gas Flue Systems sowie am Hauptstandort der Wolf wird das Investitionsvolumen über dem Vorjahreswert liegen.

In Anbetracht der erhöhten Investitionstätigkeit und vor dem Hintergrund der beispiellosen Verunsicherung des Marktes durch das Corona-Virus haben Aufsichtsrat und Vorstand der CENTROTEC beschlossen, der Hauptversammlung einen vollständigen Verzicht auf die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 vorzuschlagen.

## Chancenbericht

Die in den bisherigen Hauptabsatzmärkten erarbeitete Marktposition bietet weiterhin gute Möglichkeiten, vom globalen Wachstum des Marktes für Gebäudeeffizienz zu profitieren und den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns kontinuierlich zu erhöhen.

### ... Positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen:

Die weiterhin grundsätzlich positive gesamtwirtschaftliche Situation der relevanten Märkte im In- und Ausland sowie die in vielen Ländern bereits wirkenden erhöhten Anforderungen an die Gebäudeeffizienz bieten eine nachhaltige Grundlage für eine positive Geschäftsentwicklung. Dieser Trend kann durch weitere Verschärfungen der gesetzlichen Anforderungen an die Gebäudeenergieeffizienz und verbesserte Förderbedingungen, wie sie aktuell im deutschen Heimatmarkt implementiert werden sowie die zukünftig wieder steigenden Energiepreise noch beschleunigt werden.

### ... Nutzung der Marktposition:

CENTROTEC verfügt über eine einzigartige Kombination wettbewerbsfähiger Konzerngesellschaften im Bereich energieeffizienter Lösungen für den gewerblichen und privaten Gebäudebereich. Durch die Verknüpfung der Kompetenzen in den angrenzenden Bereichen Heizung, Klima und Lüftung können so aufeinander abgestimmte Systemlösungen entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Zielmärkte entwickelt und angeboten werden. Die Bedeutung solcher integrierter Systemlösungen wird insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Vernetzung der Gebäudetechnik mittelfristig stetig steigen.

### ... Solide Finanzposition:

Trotz der beiden in 2018 und 2019 durchgeführten Aktienrückkaufprogramme verfügt die CENTROTEC weiterhin über eine solide Finanzposition, die ausreichend Handlungsspielraum für weiteres organisches und externes Wachstum ermöglicht. Die solide Eigenkapitalquote sowie der konstant hohe Cash Flow bilden eine breite Basis, um die Wachstumsaussichten, auch auf bisher nicht im Fokus stehenden Märkten, nachhaltig zu nutzen und die Position in bereits bearbeiteten Märkten zu erweitern.

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Mittel- bis langfristig sind die Rahmenbedingungen branchenspezifischer Art positiv, da die Märkte für Heiz- und Klimalösungen von den globalen Megatrends Energieeffizienz und Klimaschutz profitieren und dabei stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen sollten. Auch die Entwicklung hin zu mehr Komfort und einem größeren Gesundheitsbewusstsein, speziell bei der Wohnraumgestaltung, bietet dem CENTROTEC-Konzern allgemein gute Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges Wachstum. Vor diesem Hintergrund wird CENTROTEC auch in 2020 und darüber hinaus weiter in die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, Vertriebswege und Absatzmärkte investieren.

Zu Beginn des Jahres hatte die CENTROTEC für das Gesamtjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 670 bis 690 Mio. EUR bei einem operativen Ergebnis (EBIT) von 34 bis 36 Mio. EUR prognostiziert. Die Corona-Pandemie hat seit dieser Prognose innerhalb weniger Wochen zu einer in dieser Form noch nie dagewesenen Herausforderung für die Weltwirtschaft geführt, die auch Risiken für die Geschäftstätigkeit der CENTROTEC birgt. In welchem Umfang sich diese in der Umsatz- und Ergebnissituation von CENTROTEC widerspiegeln werden ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Daher ist die aktuell noch gültige Prognose mit hohen Unsicherheiten behaftet.

### *Bilanzierung*

*Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich Aussagen zu erwarteten Umsätzen, Ergebnissen und Investitionen sowie zu möglichen Veränderungen der Rahmenbedingungen in den Märkten und der Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf der Grundlage von Erwartungen und Einschätzungen des Vorstandes über künftige, den Konzern möglicherweise betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Umsätze und Ergebnisse von CENTROTEC wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder auch implizit angenommen oder beschrieben werden.*

*Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die im Rahmen der Bilanzierung möglichen Bewertungsspielräume analysiert, abgewogen und so ausgeübt, dass nach Ansicht des Vorstandes möglichst faire und sichere Werte dargestellt werden. Außerdem ist eine offene, zeitnahe und umfassende Kapitalmarktkommunikation Teil der CENTROTEC-Philosophie, der mit Hilfe der Bilanzierung entsprochen wird.*



<b>Konzernabschluss</b>	<b>Konzernanhang</b>	<b>Konzernanhang</b>	<b>Konzernanhang</b>
<b>70 Konzernbilanz</b>	<b>78 Konzern-Segmentberichterstattung</b>	<b>93 I. Erläuterungen zu Bestandteilen des Konzernjahresabschlusses</b>	<b>117 J. Ergänzende Angaben</b>
<b>71 Konzerngewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>80 A. Basisdaten des Konzerns</b>	<b>93</b> Unternehmenszusammenschlüsse [0]	<b>117</b> Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Sonstiges [1]
<b>72 Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>81 B. Angewandte Vorschriften</b>	<b>94</b> Geschäfts- oder Firmenwerte [1]	<b>117</b> Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag [2]
<b>73 Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>82 C. Konsolidierungsmethoden</b>	<b>95</b> Immaterielle Vermögenswerte [2]	<b>117</b> Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen [3]
<b>74 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>83 D. Fremdwährungsumrechnung</b>	<b>96</b> Sachanlagen [3]	<b>119</b> Corporate Governance Kodex [4]
	<b>83 E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>	<b>97</b> At Equity bilanzierte, assoziierte Unternehmen, Ausleihungen und Beteiligungen [4]	<b>119</b> Honorare des Abschlussprüfers [5]
	<b>88 F. Finanzrisikomanagement</b>	<b>97</b> Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte [5]	<b>119</b> Zeitpunkt und Genehmigung des Abschlusses [6]
	<b>90 G. Kritische Annahmen und Schätzungen</b>	<b>98</b> Latente Steueransprüche und Steuerschulden [6]	<b>120</b> Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
	<b>91 H. Angaben zum Konsolidierungskreis</b>	<b>100</b> Vorräte [7]	<b>124</b> Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers der nicht-finanziellen Berichterstattung
		<b>100</b> Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [8]	
		<b>101</b> Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [9]	
		<b>101</b> Eigenkapital [10]	
		<b>103</b> Pensionsrückstellungen [11]	
		<b>105</b> Sonstige Rückstellungen [12]	
		<b>106</b> Finanzverbindlichkeiten [13]	
		<b>107</b> Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten [14]	
		<b>108</b> Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten [15]	
		<b>110</b> Umsatzerlöse [16]	
		<b>111</b> Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistung sowie Bestandsveränderungen [17]	
		<b>112</b> Sonstige Erträge [18]	
		<b>112</b> Personalaufwand und Anzahl der Beschäftigten [19]	
		<b>113</b> Sonstige Aufwendungen [20]	
		<b>113</b> Zinserträge und -aufwendungen [21]	
		<b>113</b> Sonstiges Finanzergebnis [22]	
		<b>113</b> Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [23]	
		<b>114</b> Nicht beherrschende Anteile [24]	
		<b>114</b> Ergebnis pro Aktie [25]	
		<b>115</b> Segmentberichterstattung [26]	
		<b>116</b> Kapitalflussrechnung [27]	

<b>Aktiva</b> in TEUR	[Anmerkungen]	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	0, 1	77.882	77.295
Immaterielle Vermögenswerte	2	48.283	43.713
Sachanlagevermögen	3	159.146	129.979
At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen	4	67	64
Ausleihungen und Beteiligungen	4, 15	697	822
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5, 15	21	9
Sonstige Vermögenswerte	5	36	30
Latente Steueransprüche	6	10.156	9.355
		<b>296.288</b>	<b>261.267</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	7	86.379	78.661
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8, 15	72.357	65.224
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern		2.694	2.695
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9, 15	39.068	49.761
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5, 15	83.248	101.892
Sonstige Vermögenswerte	5	8.036	8.706
		<b>291.782</b>	<b>306.939</b>
<b>Aktiva</b>		<b>588.070</b>	<b>568.206</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	[Anmerkungen]	<b>31.12.2019</b>	31.12.2018
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	10	16.257	18.021
Kapitalrücklage		40.659	40.659
Eigene Anteile		(20.482)	(25.408)
Sonstige Rücklagen und Gewinnvortrag		170.283	193.563
Ergebnisanteil Anteilseigner der CENTROTEC SE		23.433	12.670
		<b>230.150</b>	<b>239.505</b>
Nicht beherrschende Anteile		0	0
		<b>230.150</b>	<b>239.505</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Pensionsrückstellungen	11	55.927	45.634
Sonstige Rückstellungen	12	12.828	12.690
Finanzverbindlichkeiten	13, 15	158.683	145.875
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14, 15	1.543	853
Sonstige Verbindlichkeiten	14	13	19
Latente Steuerschulden	6	10.103	11.709
		<b>239.097</b>	<b>216.780</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige Rückstellungen	12	4.052	4.318
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		3.599	3.324
Finanzverbindlichkeiten	13, 15	26.445	23.063
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	32.256	32.453
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14, 15	20.938	17.463
Sonstige Verbindlichkeiten	14	31.533	31.300
		<b>118.823</b>	<b>111.921</b>
<b>Passiva</b>		<b>588.070</b>	<b>568.206</b>

# Konzernbilanz

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2019 31.12.2019	01.01.2018 31.12.2018
<b>Umsatzerlöse</b>	16	<b>650.979</b>	<b>614.739</b>
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	17	(314.893)	(303.278)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	17	3.520	3.975
Andere aktivierte Eigenleistungen		5.460	5.041
Sonstige Erträge	18	9.379	10.173
Personalaufwand	19	(185.117)	(174.042)
Sonstige Aufwendungen	20	(104.986)	(102.121)
<b>EBITDA</b>		<b>64.342</b>	<b>54.487</b>
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2, 3	(31.227)	(24.061)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>33.115</b>	<b>30.426</b>
Zinserträge	21	203	214
Zinsaufwendungen	21	(4.968)	(4.405)
Sonstiges Finanzergebnis	22	5.143	(7.013)
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>33.493</b>	<b>19.222</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23	(10.060)	(6.552)
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>		<b>23.433</b>	<b>12.670</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	24	0	0
Anteilseigner der CENTROTEC SE		23.433	12.670
<b>EPS (Ergebnis je Aktie in EUR)</b>			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	25	1,48	0,74
Ergebnis je Aktie (verwässert)	25	1,48	0,74
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; unverwässert)	10, 25	15.798	17.078
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; verwässert)	10, 25	15.798	17.078

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2019 31.12.2019	01.01.2018 31.12.2018
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>		<b>23.433</b>	<b>12.670</b>
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>			
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		(29)	(245)
Derivative Finanzinstrumente		(598)	(291)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	173	135
<b>Sonstiges Ergebnis für Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>(454)</b>	<b>(401)</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>			
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	11	(9.854)	1.040
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	2.879	(304)
<b>Sonstiges Ergebnis für Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>		<b>(6.975)</b>	<b>736</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>(7.429)</b>	<b>335</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>16.004</b>	<b>13.005</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		0	0
Anteilseigner der CENTROTEC SE		16.004	13.005

# Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2019 31.12.2019	01.01.2018 31.12.2018
Periodenüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		33.115	30.426
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2, 3	31.227	24.061
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		33	36
Andere nicht zahlungswirksame sonstige Veränderungen		(484)	(761)
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		(708)	(2.175)
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		(12.374)	(7.700)
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		3.484	4.876
Zinseinzahlungen		328	94
Zinsauszahlungen		(3.555)	(3.483)
Ertragsteuerzahlungen		(9.043)	(7.149)
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>27</b>	<b>42.023</b>	<b>38.225</b>
Erwerb von Beteiligungen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		(3.478)	(247)
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Vermögenswerte / Finanzanlagen / Ausleihungen	2, 3, 4	(42.919)	(33.595)
Einzahlungen aus Abgängen von Werten des Sachanlagevermögens / immaterielle Vermögenswerte / Ausleihungen		261	232
Investition in kurzfristige Finanzanlagen		24.193	19.435
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>27</b>	<b>(21.943)</b>	<b>(14.175)</b>
Kauf eigener Anteile	10	(20.482)	(25.408)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		8.768	2.609
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		(12.457)	(7.056)
Dividendenausschüttung		(4.877)	(5.406)
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>27</b>	<b>(29.048)</b>	<b>(35.261)</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>		<b>(8.968)</b>	<b>(11.211)</b>
Währungsgewinne/-verluste des Finanzmittelbestandes		132	(112)
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres*		33.574	44.897
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres*	27	24.738	33.574

\* Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzgl. jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten

# Konzern- Eigenkapital- veränderungs- rechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	Derivative Finanz- instrumente
<b>1. Januar 2019</b>	<b>18.021</b>	<b>40.659</b>	<b>(25.408)</b>	<b>272</b>	<b>(153)</b>	<b>(621)</b>
Einstellung in Gewinnrücklage						
Einzug eigene Aktien	(1.764)		25.408			
Dividendenausschüttung						
Ergebnis nach Steuern						
Sonstiges Ergebnis				173	(29)	(598)
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>173</b>	<b>(29)</b>	<b>(598)</b>
Sonstige Veränderungen			(20.482)			
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>16.257</b>	<b>40.659</b>	<b>(20.482)</b>	<b>445</b>	<b>(182)</b>	<b>(1.219)</b>
<b>1. Januar 2018</b>	<b>18.021</b>	<b>40.659</b>	<b>0</b>	<b>137</b>	<b>92</b>	<b>(330)</b>
Einstellung in Gewinnrücklage						
Einzug eigene Aktien						
Dividendenausschüttung						
Ergebnis nach Steuern						
Sonstiges Ergebnis				135	(245)	(291)
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>135</b>	<b>(245)</b>	<b>(291)</b>
Sonstige Veränderungen			(25.408)			
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>18.021</b>	<b>40.659</b>	<b>(25.408)</b>	<b>272</b>	<b>(153)</b>	<b>(621)</b>

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Rücklagen und Gewinn-/Verlustvortrag	Summe sonstige Rücklagen und Gewinn-/Verlustvortrag	Ergebnisanteil der Anteilseigner der CENTROTEC SE	Eigenkapital der Anteilseigner der CENTROTEC SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
<b>0</b>	<b>194.065</b>	<b>193.563</b>	<b>12.670</b>	<b>239.505</b>	<b>0</b>	<b>239.505</b>
	12.670	12.670	(12.670)	0		0
	(23.644)	(23.644)		0		0
	(4.877)	(4.877)		(4.877)		(4.877)
			23.433	23.433		23.433
	(6.975)	(7.429)		(7.429)		(7.429)
	<b>(6.975)</b>	<b>(7.429)</b>	<b>23.433</b>	<b>16.004</b>		<b>16.004</b>
		0		(20.482)		(20.482)
<b>0</b>	<b>171.239</b>	<b>170.283</b>	<b>23.433</b>	<b>230.150</b>	<b>0</b>	<b>230.150</b>
<b>166</b>	<b>179.090</b>	<b>179.155</b>	<b>20.205</b>	<b>258.040</b>	<b>(559)</b>	<b>257.481</b>
	20.205	20.205	(20.205)	0		0
				0		0
	(5.406)	(5.406)		(5.406)		(5.406)
			12.670	12.670		12.670
	736	335		335		335
	<b>736</b>	<b>335</b>	<b>12.670</b>	<b>13.005</b>		<b>13.005</b>
(166)	(560)	(726)		(26.134)	559	(25.575)
<b>0</b>	<b>194.065</b>	<b>193.563</b>	<b>12.670</b>	<b>239.505</b>	<b>0</b>	<b>239.505</b>

# INNOVATION – DAS HERZSTÜCK MODERNER ENERGIESPARSYSTEME

Wohn- und Gewerbegebäude

1

1



Wolf Solarthermiekollektoren

2



Wolf Schichtenspeicher und Brennwertkessel

## Solarkollektoren Wärmespeicher

Innovative Solarthermiesysteme von Wolf mit hocheffektiven Solarkollektoren, einem gut isolierten Wärmespeicher und einer intelligenten Steuerung bilden das Herzstück eines modernen Heizsystems. Mit der Kraft der Sonne und ohne klimaschädliche Emissionen können so bis zu 60% des jährlichen Energiebedarfs für Warmwasser abgedeckt werden.



# Konzern-Segmentberichterstattung

		Climate Systems	
Nach Segmenten			
in TEUR		01.01.2019	01.01.2018
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		31.12.2019	31.12.2018
	[Anmerkung 26]		
Umsatzerlöse mit Dritten		457.375	434.945
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten		1.960	1.367
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen		(220.020)	(213.005)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.039	2.231
Personalaufwand		(144.891)	(139.123)
Sonstige Aufwendungen und Erträge		(57.882)	(57.800)
<b>EBITDA</b>		<b>39.581</b>	<b>28.615</b>
Abschreibungen		(19.755)	(14.794)
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>		<b>19.826</b>	<b>13.821</b>
Zinsertrag		184	183
Zinsaufwand		(2.478)	(2.110)
Sonstiges Finanzergebnis		613	(716)
<b>EBT</b>		<b>18.145</b>	<b>11.178</b>
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Vermögen*		318.003	295.079
At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen		0	0
Ausleihungen und Beteiligungen		687	812
Net Working Capital		46.095	39.350
<b>Investitionen</b>			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte**		25.355	18.971

		Europäische EURO-Länder	
Nach Regionen			
in TEUR		2019	2018
Umsatzerlöse mit Dritten		546.491	518.492
davon in Deutschland		330.865	314.785
Vermögen*		521.146	520.614
davon in Deutschland		269.624	246.666
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte**		32.750	30.920

\* Exkl. At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen, Ausleihungen und Beteiligungen, Erstattungsanspruch aus Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche

\*\* In den Investitionen sind die Zugänge aus IFRS 16 Leasingverhältnisse und der Unternehmenskauf nicht berücksichtigt.

Gas Flue Systems		Medical Technology & Engineering Plastics		Konsolidierung		Gesamt	
01.01.2019 31.12.2019	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2019 31.12.2019	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2019 31.12.2019	01.01.2018 31.12.2018	01.01.2019 31.12.2019	01.01.2018 31.12.2018
139.591	128.144	54.013	51.650	0	0	650.979	614.739
7.791	7.941	10	82	(9.761)	(9.390)	0	0
(69.050)	(65.009)	(35.568)	(34.663)	9.745	9.399	(314.893)	(303.278)
40	248	441	1.496	0	0	3.520	3.975
(35.992)	(31.306)	(4.234)	(3.613)	0	0	(185.117)	(174.042)
(24.340)	(21.850)	(7.925)	(7.257)	0	0	(90.147)	(86.907)
<b>18.040</b>	<b>18.168</b>	<b>6.737</b>	<b>7.695</b>	<b>(16)</b>	<b>9</b>	<b>64.342</b>	<b>54.487</b>
(7.954)	(6.052)	(3.518)	(3.215)	0	0	(31.227)	(24.061)
<b>10.086</b>	<b>12.116</b>	<b>3.219</b>	<b>4.480</b>	<b>(16)</b>	<b>9</b>	<b>33.115</b>	<b>30.426</b>
261	300	17	14	(259)	(283)	203	214
(2.130)	(2.024)	(619)	(554)	259	283	(4.968)	(4.405)
5.150	(6.908)	(132)	0	(488)	611	5.143	(7.013)
<b>13.367</b>	<b>3.484</b>	<b>2.485</b>	<b>3.940</b>	<b>(504)</b>	<b>620</b>	<b>33.493</b>	<b>19.222</b>
195.765	203.733	60.548	55.814	140	644	574.456	555.270
0	0	67	64	0	0	67	64
0	0	10	10	0	0	697	822
14.923	11.404	20.724	18.726	(562)	641	81.180	70.121
12.739	8.141	5.246	7.165	0	0	43.340	34.277

Europäische Nicht-EURO-Länder		Übrige Welt		Konsolidierung		Gesamt	
2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
69.855	64.986	34.633	31.261	0	0	650.979	614.739
34.527	23.135	20.168	12.941	(1.385)	(1.420)	330.865	314.785
6.331	3.110	4.259	247	0	0	269.624	246.666
						43.340	34.277

# A Basisdaten des Konzerns

Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch CENTROTEC-Gruppe oder CENTROTEC genannt – ist ein internationaler Konzern mit Tochtergesellschaften in Europa, Asien und den USA mit einem Jahresumsatz von 651 Mio. EUR (Vorjahr 615 Mio. EUR). Die Tätigkeitsschwerpunkte der CENTROTEC liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb in folgenden Produktbereichen:

- Heizungssysteme, insbesondere Brennwertechnik für Gas und Öl als Energieträger sowie solarthermische Anlagen
- Wärmepumpen
- überwiegend aus Kunststoffkomponenten bestehende Abgas- und Luftführungssysteme
- Baumaterialien für luft- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen, speziell Dachprodukte
- Lüftungssysteme mit und ohne Wärmerückgewinnung
- Klimatisierungssysteme
- Blockheizkraftwerke, insbesondere zur Nutzung von Erd-, Klär- und Biogas
- medizintechnische Komponenten und Geräte sowie
- Kunststoffhalberzeugnisse und -fertigteile.

Neben den bestehenden Geschäftsaktivitäten sieht die CENTROTEC-Gruppe ihren Geschäftszweck auch in der Gründung und der Akquisition neuer Geschäftsbereiche und Unternehmen, in denen Energiesparprodukte entwickelt und vertrieben werden und/oder deren Kompetenz im Bereich medizintechnischer Produkte, innovativer kunststoffbasierter Produkte oder Abgas- und Lüftungssysteme liegt.

Die CENTROTEC SE ist seit dem 08.12.1998 als Aktiengesellschaft an der Frankfurter Börse notiert. Viele der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben jedoch eine längere Tradition. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CENTROTEC SE, Brilon, Deutschland, ist im Prime Standard unter den Kennziffern CEV, WKN 540750 und ISIN DE0005407506 notiert. Am 30.01.2020 wurde die Umwandlung der Rechtsform der CENTROTEC von einer deutschen Aktiengesellschaft „AG“ in eine europäische Aktiengesellschaft „SE“ (Societas Europaea) eingetragen. Die CENTROTEC SE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnshagen, Deutschland, unter der Nummer HRB 13184 eingetragen. Der Sitz der Konzernobergesellschaft ist Am Patbergischen Dorn 9, 59929 Brilon, Deutschland. Die CENTROTEC SE ist kein Teil eines übergeordneten Konzerns, sondern die Obergesellschaft des in diesem Anhang bzw. Konzernabschluss dargestellten Konzerns. Weitere Finanz- und Unternehmensinformationen der CENTROTEC sind unter obiger Adresse oder auf der Homepage [www.centrotec.de](http://www.centrotec.de) verfügbar.

Das Geschäftsjahr der CENTROTEC entspricht dem Kalenderjahr. Dementsprechend umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2019 und wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt mit der Ausnahme, dass bestimmte Finanzinstrumente zum Marktwert sowie die Pensionsverpflichtungen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bilanziert sind. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind die Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können unter Umständen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

## B      Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss zum 31.12.2019 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und unter Beachtung von § 315e Abs. 1 HGB erstellt. Zur Anwendung kamen alle für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2019 verpflichtend anzuwendenden IFRS.

Die CENTROTEC SE als Muttergesellschaft des CENTROTEC-Konzerns ist verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs zu erstellen.

### Erstmalig angewandte Rechnungslegungsstandards

Folgende neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen waren für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2019 verpflichtend anzuwenden:

IFRS 16

Leasingverhältnisse

IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen im Abschluss von Unternehmen, die nach IFRS bilanzieren. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Nutzungsrechte an Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind. Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (finance bzw. operate lease). Die Änderungen des IFRS 16 für Operating Leasing Verhältnisse der CENTROTEC-Gruppe betreffen hauptsächlich Leasing-

verträge für PKWs, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Mietverhältnisse. Die CENTROTEC nimmt bestimmte Wahlrechte in Anspruch und setzt keine Nutzungsrechte/Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse (kürzer als 1 Jahr), Leasingverhältnisse mit zugrundeliegenden Vermögenswerten von geringem Wert (weniger als 5.000 EUR) und Software an. Des Weiteren wird die vereinfachte Übergangsvorschrift umgesetzt, d. h. die Vorjahresvergleichszahlen werden nicht angepasst. Alle Nutzungsrechte werden in Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zeitpunkt der Erstanwendung bewertet. Dies hat zur Folge, dass die Bilanzsumme zum 31.12.2019 um ca. 15 Mio. EUR gestiegen ist. Die Mietaufwendungen werden seit dem 01.01.2019 nicht mehr als Mietaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sondern spiegeln sich jetzt in Form von Abschreibungen (ca. 5,5 Mio. EUR) und Zinsaufwendungen (0,3 Mio. EUR) wider. Der gewichtete Durchschnittswert des Grenzfremdkapitalzinsatzes liegt zum Zeitpunkt der Erstanwendung des Standards bei 2,27%. Die abgezinsten Leasingverbindlichkeiten aus Operating Leasingverträgen zum 31.12.2018 betragen 12.030 TEUR und liegen damit um 376 TEUR niedriger als die zum 01.01.2019 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 12.406 TEUR. Die Differenz resultiert aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten, die linear als Aufwand erfasst werden, Leasingverhältnissen mit geringem Wert, die linear als Aufwand erfasst werden, und Anpassungen aufgrund unterschiedlicher Einschätzungen von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.

Sonstige neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen hatten für CENTROTEC keine wesentliche Auswirkungen.

### Ab dem Geschäftsjahr 2020 oder später anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Eine Vielzahl von neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind erst ab dem Geschäftsjahr 2020 oder später anzuwenden und haben keine Anwendung in diesem Konzernabschluss gefunden. Keiner dieser Standards hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## C\_Konsolidierungsmethoden

Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.12.2019. Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die nach lokalem Recht aufgestellt sind, werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die für den vorliegenden Abschluss angewandten Konsolidierungsmethoden sind, soweit nicht anders angegeben, gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

### a\_Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen, sofern beherrschender Einfluss durch den Konzern ausgeübt wird. Beherrschender Einfluss wird ausgeübt, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Der Zeitpunkt der erstmaligen bzw. letztmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung richtet sich grundsätzlich nach dem Zeitpunkt, in dem der beherrschende Einfluss erlangt wird bzw. verloren geht.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden – unabhängig vom Bestehen von Minderheitsanteilen – alle zum Erwerbszeitpunkt vorhandenen Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit ihren Zeitwerten angesetzt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet sich CENTROTEC auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Die direkt dem Erwerb zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird zunächst den Vermögenswerten und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung abweicht. Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses daraus entstehenden latenten Steuereffekte werden ebenfalls berücksichtigt. Ein noch verbleibender Überschuss der Anschaffungskosten über das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete, erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Dieser wird mit Hilfe eines Niederwerttests (Impairment-Test) mindestens einmal jährlich auf Wertminderung geprüft und, sofern notwendig, auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die nicht der Konzernobergesellschaft zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als nicht beherrschender Anteil im Eigenkapital ausgewiesen. Sofern die Anschaffungskosten das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete erworbene Nettovermögen unterschreitet, wird der verbleibende Unterschiedsbetrag erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei sukzessiven Anteilerwerben werden die bereits gehaltenen Anteile im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert

bewertet. Der Unterschied zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bedingte Kaufpreisbestandteile werden abhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einbezogen. Bei den bedingten Kaufpreisbestandteilen kann es sich sowohl um Eigenkapitalinstrumente als auch um finanzielle Verbindlichkeiten handeln. Je nach Kategorie werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Folgebewertung berücksichtigt.

Konzerninterne Transaktionen, Salden, Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Gewinne, Verluste sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden die ertragsteuerlichen Effekte erfasst und latente Steuern ausgewiesen. Zwischenergebnisse werden anteilig eliminiert, sofern die jeweiligen Gesellschaften nicht zum Bilanzstichtag aus dem Konzern ausgeschieden sind. Dabei sind Daten des jeweiligen den Bestand führenden Unternehmens zugrunde gelegt worden.

### b\_Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss nach der At Equity Methode einbezogen, wenn die Beteiligungsquote zwischen 20% und 50% liegt oder die Gruppe auf andere Weise wesentlichen Einfluss hat, aber keine Kontrolle besitzt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden bei der At Equity Methode zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht oder verringert sich der Buchwert dieser Anteile entsprechend dem Anteil am Periodenergebnis des Beteiligungsunternehmens. Der Anteil beinhaltet auch einen im Erwerbszeitpunkt entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Beteiligung wird zu jedem Bilanzstichtag mit Hilfe eines Niederwerttests (Impairment-Test) auf Wertminderung geprüft und bei Vorliegen einer Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgewertet.

Unrealisierte Gewinne aus Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und seinen assoziierten Unternehmen werden in Höhe der Beteiligungsquote eliminiert; unrealisierte Verluste werden ebenfalls anteilig eliminiert, es sei denn, der übertragene Vermögenswert ist in seinem Wert gemindert. Soweit der Anteil des Konzerns am Verlust eines assoziierten Unternehmens den Buchwert der Anteile übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er hat im Namen des assoziierten Unternehmens Verpflichtungen übernommen oder Zahlungen für Verpflichtungen des assoziierten Unternehmens geleistet.

### c\_Übrige Beteiligungen

Beteiligungen, bei denen die CENTROTEC-Gruppe keine Kontrolle oder keinen wesentlichen Einfluss besitzt und im Allgemeinen die Beteiligungsquote nicht über 20% liegt, werden als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte bilanziert. Ferner werden einige wirtschaftlich unbedeutende Beteiligungen ebenfalls als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte klassifiziert.

## D Fremdwährungs- umrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt, da er die funktionale Währung der CENTROTEC SE ist.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, sofern sie in fremder Währung erstellt wurden, in EUR umgerechnet. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus dieser Umrechnung in die Konzernberichts-währung werden als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Im Falle des Abgangs eines Geschäftsbetriebes werden die bis dato erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Sofern erforderlich, wird das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Anpassungen der Wertansätze auf beizulegende Zeitwerte werden den jeweiligen Einheiten zugerechnet, in deren Währung fortgeschrieben und falls erforderlich zu den zum Stichtag gültigen Wechselkursen umgerechnet. Keines der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat seinen Sitz in einem Hochinflation-land.

Die folgende Tabelle gibt dem Abschluss zugrunde gelegte Wechselkurse wieder:

### Währungsumrechnung in EUR

ISO Code	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
CHF	1,0854	1,1269	1,1124	1,1550
CNY	7,8205	7,8751	7,7355	7,8081
DKK	7,4715	7,4673	7,4661	7,4532
GBP	0,8508	0,8945	0,8778	0,8847
HKD	8,7473	8,9675	8,7715	9,2559
HRK	7,4395	7,4125	7,4180	7,4182
PLN	4,2568	4,3014	4,2976	4,2615
RUB	69,9563	79,7153	72,4553	74,0416
USD	1,1234	1,1450	1,1195	1,1810

## E Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### a Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten einer Beteiligung und den zum Marktwert bewerteten, erworbenen (zeitanteiligen) Vermögenswerten abzüglich Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung muss ein Geschäfts- oder Firmenwert einer „zahlungsmittelgenerierenden Einheit“ (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden, bei denen davon ausgegangen wird, dass diese einen Nutzen aus dem Zusammenschluss ziehen. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der der Geschäfts- oder Firmenwert so zugeordnet worden ist, hat die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darzustellen, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird, und darf nicht größer sein als ein Geschäftssegment.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden unabhängig davon, ob es Anzeichen für Wertminderungen gibt oder nicht, auf Basis eines Impairment-Tests jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft (Nutzungswert). Falls erforderlich, wird eine Wertminderung durchgeführt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen aufgrund von Wertminderungen bilanziert. Wenn die Gründe für eine Wertminderung aufgrund eines Impairment-Tests in einem späteren Zeitraum ganz oder teilweise entfallen, erfolgt keine entsprechende Wertaufholung.

### b Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtlichen Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Softwareeigenentwicklungen und andere Entwicklungsleistungen werden zu Herstellungskosten aktiviert und ebenfalls planmäßig linear über ihre jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch soweit realisiert werden, dass er genutzt oder verkauft werden kann.
- Das Management beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es besteht die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es ist nachweisbar, dass der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.
- Die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Entwicklungskosten, die die oben aufgeführten Kriterien nicht erfüllen, und Forschungskosten werden direkt als Aufwand erfasst. Soweit immaterielle Vermögenswerte (z. B. Markenrechte) eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen, werden diese im jährlichen Impairment-Test miteinbezogen.

*Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegte Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögenswerten:*

	<b>Jahre</b>
Markenrechte, Lizenzen und Kundenstämme	3 - 20
Patente und Technologien	3 - 25
Software- und Softwareentwicklungen	2 - 10
Aktivierete Entwicklungskosten	3 - 10

### **C** Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Falls erforderlich, wird für Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen.

*Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei Sachanlagen:*

	<b>Jahre</b>
Gebäude	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15

### **d** Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden einmal jährlich einem Wertminderungstest unterzogen, sofern nicht Indikatoren schon vorher darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte. Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des Betrages erfasst, wie der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögens-

werts abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. In den Folgejahren wird untersucht, ob eine Wertaufholung auf den dann erzielbaren Betrag, höchstens jedoch auf planmäßige Werte, d. h. ohne Wertminderungsaufwand, vorzunehmen ist. Eine Umkehr von in Vorperioden erfasstem Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

### **e** Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren werden zu Durchschnittswerten oder nach der FIFO-Methode auf Basis der Herstellungskosten bzw. der Anschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse bestehen aus Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, anderen direkten Kosten sowie anteiligen, produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgeheimkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren jetzigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu bringen. Sie werden auf Basis normaler Kapazitätsbeanspruchung ermittelt. Absatzbezogenen Risiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten, im normalen Geschäftsverlauf erzielbaren Verkaufspreis abzüglich geschätzter, noch anfallender Kosten bis zur Fertigstellung und Verkauf dar.

### **f** Latente Steuern

Latente Steuern betreffen Steuerabgrenzungen aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in der nach IFRS erstellten Bilanz und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die latenten Steueransprüche umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern im Zeitpunkt der Umkehr der Abweichungen voraussichtlich gelten. Weiterhin basieren sie auf gültigen Gesetzen und Verordnungen. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht abgezinst. Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen stehen, werden angesetzt, es sei denn, dass sich Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren oder der Zeitpunkt der Umkehr durch das Unternehmen gesteuert werden kann. Die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Latente Steuern werden in der Bilanz grundsätzlich als langfristig klassifiziert. Latente

Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden (oder in Kürze geltenden) Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind.

### **g** Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Sichteinlagen sowie Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten stellen einen festen Bestandteil des Cash Managements des Konzerns dar. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung werden diese daher neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer Restlaufzeit von drei Monaten in den Finanzmittelfonds einbezogen. In der Bilanz werden diese jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

### **h** Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Pensionszusagen an Führungskräfte und Mitarbeiter gebildet und anhand des Barwerts zukünftiger Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen und den aktuell verfügbaren Sterbetafeln berechnet. Im Konzern existieren unterschiedliche Pensionspläne. Die Pensionsverpflichtung wird mit dem Planvermögen auf der Passivseite der Bilanz saldiert ausgewiesen. Die Neubewertungen aus Pensionsplänen sind erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen innerhalb des Eigenkapitals enthalten. Sie können zu keinem späteren Zeitpunkt in Gewinn und Verlust umgliedert werden (recycling).

Weitere Informationen zur Pensionsverpflichtung und zum Planvermögen finden sich unter Note [11].

In vielen Ländern, in denen CENTROTEC-Mitarbeiter beschäftigt sind, besteht eine beitragsorientierte, gesetzliche Grundversorgung, die Rentenzahlungen in Abhängigkeit vom Einkommen und geleisteten Beiträgen übernimmt. Bei beitragsorientierten Plänen werden feste Beträge an konzernfremde Fondsgesellschaften entrichtet. Mit den Zahlungen der Beiträge an öffentliche Rentenversicherungsträger bestehen für CENTROTEC keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Darüber hinaus haben einzelne Arbeitnehmer der Gruppe Verträge mit privaten Versicherungsträgern geschlossen, die in einigen Bereichen durch Betriebsvereinbarungen unterstützt werden. Neben dem in den Zuwendungen an Mitarbeiter enthaltenen Personalaufwand für einen Zuschuss entstehen der Gruppe hieraus keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine konzernfremde Fondsgesellschaft nicht genügend Vermögenswerte hält, um die ihr gegenüber gemachten Ansprüche aus laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen.

### **i** Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für alle am Bilanzstichtag bestehenden gegenwärtigen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher sind. Die Rückstellungen werden zum Barwert eines am wahrscheinlichsten erwarteten, zuverlässig schätzbaren Erfüllungsbetrages angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Mittelabflusses muss mehr als 50% betragen („more likely than not“ Kriterium). Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte. Beim Vorliegen einer Vielzahl von gleichartigen Verpflichtungen, welche sich beispielsweise aus gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen ergeben, erfolgt eine Ermittlung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen. Eine Rückstellung kann unter Umständen auch dann passiviert werden, wenn die Wahrscheinlichkeit hinsichtlich einer einzelnen Verpflichtung aus der zugrunde gelegten gesamten Gruppe gering ist.

Die Gewährleistungsrückstellung ist zu bilden für kostenlose Nacharbeiten, Ersatzlieferungen, Minderungen oder Schadensersatzleistungen wegen Nichterfüllung. Sie kann auf gesetzliche Verpflichtungen beruhen oder auf einer selbständigen Gewährleistungszusage. Im CENTROTEC-Konzern sind neben Einzelrückstellungen auch Pauschalrückstellungen zu bilden, wenn aufgrund der Vergangenheit mit einer Gewährleistungsinanspruchnahme gerechnet werden muss. Der Pauschalsatz ist aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit vom jeweiligen Konzernunternehmen selbständig zu berechnen und jährlich zu aktualisieren.

## j Leasingverhältnisse

Für den Leasingnehmer sieht IFRS ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Nutzungsrechte an Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind. Die CENTROTEC-Gruppe bilanziert hauptsächlich Leasingverträge für PKWs, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Mietverhältnisse für Immobilien. Es werden bestimmte Wahlrechte in Anspruch genommen und keine Nutzungsrechte/Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse (kürzer als 1 Jahr), Leasingverhältnisse mit zugrundeliegenden Vermögenswerten von geringem Wert (weniger als 5.000 EUR) und Software angesetzt. Die Nutzungsrechte für Leasingverträge finden sich in der Bilanz unter der Position Sachanlagevermögen. Nähere Informationen entnehmen Sie den Erläuterungen bzw. dem Anlagenspiegel unter dem Punkt Sachanlagevermögen.

## k Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. In der Bilanz werden sowohl die originären, als auch die derivativen Finanzinstrumente erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst.

Für die Bewertung finanzieller Vermögenswerte wendet IFRS 9 das Konzept der Kategorisierung und Bewertung an. Dazu ist jedes Finanzinstrument zunächst in eine der drei Bewertungskategorien einzuordnen:

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC-Kategorie)
- Ergebnisneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI-Kategorie)
- Ergebniswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL-Kategorie).

Die Klassifizierung ist grundsätzlich von zwei Kriterien abhängig: Zum einen von der Art des Geschäftsmodells, in dem das Finanzinstrument gehalten wird und zum anderen nach der Ausgestaltung der vertraglichen Zahlungsströme. Eine Umklassifizierung ist ausschließlich bei einer Änderung des Geschäftsmodells zulässig.

## Übersicht der CENTROTEC-Finanzinstrumente und der dazugehörigen Kategorie:

Finanzinstrumente	Kategorie
<b>Vermögenswerte</b>	
Ausleihungen und Beteiligungen	AC-Kategorie
Langfristige Wertpapiere	FVtPL-Kategorie
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC-Kategorie
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC-Kategorie
Kurzfristige Finanzanlagen	FVtPL-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting erfüllen	FVtOCI-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting nicht erfüllen	FVtPL-Kategorie
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC-Kategorie
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Finanzverbindlichkeiten	AC-Kategorie
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting erfüllen	FVtOCI-Kategorie
Derivate, die die Regelungen zum Hedge Accounting nicht erfüllen	FVtPL-Kategorie
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC-Kategorie

## Wertminderungen

IFRS 9 stellt bei der Erfassung von Wertminderungen nicht mehr auf eingetretene, sondern auf erwartete Verluste ab. Demnach sind Verluste bereits dann zu erfassen, wenn mit ihnen auf Basis des Kreditrisikos zu rechnen ist. Dazu sind alle Finanzinstrumente einer von drei Stufen zuzuordnen, nach denen sich der zu erfassende Verlust richtet. Bei Zugang werden alle Finanzinstrumente grundsätzlich in Stufe 1 eingeordnet. Der zu erfassende Wertminderungsaufwand bemisst sich auf dieser Stufe nach dem sog. erwarteten 12-Monats-Verlust. Darunter ist der Barwert der Zahlungsausfälle zu verstehen, der sich aus möglichen Ausfallereignissen in den nächsten 12 Monaten nach dem Stichtag ergibt. Hat sich das Kreditrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht, ist ein Transfer auf Stufe 2 des Wertminderungsmodells vorzunehmen. Das hat zur Folge, dass fortan eine Risikovorsorge in Höhe des Barwerts der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zu bilden ist. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, ist der Vermögenswert schließlich in Stufe 3

einzuordnen. Die Ermittlung der zu erfassenden Risikovorsorge ist dabei unverändert wie auf der Stufe 2 vorzunehmen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen besteht die Möglichkeit zur Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells.

### Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken eingesetzt und als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cash Flow Hedges designiert. Erst- und Folgebewertung erfolgen zum beizulegenden Zeitwert. Das Bewertungsergebnis wird in einen effektiven und einen ineffektiven Teil zerlegt. Der effektive Teil wird erfolgsneutral in einer gesonderten Position im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil des Bewertungsergebnisses wird hingegen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die im Eigenkapital kumulierten Bewertungsergebnisse werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Das Bewertungsergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft, nicht jedoch als Sicherungsgeschäft im Rahmen des Hedge Accountings eingestuft werden, wird innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

### Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Ein Unternehmen hat bei seinen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert eine hierarchische Einstufung vorzunehmen, die der Erheblichkeit der in die Bewertungen einfließenden Faktoren Rechnung trägt. Diese umfasst drei Stufen: a) die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise (Stufe 1), b) Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen (Stufe 2) und c) nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren) (Stufe 3).

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 1). Sofern keine Marktpreise verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt (Stufe 2). Im CENTROTEC-Konzern fallen unter Stufe 1 Wertpapiere, die zu Marktpreisen bewertet werden. In Stufe 2 fallen die Finanzderivate, deren beizulegender Zeitwert mit Hilfe der DCF-Methode ermittelt wird. Als Eingangsparameter für diese Methode werden die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Markt-

preise, Zinssätze und Zinsvolatilitäten verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden. Weitere Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, liegen nicht vor, d. h. es liegen keine Finanzinstrumente vor, die der Stufe 3 zuzuordnen wären. Die Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestimmt CENTROTEC durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme (Stufe 2).

### l\_ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtung(en), also die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Dieses Kernprinzip wird mit einem fünfstufigen Rahmenmodell umgesetzt:

- Identifizierung des Vertrags/der Verträge mit einem Kunden
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

In der Regel erfolgt eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung. Ist eine Leistungsverpflichtung jedoch zeitraumbezogen zu erfassen, so erfolgt dies nach der input-orientierten Methode, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Arbeits- und Materialaufwand des Konzerns und der Übertragung der Dienstleistung auf den Kunden besteht. Vertragskosten, die zur Erlangung eines Vertrags angefallen sind, sind als Vermögenswert zu aktivieren, wenn das Unternehmen die Erstattung in der Zukunft erwartet und diese Kosten ohne den Vertrag nicht angefallen wären. Als praktische Erleichterung dürfen diese Kosten jedoch sofort als Aufwand erfasst werden, wenn der abgeschlossene Vertrag eine erwartete Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr hat.

### m\_ Zuschüsse der öffentlichen Hand

Öffentliche Zuwendungen für Kosten werden über den Zeitraum ertragswirksam gebucht, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen.

### n\_ Finanzierungskosten

Finanzierungskosten wie Zinsen werden zeitanteilig und periodengerecht entsprechend den Konditionen der jeweiligen Forderung oder Verbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst.

### o\_ Dividenden

Dividenden wie Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen und Ansprüche von Anteilseignern auf Dividendenausschüttungen werden im Zeitpunkt des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

# F Finanzrisikomanagement

## a Finanzrisikofaktoren

### Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Der CENTROTEC-Konzern ist international tätig. Aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeiten ist der Konzern einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt. Unter Risiko verstehen wir unerwartete Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen gesetzter Ziele und Erwartungen auswirken. Relevant sind Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Risikomanagementsystem der Gruppe analysiert unterschiedliche Risiken und versucht, negative Effekte auf die finanzielle Lage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement wird unter Berücksichtigung bestehender Richtlinien durchgeführt. Risikomanager identifizieren, messen, bewerten und unterstützen die Steuerung der Risikopotenziale.

Für die Messung und Steuerung wesentlicher Einzelrisiken wird unterschieden zwischen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken.

### Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung eines Geschäftspartners entstehen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der zu Buchwerten in der Bilanz ausgewiesenen, finanziellen Vermögenswerte, die abzüglich Wertberichtigungen erfasst sind, zuzüglich eben dieser Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach konzernerneinheitlichen Regeln gebildet und decken alle erkennbaren Bonitätsrisiken ab. Für eingetretene, jedoch noch nicht identifizierte Verluste wurden Portfoliowertberichtigungen gebildet. Für weitere Angaben zu den Wertberichtigungen sowie zur Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf die Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Ausfallrisiken in Bezug auf Forderungen werden im Wesentlichen durch die Anwendung von Kreditgenehmigungen, Kreditversicherungen, Kreditobergrenzen und Überwachungsverfahren begrenzt. Die Höhe der Kreditobergrenze spiegelt die Kreditwürdigkeit einer Vertragspartei und die typische Größe des Transaktionsvolumens mit dieser Vertragspartei wider. Die Einschätzung der Kreditwürdigkeit beruht zum einen auf Informationen aus externen Auskunfteien, zum anderen auf intern gewonnenen Erfahrungswerten mit den jeweiligen Vertragspartei. Im Hinblick auf Forderungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Verpflichtungen aus diesen Forderungen nicht nachkommen werden.

Aufgrund der hohen Kundenzahl, unterschiedlicher Kundengruppen sowie deren internationalen Struktur und der Anwendung von Kreditversicherungen ist das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gestreut. CENTROTEC weist keine bedeutende Konzentration von Ausfallrisiken hinsichtlich eines bestimmten Kunden auf. Der größte Kunde im Konzern hat einen Umsatzanteil von circa 4% (Vorjahr circa 4%).

### Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn verstehen wir das Risiko, gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu ungünstigen Bedingungen nachkommen zu können. Die Gruppe generiert finanzielle Mittel überwiegend durch das operative Geschäft. Das Liquiditätsrisiko wird dadurch gesteuert, dass ausreichend flüssige Mittel sowie freie Kreditlinien bei Banken vorgehalten werden. Sämtliche kreditvertraglichen Vereinbarungen werden laufend überwacht. In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzinstrumenten dargestellt. Variable Zinszahlungen wurden mit dem zum Stichtag gültigen Fixing angesetzt. Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte mit dem Kassakurs zum Stichtag.

### Liquiditätsanalyse (inklusive Prognose Zinszahlungen sowie den revolvingenden Kreditlinien)

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre	Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
2019	239.328	76.794	9.051	24.362	129.121
2018	234.972	75.169	8.772	19.972	131.059

Hinzu kommen voraussichtliche Liquiditätsabflüsse aus den abgeschlossenen Derivaten in folgender Höhe:

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre	Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
2019	957	156	155	414	232
2018	1.351	221	187	526	417

## Marktrisiko

Unter Marktrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge einer Veränderung bewertungsrelevanter Marktparameter (Währung, Zins, Preis) entstehen kann.

Die Marktrisiken aus Währungsumrechnungen sind in der CENTROTEC begrenzt, da die Transaktionen hauptsächlich in Euro-Ländern stattfinden. Ein wachsender Teil der Geschäftsaktivitäten findet jedoch in europäischen Nicht-Euro-Ländern, insbesondere Osteuropas, statt und auch die Märkte außerhalb

Europas erhalten gesteigerte Aufmerksamkeit. Mit der geographischen Ausdehnung sind geringe und überschaubare Risiken hinsichtlich von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse verbunden. Daher werden im Konzern nur selektiv Instrumente zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt.

Wenn der Euro gegenüber den für CENTROTEC wesentlichen Fremdwährungen zum 31.12.2019 um 10% aufgewertet gewesen wäre, hätte sich das EBIT um 286 TEUR (Vorjahr 247 TEUR) erhöht. Wenn der Euro um 10% abgewertet gewesen wäre, hätte sich das EBIT um 346 TEUR (Vorjahr 300 TEUR) verringert.

## Währungssensitivität

in TEUR Währung	Stichtagskurs	Kurs bei Aufwertung des EUR um 10%	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10%	Kurs bei Abwertung des EUR um 10%	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10%
CHF	1,0854	1,19	(1)	0,98	1
CNY	7,8205	8,60	52	7,04	(63)
DKK	7,4715	8,22	244	6,72	(297)
GBP	0,8508	0,94	(62)	0,77	72
HKD	8,7473	9,62	(1)	7,87	1
HRK	7,4395	8,18	(100)	6,70	122
PLN	4,2568	4,68	(21)	3,83	26
RUB	69,9563	76,95	52	62,96	(63)
USD	1,1234	1,24	123	1,01	(145)
<b>Gesamt</b>			<b>286</b>		<b>(346)</b>

Das Eigenkapital wäre bei einer 10%igen Aufwertung des Euro zum 31.12.2019 um 872 TEUR (Vorjahr 848 TEUR) höher gewesen bzw. bei einer 10%igen Abwertung um 930 TEUR (Vorjahr 889 TEUR) niedriger gewesen. In die Ermittlung der Währungssensitivitäten wurden alle wesentlichen Finanzinstrumente einbezogen, bei denen die Vertragswährung nicht der funktionalen Währung der CENTROTEC-Gruppe entspricht. Translationsrisiken sowie latente und tatsächliche Steuern sind in den Berechnungen nicht enthalten.

Die Marktrisiken aus Zinsänderungen ergeben sich vorwiegend aus zinssensiblen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den Zahlungsmitteln, bei denen Zinssatzänderungen zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme führen. Zur Absicherung

gegen ungünstige Zinsbewegungen wurden im Wesentlichen Zinsswaps abgeschlossen, die der Absicherung der Cash Flow Risiken von Darlehen mit variablen Zinssätzen dienen und gemäß IFRS 9 als Cash Flow Hedges designiert werden können. Für weitere Angaben zu den eingesetzten Sicherungsinstrumenten verweisen wir auf die Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31.12.2019 um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 294 TEUR (Vorjahr 362 TEUR) höher bzw. um 109 TEUR (Vorjahr 88 TEUR) höher gewesen. Das Eigenkapital wäre zum 31.12.2019 entsprechend um 1.510 TEUR (Vorjahr 1.547 TEUR) höher bzw. um 693 TEUR (Vorjahr 263 TEUR) niedriger gewesen.

## Kapitalstruktur

Angaben in TEUR	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital	230.150	239.505	257.481	240.602	225.962
Langfristiges Fremdkapital	239.097	216.780	219.641	134.898	125.375
Kurzfristiges Fremdkapital	118.823	111.921	103.350	104.195	100.801
Bilanzsumme	588.070	568.206	580.472	479.695	452.138
Eigenkapitalquote	39,1%	42,2%	44,4%	50,2%	50,0%
Fremdkapitalquote	60,9%	57,8%	55,6%	49,8%	50,0%

## G Kritische Annahmen und Schätzungen

In die Ermittlung der Ergebnis-Zinssensitivität wurden alle wesentlichen variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten des CENTROTEC-Konzerns sowie Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten einbezogen. Die Eigenkapitalsensitivität wurde anhand hypothetischer Marktwertänderungen der als Sicherungsinstrumente designierten Derivate berechnet.

Sonstige Risiken, die sich auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken, bestehen für den CENTROTEC-Konzern vor allem in Form von Aktienkursen und Rücknahmepreise, die sich auf die kurzfristigen Finanzanlagen auswirken können. Durch die konservative Anlagenpolitik wird dieses Risiko als moderat eingeschätzt. Der Zeitwert der kurzfristigen Finanzanlagen würde sich bei einer Schwankung plus/minus 10% um 7.916 TEUR nach oben bzw. unten verändern.

### Operative Risiken

Aus ihrer operativen Tätigkeit ist die Gruppe Marktpreisrisiken in Form von Warenpreisrisiken ausgesetzt. Diese können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. CENTROTEC beurteilt diese Risiken regelmäßig, indem Änderungen von Schlüsselindikatoren sowie Marktinformationen verfolgt werden. Diese Marktpreisrisiken werden vorwiegend über die gewöhnlichen operativen Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten gesteuert.

Ausfallrisiken auf der Beschaffungsseite sind für CENTROTEC begrenzt. Für viele Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gibt es eine Vielzahl von Lieferanten. In kritischen Beschaffungsbereichen existieren in fast allen Fällen mindestens zwei Lieferquellen.

### b\_Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um die Interessen und Ansprüche unserer Anteilseigner, Mitarbeiter und anderer Interessenten sicherzustellen. Ein weiteres Ziel ist die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren sowie die Risiken zu beherrschen, wobei jedoch eine Prämie für die Beibehaltung der finanziellen Flexibilität berücksichtigt wird. Zur Risikominimierung wird eine Finanzierungsstruktur aufgebaut, in der die einzelnen Konzernteile Ring Fenced, d. h. isoliert voneinander, finanziert sind. Es muss sichergestellt werden, dass sowohl interne als auch externe Wachstumsperspektiven und Chancen jederzeit von Konzernteilen realisiert werden können. Potenzielle Maßnahmen zur Beeinflussung der Kapitalstruktur können sowohl das Eigenkapital (z. B. Gewinthesaurierung) als auch das Fremdkapital (z. B. durch Kreditaufnahme/-tilgung) betreffen. Die angestrebte Eigenkapitalquote sollte in der Regel nicht unter 20% liegen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS Regelungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dazu gehören Erwartungen bezüglich zukünftig eintretender Ereignisse, die unter gegenwärtigen Bedingungen gebildet werden. Schätzungen betreffen Angelegenheiten, die zum Zeitpunkt der Verbuchung bzw. bis zur Aufstellung des Abschlusses ungewiss sind.

Nachfolgend werden die Annahmen und Schätzungen erläutert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage haben können.

CENTROTEC führt mindestens einmal jährlich für seine Geschäfts- oder Firmenwert tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einen Impairment-Test durch. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cash Flows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Diskontierungszinssatz wählen, um den Barwert dieser Cash Flows zu ermitteln. Folglich haben die Erwartungen des Managements indirekt Auswirkungen auf die Bewertung von Geschäfts- und Firmenwert und anderen Vermögenswerten. Die Durchführung von Sensitivitätsanalysen zeigen folgende Ergebnisse: Wenn die Schätzungen der zugrunde gelegten Free Cash Flows 10% niedriger gewesen wären, hätte sich keine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben. Sofern der Diskontierung der Zahlungsströme ein um 100 Basispunkte höherer Zinssatz zugrunde gelegt worden wäre, hätte dies ebenfalls zu keiner Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwertes geführt.

Auch der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen werden durch die getroffenen Annahmen über die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zeitliche Verteilung, den zugrunde gelegten Abzinsungsfaktor sowie die absolute Höhe des Risikos beeinflusst. Insbesondere sind auch bei Pensionsansprüchen versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich.

Weitere wesentliche Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, die Bewertung von Vorräten, die Realisierbarkeit von Steuerforderungen und aktivierten latenten Steuern auf temporäre Buchungsunterschiede, steuerliche Verlustvorträge sowie die zu bilanzierenden Leasinggeschäfte nach IFRS 16. Des Weiteren bestehen im Rahmen von Erstkonsolidierung Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

# H Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis der CENTROTEC SE wurden zum 31.12.2019 die folgenden Gesellschaften einbezogen, welche zugleich die CENTROTEC-Gruppe bilden:

## Gesellschaft

	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital	Währung (ISO-Code)	gegründet/erworben
<b>Vollkonsolidierung</b>					
CENTROTEC SE	Brilon, DE	-	16.256.453,00**	EUR	*30.01.2020
<b>Segment Climate Systems</b>					
Brink Climate Systems B.V.	Staphorst, NL	100%	20.004,00	EUR	02.01.2002
Brink Climate Systems France S.A.S.	Nantes, FR	100%	10.000,00	EUR	02.01.2014
Air Instal Group B.V.	Deventer, NL	100%	18.152,00	EUR	02.01.2002
Air Instal B.V.	Deventer, NL	100%	10.000,00	EUR	01.12.2015
ComfortExpert B.V.	Deventer, NL	100%	10.000,00	EUR	25.06.2015
CENTROTEC Real Estate B.V.	Doesburg, NL	100%	1,00	EUR	30.01.2014
Ned Air Holding Deutschland GmbH	Brilon, DE	100%	25.000,00	EUR	08.04.2014
Ned Air Holding B.V.	Ijsselmuiden, NL	100%	54.454,00	EUR	05.06.2003
Ned Air B.V.	Ijsselmuiden, NL	100%	54.454,00	EUR	05.06.2003
Holmak HeatX B.V.	Sassenheim, NL	100%	38.500,00	EUR	08.09.2005
Innosource B.V.	Sassenheim, NL	100%	18.000,00	EUR	08.09.2005
HOLMAK D.O.O.E.L.	Bitola, MK	100%	816.623,00	MKD	13.06.2013
CENTROTEC Energy Solutions B.V.	Staphorst, NL	100%	18.000,00	EUR	08.09.2005
CENTROTEC Energy Solutions Nederland B.V.	Staphorst, NL	100%	18.000,00	EUR	19.11.2010
Brink Climate Systems Deutschland GmbH	Ahaus, DE	100%	450.000,00	EUR	29.11.2005
Wolf Holding GmbH	Mainburg, DE	100%	25.000,00	EUR	22.09.2006
Wolf GmbH	Mainburg, DE	100%	20.000.000,00	EUR	05.10.2006
Wolf France S.A.S.	Massy, FR	100%	1.040.000,00	EUR	05.10.2006
Wolf Iberica S.A.	Madrid, ES	100%	1.181.315,74	EUR	05.10.2006
Wolf Technika Grzewcza Sp.z.o.o.	Warschau, PL	100%	3.189.100,00	PLN	05.10.2006
Wolf Power Systems GmbH	Wolfhagen, DE	100%	500.000,00	EUR	23.07.2018
Wolf Sustainable AG	Zürich, CH	100%	100.000,00	CHF	24.06.2011
OOO Wolf Energiesparsysteme	Moskau, RU	100%	113.200.000,00	RUB	25.11.2011
Wolf Klimatechnik B.V.	Kampen, NL	100%	150.000,00	EUR	05.10.2006
Wolf Italia S.R.L.	San Donato Melanese, IT	100%	100.000,00	EUR	01.07.2013
PRO-KLIMA d.o.o.	Samobor, HR	100%	9.107.600,00	HRK	01.07.2015
Wolf HVAC Systems Co. Ltd	Shanghai, CN	100%	7.692.755,00	CNY	01.02.2016
Wolf HVAC HK Limited	Hongkong	100%	10.000,00	HKG	31.08.2015
CENTROTEC Energy Solutions GmbH	Brilon, DE	100%	25.000,00	EUR	23.07.2008

**Gesellschaft**

	<b>Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Kapital</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Währung (ISO-Code)</b>	<b>gegründet/ erworben</b>
<b>Segment Gas Flue Systems</b>					
Ubbink B.V.	Doesburg, NL	100%	46.290,00	EUR	21.12.1999
Ubbink N.V./S.A.	Gentbrugge, BE	100%	592.117,00	EUR	21.12.1999
Ubbink UK Ltd.	Brackley, UK	100%	2.485.000,00	GBP	21.12.1999
Ubbink France S.A.S.	La Chapelle sur Erdre, FR	100%	310.000,00	EUR	21.12.1999
Centrotherm Systemtechnik GmbH	Brilon, DE	100%	108.360,00	EUR	15.12.1993
Centrotherm Gas Flue Technologies Italy S.R.L.	Verona, IT	100%	119.000,00	EUR	19.10.2000
Centrotherm Eco Systems, LLC	Albany, USA	100%	300.000,00	USD	22.04.2009
Centrotherm Gas Flue Technology (Jiangsu) Co., Ltd.	Nantong, CN	100%	4.863.901,52	CNY	11.02.2015
Ubbink Deutschland GmbH	Brilon, DE	100%	25.000,00	EUR	14.07.2008
CENTROTEC Composites GmbH	Brilon, DE	100%	27.000,00	EUR	01.08.1990
IVT-Industrie Vertrieb Technik GmbH & Co.KG	Holzwickede, DE	100%	10.000,00	EUR	01.07.2019
IVT Verwaltungsgesellschaft mbH	Holzwickede, DE	100%	25.000,00	EUR	01.01.2019
CENTROTEC International GmbH	Brilon, DE	100%	25.000,00	EUR	18.12.2002
CENTROTEC Finance BV	Staphorst, NL	100%	20.000,00	EUR	03.12.2015
CENTROTEC Finance BV & Co. KG	Brilon, DE	100%	14.876,00	EUR	16.12.2015
FIS CENTROTEC Finance	Luxemburg	100%	83.689.945,18	EUR	27.01.2016
CENTROTEC Building Technology (Jiaxing) Co. Ltd	Jiaxing, CN	100%	5.000.000,00	USD	20.09.2018
XCNT GmbH	Berlin, DE	100%	25.000,00	EUR	27.09.2018
<b>Segment Medical Technology &amp; Engineering Plastics</b>					
medimondi AG	Fulda, DE	100%	11.640.000,00	EUR	16.10.2006
Möller GmbH	Fulda, DE	100%	60.000,00	EUR	28.08.2003
Möller Medical GmbH	Fulda, DE	100%	1.400.000,00	EUR	28.08.2003
Möller Medical USA Inc.	Saratoga Springs, USA	100%	10,00	USD	27.05.2014
Centroplast Engineering Plastics GmbH	Marsberg, DE	100%	250.000,00	EUR	01.08.1990
Rolf Schmidt Industriplast A/S	Kolding, DK	100%	3.000.000,00	DKK	16.03.2001
<b>Gesellschaften, nach der At Equity Methode konsolidiert</b>					
VAC-Stent Medtec AG	Kantons Zug, CH	34%	100.000,00	CHF	01.08.2017
<b>Gesellschaften als zur Veräußerung verfügbare, finanzielle Vermögenswerte bilanziert (nicht konsolidierte Gesellschaften), da diese nicht wesentlich sind:</b>					
Wolf (Schweiz) AG	Kilchberg, CH	9 %	100.000,00	CHF	18.02.2014

\* Entstanden durch Formwechsel. Vormalig CENTROTEC Sustainable AG, diese entstanden durch Formwechsel vom 17.07.1998.

\*\* CENTROTEC hat die 1.625.517 eigenen Aktien im Februar 2020 eingezogen. Das bestehende Grundkapital der Gesellschaft hat sich damit von EUR 16.256.453,00 um EUR 1.625.517,00 auf EUR 14.630.936,00 reduziert.

## Erläuterungen zu Bestandteilen des Konzernjahresabschlusses

### o Unternehmenszusammenschlüsse

#### IVT Verwaltungsgesellschaft mbH und IVT - Industrie Vertrieb Technik GmbH & Co.KG

Die zur CENTROTEC gehörende Ubbink-Gruppe hat zum 01.07.2019 100% der Anteile an der IVT GmbH & Co.KG erworben. Das Unternehmen mit Sitz in Holzwickede, Deutschland, verfügt über eine vielseitige Produktpalette für Steildachtechnik und liefert somit ein qualitativ hochwertiges Produktsortiment für den Bedachungshandel. Diese Akquisition steht im Einklang mit unserer Strategie, unser Engagement auf dem deutschen Baumarkt zu stärken und unsere Abhängigkeit von Abgassystemen in der Ubbink Gruppe zu verringern. D. h. die Ubbink erhält hierdurch einen Marktzugang nach Deutschland im Bereich Dach- und Baustoffhandelsmarkt. Weiterhin erlangt IVT eine Stärkung im Hinblick auf Funktionen wie Produktion, Entwicklung, Einkauf, Logistik, Verkauf und Finanzen als neues Mitglied im Gas Flue Systems Segment.

Die nach IFRS 3 anzuwendende Erwerbsmethode verlangt die Durchführung einer Kaufpreisallokation in Verbindung mit der Erstellung einer Eröffnungsbilanz für Zwecke der Einbeziehung der IVT Gesellschaften in den Konzernabschluss der CENTROTEC-Gruppe. Die nachstehenden Tabellen zeigen die Ermittlung der Anschaffungskosten und des Goodwills sowie die Auswirkungen der Akquisition auf die Bilanz und auf die Kapitalflussrechnung:

#### Anschaffungskosten und Geschäfts- oder Firmenwert

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	2.364
Erworbenes Nettovermögen	1.759
Geschäfts- oder Firmenwert	605

#### Bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der IVT

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert
Zahlungsmittelbestand	3	3
Immaterielle Vermögenswerte (davon Kundenstamm 909 TEUR, Marke 455 TEUR)	1.364	0
Sachanlagevermögen	933	691
Vorräte	1.033	1.033
Forderungen	807	807
Kurzfristige Vermögenswerte	128	128
Kurzfristig fällige Bankverbindlichkeiten	(1.117)	(1.117)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(772)	(772)
Rückstellungen	(27)	(27)
Langfristige Verbindlichkeit	(593)	(593)
<b>Erworbenes Netto-Vermögen</b>	<b>1.759</b>	<b>153</b>

#### Gesamter, durch Liquide Mittel zu begleicher Kaufpreis

in TEUR	
Gesamter Kaufpreis	(2.364)
Erworbene Zahlungsmittel	3
Kurzfristige jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	(1.117)
Mittelabfluss aus der Akquisition (Cash Flow aus der Investitionstätigkeit)	(3.478)

Im Geschäftsjahr 2019 wurden bereits 1.864 TEUR von 2.364 TEUR bezahlt. Ein Teil des Kaufpreises in Höhe von 500 TEUR dient zur Absicherung für eventuelle Garantiefälle und wird in den nächsten 15 Monaten bezahlt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus dem Branchen-Knowhow der Belegschaft und der strategischen Bedeutung des erworbenen Unternehmens für die UCG (Ubbink Centrotherm Group). Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig. Die mit den Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten in Höhe von 106 TEUR sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Sonstige Aufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit enthalten.

Die Forderungen in Höhe von 807 TEUR stellen Nettoforderungen dar. Der Bruttobetrag der Forderungen betrug 815 TEUR und die hierauf entfallene Wertberichtigung betrug 8 TEUR. Im Geschäftsjahr 2019 hat IVT bislang in Höhe von 2.532 TEUR zum Konzernumsatz gegenüber Dritten beigetragen. Hätte IVT bereits seit dem 01.01.2019 zum Konzern gehört, läge der Beitrag zum Konzernumsatz bei 6.120 TEUR. Zum EBIT hat IVT bislang (52) TEUR beigetragen. Hätte das Unternehmen bereits seit dem 01.01.2019 zum Konzern gehört, läge der Beitrag bei (82) TEUR.

## 1 Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Gliederung und Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist im folgenden Spiegel dargestellt:

### in TEUR

<b>2019</b>	
Kum. Anschaffungskosten 01.01.	79.558
Währungsdifferenzen	(18)
Zugänge	605
Abgänge	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	80.145
Kum. Wertminderungen 01.01.	(2.263)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.263)
<b>Nettobuchwert 31.12.2019</b>	<b>77.882</b>
<b>2018</b>	
Kum. Anschaffungskosten 01.01.	79.548
Währungsdifferenzen	10
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	79.558
Kum. Wertminderungen 01.01.	(2.263)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.263)
<b>Nettobuchwert 31.12.2018</b>	<b>77.295</b>

Die zum 31.12.2018 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 77.295 TEUR haben sich im Geschäftsjahr 2019 um einen Betrag von 587 TEUR auf 77.882 TEUR erhöht. Diese Erhöhung ist in Höhe von 605 TEUR aus der Akquisition der IVT sowie in Höhe von (18) TEUR auf Währungskursschwankungen zurückzuführen.

Im CENTROTEC-Konzern werden vier Cash Generating Units unterschieden, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Der Impairment-Test wurde auf Basis des Nutzungswertes (Value in Use) durchgeführt. Den Berechnungen wurde ein zahlungsstromorientiertes Modell zugrunde gelegt. Die Berechnungen fußen auf der verabschiedeten Planung für das Jahr 2020. In den Jahren 2021 bis 2024 ist man von einem durchschnittlichen Wachstum der letzten fünf Jahre ausgegangen. Das Wachstum liegt für die CGU Wolf bei 2,9%, für die CGU Brink bei 8,1%, für die CGU Ubbink bei 6,1% und für die CGU medmondi bei 5,2%. Darüber hinaus wird aus dem fünften Planjahr für den Cash Flow eine ewige Rente abgeleitet. Der ewigen Rente wurde eine Wachstumsrate des Cash Flows von 1,0% (Vorjahr 1,0%) für alle CGU's unterstellt. Der Diskontierungssatz wurde aus den gewichteten Fremd- und Eigenkapitalkosten gebildet, wobei die Eigenkapitalkosten gemäß dem CAPM abgeleitet wurden. Der Diskontierungszinssatz vor Steuern liegt für die CGU Wolf bei 3,83%, für die CGU Brink bei 3,59%, für die CGU Ubbink bei 3,68% und für die CGU medimondi bei 3,79% (Vorjahr 4,08% bis 4,50%).

Weder im Geschäftsjahr 2019 noch in der Vergleichsperiode 2018 ergaben sich auf die Geschäfts- oder Firmenwerte Wertminderungen im Rahmen der Impairment-Tests.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Cash Generating Units:

### Cash Generating Units

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Wolf-Gruppe	36.455	36.472
Brink-Gruppe	25.433	25.433
Ubbink-Gruppe	11.697	11.092
Medimondi-Gruppe	4.297	4.298
<b>Gesamt</b>	<b>77.882</b>	<b>77.295</b>

## 2 Immaterielle Vermögenswerte

Die Gliederung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Software	Aktivierete Entwicklungskosten	Anlagen in Bau	Immaterielle Vermögenswerte Gesamt
<b>2019</b>					
Kum. Anschaffungskosten 01.01.	24.672	28.102	58.512	10.203	121.489
Währungsdifferenzen	(4)	11	0	0	7
Zugänge	118	1.617	2.100	7.763	11.598
Akquisition	1.364	0	0	0	1.364
Umbuchungen	9	2.698	2.505	(5.212)	0
Abgänge	(66)	(49)	(238)	(129)	(482)
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	26.093	32.379	62.879	12.625	133.976
<b>2018</b>					
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 01.01.	(9.297)	(21.035)	(47.444)	0	(77.776)
Währungsdifferenzen	1	(6)	0	0	(5)
Zugänge	(639)	(3.019)	(3.522)	0	(7.180)
Impairment	0	0	(1.085)	0	(1.085)
Abgänge	66	49	238	0	353
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.	(9.869)	(24.011)	(51.813)	0	(85.693)
<b>Nettobuchwert 31.12.2019</b>	<b>16.224</b>	<b>8.368</b>	<b>11.066</b>	<b>12.625</b>	<b>48.283</b>
<b>2018</b>					
Kum. Anschaffungskosten 01.01.	24.700	25.488	55.832	4.937	110.957
Währungsdifferenzen	3	(1)	2	0	4
Zugänge	26	1.266	2.831	6.981	11.104
Umbuchungen	(6)	1.667	54	(1.715)	0
Abgänge	(51)	(318)	(207)	0	(576)
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	24.672	28.102	58.512	10.203	121.489
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 01.01.	(8.778)	(18.843)	(43.602)	0	(71.223)
Währungsdifferenzen	0	0	(1)	0	(1)
Zugänge	(568)	(2.408)	(4.048)	0	(7.024)
Abgänge	49	216	207	0	472
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.	(9.297)	(21.035)	(47.444)	0	(77.776)
<b>Nettobuchwert 31.12.2018</b>	<b>15.375</b>	<b>7.067</b>	<b>11.068</b>	<b>10.203</b>	<b>43.713</b>

Unter den gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten wird die Marke „Wolf“ ausgewiesen (11,5 Mio. EUR). Die Marke Wolf hat keine bestimmte Nutzungsdauer, da uns das Markenrecht das exklusive Recht auf die Nutzung der Marke „Wolf“ sichert, sodass aus rechtlicher Perspektive die Nutzungsdauer unbestimmt ist. Auch bei Zugrundelegung der wirtschaftlichen Perspektive können wir keine Schätzung darüber treffen, wie lange das Unternehmen und damit die Marke „Wolf“ existieren wird, sodass wir aufgrund der Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode abgeben können, in der der Vermögenswert voraussichtlich Netto-Cash-Flows für das Unternehmen erzeugen wird. Aufgrund der unbestimmten Nutzungsdauer erfolgt keine Abschreibung. Daher wird die Marke „Wolf“ jährlich in den Impairment-Test der CGU Wolf einbezogen, welcher bislang keinen Wertminderungsbedarf zeigte. Die Parameter hierfür entsprechen den Parametern für den Impairment-Test für die Geschäfts- oder Firmenwerte in Textziffer 1. Bei den 1.085 TEUR Wertberichtigungen

aus dem Bereich aktivierete Entwicklungskosten handelt es sich um ein Projekt aus dem Segment Climate Systems, dass zurzeit nicht weiterverfolgt wird und daher abgewertet wurde. Im Geschäftsjahr belaufen sich die Aufwendungen für hauptsächlich interne Forschungen und Entwicklungen (inkl. der aktivierbaren Aufwendungen) auf 18.969 TEUR (Vorjahr 17.905 TEUR). Die Entwicklungsaktivitäten bezogen sich im Wesentlichen auf neue hocheffiziente, mit klimaschonenden Kältemitteln betriebenen Wärmepumpen der Baureihe CHA, die Ausrichtung des Produktprogramms auf den chinesischen Markt, eine neue Generation Gas-Brennwert-Geräte im Nennleistungsbereich 38-55 kW und Kompaktklimageräten mit Luftmengen bis 3.300 m<sup>3</sup>/h. Darüber hinaus wurden Lüftungslösungen für Wohngebäude mit erweiterten Luftmengen sowie ein neuartiges Lüftungskonzept mit Wärmerückgewinnung für die Renovierung entwickelt. Es besteht ein Bestellobligo in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 457 TEUR) für immaterielle Vermögenswerte.

### 3 Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen ist in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Nutzungs- rechte an Anlagen & Maschinen	Technische Anlagen & Maschinen	Nutzungs- rechte an Technischen Anlagen & Maschinen	Betriebs- & Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte an Betriebs- & Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Sach- anlagen Gesamt
<b>2019</b>								
Kum. Anschaffungskosten 01.01.	114.340	0	113.278	0	77.503	0	12.490	317.611
Zugang zum 01.01. aus IFRS 16	0	6.690	0	0	0	5.716	0	12.406
Währungsdifferenzen	(21)	19	44	(1)	17	9	(41)	26
Zugänge	6.563	2.750	5.181	841	5.959	4.068	14.039	39.401
Akquisition	0	0	503	355	75	0	0	933
Abgänge	0	(124)	(1.083)	(35)	(1.346)	(4)	(506)	(3.098)
Umbuchungen	4.219	0	(1.609)	6.528	4.073	184	(13.395)	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	125.101	9.335	116.314	7.688	86.281	9.973	12.587	367.279
<hr/>								
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 01.01.	(50.996)	0	(79.752)	0	(56.884)	0	0	(187.632)
Währungsdifferenzen	1	(3)	(17)	0	(10)	(4)	0	(33)
Zugänge	(3.591)	(1.608)	(7.018)	(586)	(6.826)	(3.333)	0	(22.962)
Abgänge	0	124	1.061	35	1.270	4	0	2.494
Umbuchungen	39	0	2.502	(2.463)	(19)	(59)	0	0
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.	(54.547)	(1.487)	(83.224)	(3.014)	(62.469)	(3.392)	0	(208.133)
<b>Nettobuchwert 31.12.2019</b>	<b>70.554</b>	<b>7.848</b>	<b>33.090</b>	<b>4.674</b>	<b>23.812</b>	<b>6.581</b>	<b>12.587</b>	<b>159.146</b>
<hr/>								
<b>2018</b>								
Kum. Anschaffungskosten 01.01.	114.289	0	107.702	0	72.064	0	4.026	298.081
Währungsdifferenzen	6		77		(9)		(2)	72
Zugänge	785		4.041		5.430		12.917	23.173
Umbuchungen	212		2.835		1.316		(4.363)	0
Abgänge	(952)		(1.377)		(1.298)		(88)	(3.715)
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	114.340	0	113.278	0	77.503	0	12.490	317.611
<hr/>								
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 01.01.	(48.124)	0	(74.000)	0	(51.940)	0	0	(174.064)
Währungsdifferenzen	0		(14)		6		0	(8)
Zugänge	(3.818)		(7.144)		(6.074)		0	(17.036)
Abgänge	946		1.352		1.178		0	3.476
Umbuchungen	0		54		(54)		0	0
Kum. Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.	(50.996)	0	(79.752)	0	(56.884)	0	0	187.632
<b>Nettobuchwert 31.12.2018</b>	<b>63.344</b>	<b>0</b>	<b>33.526</b>	<b>0</b>	<b>20.619</b>	<b>0</b>	<b>12.490</b>	<b>129.979</b>

Grundstücke und Bauten beinhalten hauptsächlich die Produktionsgebäude und Büros in Brilon (DE), Mainburg (DE), Doesburg (NL), Kampen (NL), Staphorst (NL), La Chapelle sur Erdre (FR), Fulda (DE), Marsberg (DE), Wolfhagen (DE), Gorleben (DE), Kolding (DK), San Donato Milanese (IT), Madrid (ES) und Samobor (HR). An den Standorten Doesburg, Kolding und Samobor wurde im Geschäftsjahr 2019 der Bau neuer Gebäude bzw. der Erweiterung von Produktionshallen fertiggestellt.

Technische Anlagen und Maschinen in den Produktionsstätten wurden erweitert und technologisch weiterentwickelt. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen bestehen aus verschiedenen Geräten und Ausstattungen der Bereiche Produktion, Lager und Verwaltung. Des Weiteren besteht ein Bestellobligo in Höhe von 721 TEUR für Sachanlagen.

Die Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die gemäß IFRS 16 seit dem 01.01.2019 zu aktivieren sind, betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Büros, Autos und Gabelstaplern.

Das Sachanlagevermögen des Vorjahres enthält Vermögenswerte in Höhe von 3.553 TEUR, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen nach der Klassifikation des alten Leasingstandards IAS 17 bilanziert wurden. Der wesentliche Teil hiervon entfiel in Höhe von 3.468 TEUR auf technische Anlagen und Maschinen sowie in Höhe von 85 TEUR auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Durch den geänderten Leasingstandard werden seit dem 01.01.2019 alle Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten in der Bilanz ausgewiesen mit Ausnahme von kurzfristigen und geringwertigen Vermögenswerten.

#### 4 At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen, Ausleihungen und Beteiligungen

Diese Vermögenswerte umfassen At Equity bewertete Beteiligungen, weitere Beteiligungen, die nicht in die Konsolidierung einbezogen sind, da sie nicht wesentlich sind (siehe Abschnitt H. Angaben zum Konsolidierungskreis), sowie Kredite bzw. Ausleihungen und Wertpapiere.

##### At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen

Die VAC-Stent Medtec AG wird als At Equity ausgewiesen. An dieser Firma hält Möller Medical 34%. Der Buchwert dieser Beteiligung betrug zum Geschäftsjahresende 67 TEUR (Vorjahr 64 TEUR). Ein aktueller Jahresabschluss dieser Firma liegt zum aktuellen Stichtag nicht vor, sodass keine weiteren Angaben zu VAC-Stent Medtec AG gemacht werden können. Die Effekte aus diesem Abschluss sind für die CENTROTEC-Gruppe jedoch unwesentlich.

#### 5 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Gliederung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte nach ihrer Fristigkeit. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Versicherungsprämien und Serviceaufwendungen abgegrenzt.

##### Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Übrige finanzielle Vermögenswerte	21	9
<b>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>21</b>	<b>9</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	18	18
Übrige Vermögenswerte	18	12
<b>Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>36</b>	<b>30</b>
Kurzfristige Finanzanlagen	79.156	98.199
Derivate Vermögenswerte	93	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.999	3.693
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>83.248</b>	<b>101.892</b>
Forderungen aus Umsatzsteuer	4.026	3.583
Rechnungsabgrenzungsposten	3.498	3.606
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	341	816
Übrige Vermögenswerte	171	701
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>8.036</b>	<b>8.706</b>

Bei den kurzfristigen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um jederzeit veräußerbare Fonds, die wie Liquidität zu sehen sind. Durch die Streuung der Finanzinstrumente auf verschiedene Anlagenschwerpunkte und dem professionellem Management der Anlage wird das Risiko der Gesamtposition als moderat angesehen.

## 6 Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden werden gem. IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustviträge berechnet. Diese Unterschiede in den Wertansätzen resultieren unter anderem aus den Anpassungen der Wertansätze im Rahmen

von Unternehmenszusammenschlüssen. Die dargestellten Nettowerte stellen die saldierten Werte von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden der Konzernunternehmen gegenüber einer Steuerbehörde dar.

Die latenten Steueransprüche resultieren im Wesentlichen aus Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und setzen sich wie folgt zusammen:

### Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustviträge

in TEUR	Brutto		Netto nach Saldierung	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Erwartete Umkehr innerhalb 12 Monaten	2.200	2.025	2.050	1.921
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	16.767	11.496	8.106	7.434
<b>Gesamt</b>	<b>18.967</b>	<b>13.521</b>	<b>10.156</b>	<b>9.355</b>

Die latenten Steueransprüche aus Verlustviträgen lassen sich wie folgt aufgliedern:

### Steuerliche Verlustviträge

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Verlustviträge	24.182	19.234
Latente Steueransprüche auf Verlustviträge	6.475	5.195
Wertberichtigungen darauf	(4.597)	(3.247)
<b>Latente Steueransprüche aus Verlustviträgen</b>	<b>1.878</b>	<b>1.948</b>

Von den latenten Steueransprüchen auf Verlustviträge entfallen 857 TEUR (Vorjahr 1.015 TEUR) auf Gesellschaften, die auch im laufenden Jahr einen Verlust erzielt haben. Die Werthaltigkeit der davon betroffenen latenten Steueransprüche wurde aufgrund von Ergebnisprognosen überprüft. Auf Verlustviträge in Höhe von 16.488 TEUR (Vorjahr 9.994 TEUR) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.

Die Verlustviträge sind mit Ausnahme von 2.156 TEUR unbegrenzt vortragsfähig. Von den zeitlich beschränkt vortragsfähigen Verlusten verfallen in mehr als fünf Jahren 4 TEUR, innerhalb von fünf Jahren 281 TEUR, innerhalb von vier Jahren 145 TEUR, innerhalb von drei Jahren 125 TEUR, innerhalb von zwei Jahren 1.601 TEUR und innerhalb von einem Jahr 1 TEUR.

Die latenten Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

### Latente Steuerschulden auf temporäre Differenzen

in TEUR	Brutto		Netto nach Saldierung	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Erwartete Umkehr innerhalb 12 Monaten	149	230	0	126
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	18.764	15.646	10.103	11.583
<b>Gesamt</b>	<b>18.913</b>	<b>15.876</b>	<b>10.103</b>	<b>11.709</b>

Die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden teilen sich wie folgt auf Bilanzpositionen auf:

### Latente Steuerschulden

in TEUR	2019	2018
<b>Latente Steueransprüche (Brutto)</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	60	91
Sachanlagevermögen	773	940
Vorräte	516	532
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	801	1.119
Pensionsrückstellungen	9.096	6.277
Sonstige Rückstellungen	1.490	1.371
Sonstige Verbindlichkeiten	4.142	929
Übrige	211	314
Steuerliche Verlustvorträge	1.878	1.948
	<b>18.967</b>	<b>13.521</b>
<b>Latente Steuerschulden (Brutto)</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	9.032	9.119
Sachanlagevermögen	9.432	6.114
Vorräte	128	57
Sonstige Rückstellungen	50	88
Sonstige Verbindlichkeiten	136	223
Übrige	135	275
	<b>18.913</b>	<b>15.876</b>

Von den latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden wurden 8.571 TEUR (Vorjahr 5.519 TEUR) direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Davon entfallen 91 TEUR auf Währungs-differenzen (Vorjahr 108 TEUR) und 354 TEUR auf Zinsderivate (Vorjahr 164 TEUR). Auf Pensionsrückstellungen entfallen 8.126 TEUR (Vorjahr 5.247 TEUR).

### Latente Steuerbilanzpositionen

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Latente Steueransprüche	10.155	9.355
Latente Steuerschulden	(10.103)	(11.709)
<b>Saldo</b>	<b>52</b>	<b>(2.354)</b>
Davon: aus Verrechnung mit Eigenkapital	8.571	5.519

### Entwicklung der latenten Steuern

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzansatz latente Steuern (Saldo)	52	(2.354)
Unterschied gegenüber dem Vorjahr	2.406	2.400
Davon:		
Erfolgswirksam	(665)	2.576
Verrechnung mit Eigenkapital (inkl. Währungsdifferenzen)	3.053	(167)
Sonstige	20	(9)

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (sog. Outside Basis Differences) von insgesamt 7.497 TEUR (Vorjahr 10.412 TEUR) wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da sich diese Differenzen in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren werden und das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung für temporäre Differenzen zu steuern.

## 7 Vorräte

Die Vorräte des Konzerns gliedern sich wie folgt:

### Vorräte nach Kategorien

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.585	29.205
Unfertige Erzeugnisse	17.008	15.957
Fertige Erzeugnisse und Waren	38.786	33.499
<b>Gesamt</b>	<b>86.379</b>	<b>78.661</b>

### Die Wertberichtigung auf Vorräte entwickelte sich folgendermaßen:

in TEUR	31.12.2019
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	5.955
Aufwandswirksame Zuführung	2.134
Wertaufholung/Inanspruchnahmen	(1.318)
Währungsumrechnungseffekte	9
<b>Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende</b>	<b>6.780</b>

## 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

2019 in TEUR	Ausfallquote	Bruttowert	Wertminderung	Nettowert
Nicht überfällig	1,1%	57.040	(597)	56.443
Überfällig 1 - 30 Tage	0,4%	8.724	(35)	8.689
Überfällig 31 - 90 Tagen	1%	3.513	(34)	3.479
Überfällig 91 - 180 Tagen	18,8%	1.606	(302)	1.304
Überfällig mehr als 181 Tage	42,5%	4.247	(1.805)	2.442
<b>Summe</b>		<b>75.130</b>	<b>(2.773)</b>	<b>72.357</b>

2018 in TEUR	Ausfallquote	Bruttowert	Wertminderung	Nettowert
Nicht überfällig	1,6%	52.705	(855)	51.850
Überfällig 1 - 30 Tage	0,1%	8.359	(6)	8.353
Überfällig 31 - 90 Tagen	1,2%	2.557	(29)	2.528
Überfällig 91 - 180 Tagen	3,6%	1.273	(46)	1.227
Überfällig mehr als 181 Tage	58,7%	3.067	(1.801)	1.266
<b>Summe</b>		<b>67.961</b>	<b>(2.737)</b>	<b>65.224</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten keine wesentliche Finanzierungskomponente, da sie innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum fällig sind. Die Zahl der

Kunden ist hoch. Der größte Kunde macht ca. 4% vom Umsatz aus. Die Wertminderung basiert auf beobachtbare historische Ausfallrisiken und wird um zukunftsbezogene Schätzungen angepasst.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen wieder:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	2.737	3.034
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	600	395
Ausbuchung von Forderungen	(323)	(569)
Zahlungseingänge und Wertaufholung auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	(250)	(115)
Währungsumrechnungseffekte	1	(8)
Akquisition	8	0
<b>Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende</b>	<b>2.773</b>	<b>2.737</b>

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
EUR	68.130	63.265
HRK	2.028	839
GBP	1.303	743
USD	1.264	748
DKK	986	782
PLN	550	784
Übrige Währungen	869	800
<b>Gesamt</b>	<b>75.130</b>	<b>67.961</b>
Wertminderungen	2.773	2.737
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>72.357</b>	<b>65.224</b>

## 9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Kassenbestand	26	47
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39.042	49.714
<b>Gesamt</b>	<b>39.068</b>	<b>49.761</b>

## 10 Eigenkapital

### Allgemein

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2019 16.256.453 EUR (Vorjahr 18.020.923 EUR). Es ist in 16.256.453 (Vorjahr 18.020.923) nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliger Betrag in Höhe von 1,00 Euro pro Aktie entfällt. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

### Entwicklung der Aktienzahl

in Stück	2019	2018
Anzahl 01.01.	18.020.923	18.020.923
Einziehung	1.764.470	0
<b>Anzahl 31.12.</b>	<b>16.256.453</b>	<b>18.020.923</b>

Die zum 31.12.2018 gehaltenen eigenen Aktien in Höhe von 1.764.470 Stücken wurden im August 2019 eingezogen, sodass zum 31.12.2019 nur noch 16.256.453 Aktien im Umlauf sind.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der Konzernobergesellschaft CENTROTEC SE bildet nach deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften die Grundlage für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2019. Daher ist eine ausschüttungsfähige Dividende unter anderem abhängig von dem im Jahresabschluss zum 31.12.2019 ausgewiesenen Bilanzgewinn dieser Gesellschaft. Der dort ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 3.433 TEUR und der ausgewiesene Bilanzgewinn 9.622 TEUR. In Anbetracht der erhöhten Investitionstätigkeit und vor dem Hintergrund der beispiellosen Verunsicherung des Marktes durch das Coronavirus haben jedoch Aufsichtsrat und Vorstand der CENTROTEC beschlossen, der Hauptversammlung einen vollständigen Verzicht auf die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 vorzuschlagen. Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18.06.2019 wurde die Gesellschaft bis zum 17.06.2024 ermächtigt, eigene Aktien zusammen mit schon gehaltenen eigenen Aktien bis zu zehn von Hundert des bei Wirksamwerden der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Schlusskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem Nachfolgesystem) der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung an den dem Erwerb jeweils vorangehenden drei Börsentagen um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ganz oder zum Teil Dritten als (Teil-)Gegenleistung anzubieten. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft, im Rahmen des auf den Erwerb eigener Aktien gerichteten, am 27.08.2019 auf der Internetseite der Gesellschaft und am 30.08.2019 im Bundesanzeiger veröffentlichten Aktienrückkaufangebots mit einem Angebotspreis von 12,60 EUR je Stückaktie, 1.625.517 eigene Aktien gekauft und erworben. Die Gesellschaft hielt mithin zum 31.12.2019 1.625.517 eigene Aktien, aus denen ihr keine Stimmrechte zustehen.

### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31.05.2017 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30.05.2022 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 3.000.000 (in Worten: drei Millionen Euro) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017).

Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten; sie können auch von Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen,
- bei Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet und der rechnerische auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt die Grenze von 10% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung; auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2017 (i) unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden können oder müssen, sofern die Schuldverschreibung bzw. Genussrechte während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2017 in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden;
- bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen an anderen Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften;
- zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen in- und ausländischen Unternehmen (§ 202 Abs. 4 AktG); sowie
- zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch ganz oder teilweise als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2017 festzulegen.

## 11 Pensionsrückstellungen

Die Ansprüche der Mitarbeiter aus leistungsorientierten Plänen beruhen auf gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen bzw. Direktzusagen. Die Pensionsverbindlichkeiten beruhen in Deutschland auf Betriebsvereinbarungen oder einzelvertraglichen Regelungen. Dabei handelt es sich um Leistungszusagen (Direktzusagen), die auf den Richtlinien zur Gewährung von Werksrenten und darauf aufbauend auf einer Betriebsvereinbarung beruhen. Darüber hinaus bestehen Leistungszusagen in Form von Direktzusagen aufgrund der Leistungsordnung des Essener Verbandes. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, aufgrund einzelvertraglicher Vereinbarungen an einem leistungsorientierten Versorgungswerk teilzunehmen. Darüber hinaus gewährt das Unternehmen Beitragszusagen. Die Verpflichtungen umfassen die Zahlung von Rentenleistungen, die beim Erreichen der Altersgrenze erbracht werden. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der zurückgelegten Dienstjahre und dem pensionsfähigen Gehalt vor Eintritt des Versorgungsfalles bzw. Höhe des umgewandelten Betrages. Die Finanzierung im Inland erfolgt im Wesentlichen über Pensionsrückstellungen.

Bei den bestehenden Leistungsverpflichtungen in den Niederlanden handelt es sich um vertragliche Einzelregelungen für eine begrenzte Anzahl von Führungskräften, die bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Folge des Erreichens der Altersgrenze lebenslange Rentenleistungen erhalten. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem (durchschnittlichen) pensionsfähigen Gehalt. Die Finanzierung dieser Versorgungsverpflichtung erfolgt über Nationale Niederlande, eine externe Versicherungsgesellschaft. Die Ansprüche der Mitarbeiter aus Italien und Belgien beruhen auf gesetzlichen Regelungen. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem pensionsfähigen Gehalt.

Die Pensionsrückstellung wird gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet, das auch die zu erwartende Gehalts- und Pensionserhöhungen berücksichtigt. Der Rückstellungsbetrag wurde anhand versicherungsmathematischer Verfahren und der aktuellsten Sterbetafeln (Deutschland: Heubeck 2018 G; Niederlande: AG Prognosetafel 2016) berechnet.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für die Pensionsansprüche haben sich die Berechnungsparameter wie folgt geändert:

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen in %	2019				2018			
	Deutschland	Niederlande	Belgien	Italien	Deutschland	Niederlande	Belgien	Italien
Diskontierungssatz	0,80	0,75	0,80	0,77	1,90	1,50	1,70	1,57
Angenommene Gehaltssteigerungen	2,50	2,00	2,20	1,00	2,50	2,00	2,20	1,00
Angenommene Rentensteigerung	1,25	2,00	0,00	2,40	1,25	2,00	0,00	2,63

### Pensionsleistungen

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Fondfinanzierte Verpflichtungen	12.206	11.117
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(11.864)	(11.004)
Zwischensumme	342	113
Anwartschaftsbarwert der nicht fondfinanzierten Verpflichtungen	55.585	45.521
Einfluss der Vermögensobergrenze	0	0
<b>Bilanzierte Pensionsrückstellung</b>	<b>55.927</b>	<b>45.634</b>

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens dargestellt:

**Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens**

in TEUR	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	Externes Planvermögen	Gesamt	Einfluss der Vermögensobergrenze	Gesamt
<b>01.01.2019</b>	<b>56.638</b>	<b>(11.004)</b>	<b>45.634</b>	<b>0</b>	<b>45.634</b>
Dienstzeitaufwand	932	0	932	0	932
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0
Zinsaufwand/Zinsertrag (inkl. erwartete Erträge aus dem Planvermögen)	1.013	(148)	865	0	865
Geleistete Zahlungen	(1.684)	412	(1.272)	0	(1.272)
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	11	(85)	(74)	0	(74)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(12)	(12)	0	(12)
Gewinne und Verluste aus Abgeltung	0	0	0	0	0
<b>Neubewertungseffekte:</b>					
aus Planvermögen	0	(1.027)	(1.027)	0	(1.027)
aus Änderungen finanzieller Annahmen	10.136	0	10.136	0	10.136
aus Änderungen demografischer Annahmen	34	0	34	0	34
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	711	0	711	0	711
Veränderung der Vermögensobergrenze	0	0	0	0	0
<b>Summe der Neubewertungseffekte</b>	<b>10.881</b>	<b>(1.027)</b>	<b>9.854</b>	<b>0</b>	<b>9.854</b>
<b>31.12.2019</b>	<b>67.791</b>	<b>(11.864)</b>	<b>55.927</b>	<b>0</b>	<b>55.927</b>

in TEUR	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	Externes Planvermögen	Gesamt	Einfluss der Vermögensobergrenze	Gesamt
<b>01.01.2018</b>	<b>56.676</b>	<b>(10.445)</b>	<b>46.231</b>	<b>0</b>	<b>46.231</b>
Dienstzeitaufwand	985	0	985	0	985
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0
Zinsaufwand/Zinsertrag (inkl. erwartete Erträge aus dem Planvermögen)	862	(138)	724	0	724
Geleistete Zahlungen	(1.616)	416	(1.200)	0	(1.200)
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	12	(60)	(48)	0	(48)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(18)	(18)	0	(18)
Gewinne und Verluste aus Abgeltung	0	0	0	0	0
<b>Neubewertungseffekte:</b>					
aus Planvermögen	0	(759)	(759)	0	(759)
aus Änderungen finanzieller Annahmen	(2.954)	0	(2.954)	0	(2.954)
aus Änderungen demografischer Annahmen	1.882	0	1.882	0	1.882
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	791	0	791	0	791
Veränderung der Vermögensobergrenze	0	0	0	0	0
<b>Summe der Neubewertungseffekte</b>	<b>(281)</b>	<b>(759)</b>	<b>(1.040)</b>	<b>0</b>	<b>(1.040)</b>
<b>31.12.2018</b>	<b>56.638</b>	<b>(11.004)</b>	<b>45.634</b>	<b>0</b>	<b>45.634</b>

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Versicherung	11.864	11.004
<b>Summe</b>	<b>11.864</b>	<b>11.004</b>

Der Großteil des Planvermögens wird durch den Pensionsversicherer Nationale Nederlanden, Niederlande betreut. Nationale Nederlanden investiert in verschiedene Portfolios z. B. in Staatsanleihen, Betriebsanleihen, Hypotheken, Aktien und Immobilien. Einmal im Jahr wird eine Zahlung an Nationale Nederlanden vorgenommen,

die Nationale Nederlanden unter Berücksichtigung verschiedener Parameter wie dem Alter berechnet. Der Zahlungsabfluss für 2020 wird ca. 48 TEUR betragen. Die Auszahlungen an die Arbeitnehmer nimmt Nationale Nederlanden vor.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der bestehenden Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 18 Jahre. Die Pensionszahlungen für das kommende Jahr werden voraussichtlich 1.807 TEUR betragen.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Sensitivitätsanalyse der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Änderungen der verschiedenen Bewertungsannahmen dargestellt:

#### Sensitivitäten zu den wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Veränderungen des DBO in %	in %	31.12.2019		31.12.2018	
		Erhöhung der DBO um %	Senkung der DBO um %	Erhöhung der DBO um %	Senkung der DBO um %
Zinssatz	0,5	(8,5)	9,8	(7,9)	9,0
Rentendynamik	0,5	7,1	(6,4)	6,4	(5,8)
Gehaltsdynamik	0,5	0,4	(0,4)	0,4	(0,4)

Die Effekte der Sensitivitätsanalyse wurden analog zur Bewertung der Pensionsverpflichtung ermittelt.

## 12 Sonstige Rückstellungen

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Berichtsjahr:

#### Sonstige Rückstellungen

in TEUR	Garantie- verpflichtungen	Rechtsan- sprüche und Gerichtsverfahren	Personal- bezogene Kosten	Übrige Rück- stellungen	Gesamt
<b>01.01.2019</b>	<b>11.767</b>	<b>283</b>	<b>3.884</b>	<b>1.074</b>	<b>17.008</b>
Zugang	4.636	41	2.119	3.146	9.942
Verbrauch	(5.755)	(220)	(1.365)	(2.445)	(9.785)
Auflösung	(2)	0	(389)	(94)	(485)
Währungsdifferenzen	0	0	(6)	23	17
Aufzinsung	139	0	17	0	156
Akquisition	5	0	0	22	27
<b>31.12.2019</b>	<b>10.790</b>	<b>104</b>	<b>4.260</b>	<b>1.726</b>	<b>16.880</b>
Davon erwarteter Verbrauch < 1 Jahr	328	104	2.242	1.378	4.052

In der Bilanz wurde nach Einschätzung bezüglich des Zeitpunkts der erwarteten Inanspruchnahme zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden. Die Rückstellung für Garantieverpflichtungen wird für jede Art von Umsatz unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten sowie für konkrete Einzelfälle errechnet. Die Garantieverpflichtungen wurden für allgemeine und einzelne Gewährleistungsrisiken auf Basis verschiedener Gewährleistungsfaktoren gebildet. Die Gewährleistungsdauern betragen im Allgemeinen zwei bis sechs Jahre, aus Kulanzgründen kann davon nach oben abgewichen werden. Der Ressourcenabfluss aus Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren wird im Wesentlichen

innerhalb des nächsten Jahres erwartet. Die personalbezogenen Rückstellungen betreffen u. a. Jubiläumsrückstellungen, die bei Erfüllung bestimmter Jahre der Unternehmenszugehörigkeit geleistet werden. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die für sich betrachtet unwesentlich sind.

### 13 Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere Darlehen strukturiert nach Krediten für Immobilien, Rahmenkredite und sonstige Darlehen.

#### Finanzverbindlichkeiten Fälligkeitsspiegel

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze in %
<b>31.12.2019</b>					
Immobilienkredite	50.929	3.685	13.988	33.256	1,4 – 5,4%
Andere Darlehen	102.207	2.712	8.211	91.284	0,7 – 6,5%
(Rahmen-)Kreditlinien	14.330	14.330	0	0	0,6 – 6,5%
<b>Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing</b>	<b>167.466</b>	<b>20.727</b>	<b>22.199</b>	<b>124.540</b>	
Finanzierungsleasing	17.662	5.718	9.994	1.950	1,5 – 3,5%
<b>Gesamt</b>	<b>185.128</b>	<b>26.445</b>	<b>32.193</b>	<b>126.490</b>	
<b>31.12.2018</b>					
Immobilienkredite	51.768	3.798	12.954	35.016	1,4 – 5,4%
Andere Darlehen	98.461	2.358	5.082	91.021	1,3 – 5,3%
(Rahmen-)Kreditlinien	16.187	16.187	0	0	0,6 – 6,3%
<b>Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing</b>	<b>166.416</b>	<b>22.343</b>	<b>18.036</b>	<b>126.037</b>	
Finanzierungsleasing	2.522	720	1.652	150	1,3 – 7,6%
<b>Gesamt</b>	<b>168.938</b>	<b>23.063</b>	<b>19.688</b>	<b>126.187</b>	

Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2019 resultiert aus dem geänderten IFRS 16 nachdem alle Nutzungsrechte an Leasinggegenstände aktiviert (siehe Erläuterungen im Sachanlage-

vermögen) bzw. die dazugehörigen Leasingverbindlichkeiten passiviert werden müssen.

**Die Buchwerte der Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen**

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
EUR	175.903	163.774
DKK	6.073	3.538
USD	1.527	1.576
PLN	467	50
GBP	460	0
CNY	430	0
RUB	268	0
<b>Gesamt</b>	<b>185.128</b>	<b>168.938</b>

Bei den Immobilienkrediten laufen die Zinsbindungen der Einzelkreditvereinbarungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen 2020 und 2028 aus, sodass hier eine Risikostreuung gewährleistet ist. Dies gilt ebenso bei den anderen Krediten, deren Zinsbindungen zwischen 2020 und 2028 auslaufen. Der Fair Value der Finanzschulden, welcher durch Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wurde, liegt um circa 4,1 Mio. EUR über den Buchwerten.

**Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern**

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Sachanlagevermögen	33.467	45.671
Immaterielle Vermögenswerte	33	37
Vorräte	13.656	13.222
Forderungen	2.270	4.225
Sonstige Vermögenswerte	10.938	808
<b>Gesamt</b>	<b>60.364</b>	<b>63.963</b>

Verpfändete Geschäftsanteile	Anteilsquote
Brink Climate Systems B.V.	100%

Die Sicherheitseinstellung erfolgte unter den marktüblichen und gebräuchlichen Bedingungen für Kreditvergaben.

**14 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten**

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aufgliederung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten im Einzelnen und nach Fristigkeit:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Kaufpreisverbindlichkeit	250	170
Derivative Verbindlichkeiten	1.235	615
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	58	68
<b>Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.543</b>	<b>853</b>
Übrige Verbindlichkeiten	13	19
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>13</b>	<b>19</b>
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, im Wesentlichen aus Rabatten		
	13.295	10.781
Ausstehende Rechnungen	4.884	3.653
Zinsabgrenzungen	545	558
Ausstehende Gutschriften	420	365
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.794	2.106
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>20.938</b>	<b>17.463</b>
Mitarbeitervergütungen	8.354	7.788
Urlaub und Überstunden	7.989	8.878
Erhaltene Anzahlungen	3.455	3.983
Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	4.209	3.920
Umsatzsteuer	2.425	1.917
Altersteilzeit	2.545	2.976
Übrige Verbindlichkeiten	2.556	1.838
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.533</b>	<b>31.300</b>

Die versicherungsmathematisch ermittelten Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit 0,63% abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Die Verbindlichkeiten, welche laufende Altersteilzeitverpflichtungen betreffen, wurden mit Vermögenswerten aus Wertpapieren in Höhe von 2.259 TEUR (Vorjahr 2.160 TEUR) saldiert. Die Wertpapiere wurden zur Erfüllung gesetzlicher Auflagen im Rahmen der gesetzlichen Insolvenzversicherung für eingegangene Altersteilzeitverpflichtungen über ein Treuhandverhältnis erworben. Der wesentliche Teil der derivativen Finanzinstrumente ist in den kommenden fünf Jahren fällig.

## 15 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Aus den nachfolgenden Tabellen sind Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien sowie deren beizulegende Zeitwerte ersichtlich:

### Finanzielle Werte

in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum beizulegenden Zeitwert		Total	
	Finanzielle Verbindlichkeit	Finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Erfolgsneutral durch das sonstige Ergebnis	Buchwert	Fair Value
<b>Bilanzposition zum 31.12.2019</b>						
Ausleihungen und Beteiligungen		205			205	205
Wertpapiere			492		492	492
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		39.068			39.068	39.068
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.357			72.357	72.357
Derivative Finanzinstrumente			62	31	93	93
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen			79.156		79.156	79.156
Übrige finanzielle Vermögenswerte		4.020			4.020	4.020
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte 31.12.2019</b>	<b>0</b>	<b>115.650</b>	<b>79.710</b>	<b>31</b>	<b>195.391</b>	<b>195.391</b>
Finanzverbindlichkeiten ohne Finanzierungsleasing	167.466				167.466	171.571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.256				32.256	32.256
Derivative Finanzinstrumente				1.235	1.235	1.235
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	21.246				21.246	21.246
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten 31.12.2019</b>	<b>220.968</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.235</b>	<b>222.203</b>	<b>226.308</b>
<b>Bilanzposition zum 31.12.2018</b>						
Ausleihungen und Beteiligungen		209			209	209
Wertpapiere			613		613	613
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		49.761			49.761	49.761
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		65.224			65.224	65.224
Derivative Finanzinstrumente					0	0
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen			98.199		98.199	98.199
Übrige finanzielle Vermögenswerte		3.702			3.702	3.702
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte 31.12.2018</b>	<b>0</b>	<b>118.896</b>	<b>98.812</b>	<b>0</b>	<b>217.708</b>	<b>217.708</b>
Finanzverbindlichkeiten ohne Finanzierungsleasing	166.416				166.416	168.719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.453				32.453	32.453
Derivative Finanzinstrumente			32	620	652	652
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	17.664				17.664	17.664
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten 31.12.2018</b>	<b>216.533</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>620</b>	<b>217.185</b>	<b>219.488</b>

Die Klasse Ausleihungen enthält langfristige Kredite, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind. Der beizulegende Zeitwert der Ausleihungen entspricht näherungsweise dem Buchwert.

Anteile an nicht konsolidierten und nicht At Equity bewerteten Unternehmen werden in der Klasse Beteiligungen zusammengefasst. Hierbei handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Kapitalgesellschaften. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, da keine öffentlich notierten Marktpreise existieren und der beizulegende Zeitwert aufgrund unsicherer zukünftiger Zahlungsströme nicht zuverlässig bestimmbar ist. Eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich.

Die Buchwerte der in der Klasse Wertpapiere enthaltenen Vermögenswerte entsprechen den jeweiligen Marktpreisen.

Die Vermögenswerte in den Klassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten, sodass deren Buchwerte zum Bilanzstichtag den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Die Klassen derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten enthalten Finanzderivate, die sowohl im Rahmen von Cash Flow Hedges designiert sind als auch Derivate, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft

im Sinne des Hedge Accountings designiert sind, welche mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen beinhalten Investmentfonds, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Die Klassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten grundsätzlich Verbindlichkeiten mit regelmäßig kurzen Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die Klassen Finanzverbindlichkeiten ohne Finanzierungsleasing enthalten überwiegend Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten größer als ein Jahr. Die beizulegenden Zeitwerte ermitteln sich durch Diskontierung der mit den Verbindlichkeiten verbundenen Cash Flows unter Berücksichtigung der aktuellen Zinsparameter. Dabei werden die individuellen Bonitäten der Gruppe in Form von marktüblichen Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt.

#### **Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien**

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar. Bei der Ermittlung der Nettoergebnisse wurden Zinsen, Währungsumrechnungen, Wertminderungen, Wertaufholungen und Abgangsergebnisse berücksichtigt.

in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Summe
	Finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	
<b>2019</b>	(3.430)	(609)	5.962	<b>1.923</b>
2018	(3.297)	(714)	(6.173)	(10.184)

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Gruppe nutzt zur Absicherung von Zinsrisiken Zinsswaps. Zur Absicherung von Währungskursschwankungen werden nach Bedarf Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich hierbei

um Cash Flow Hedges. Des Weiteren gibt es sonstige Derivate, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft anzusehen sind, jedoch nicht im Rahmen eines Hedge Accountings designiert sind. Die nachfolgende Tabelle zeigt die abgeschlossenen Kontrakte.

In TEUR Finanzderivate	2019		2019		2018	
	Kontraktvolumen	Vermögen	Schulden	Vermögen	Schulden	Schulden
Zinsswap	23.728	0	1.235	0		615
Devisentermingeschäfte	5.850	31	0	0		5
Sonstige Derivate	699	62	0	0		32
<b>Gesamt</b>		<b>93</b>	<b>1.235</b>	<b>0</b>		<b>652</b>
davon kurzfristig		93	0	0		37

Der volle beizulegende Zeitwert eines derivativen Sicherungsinstruments wird als langfristige(r) Vermögenswert/Verbindlichkeit eingestuft, sofern seine Restlaufzeit zwölf Monate übersteigt; andernfalls erfolgt eine Einstufung als kurzfristige(r) Vermögenswert/Verbindlichkeit.

Der ineffektive Teil von Cash Flow Hedges, der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird, beläuft sich auf 17 TEUR (Vorjahr 14 TEUR).

Zum 31.12.2019 variieren die festen Zinssätze der Zinsswaps zwischen 0,66% bis 3,99% (Vorjahr 0,66% bis 3,99%). Die im Eigenkapital (Rücklage für Cash Flow Hedges) erfassten Gewinne und Verluste aus Zinssicherungsinstrumenten werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Bankkredite (Erläuterung 13) ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei den Devisentermingeschäften werden USD und GBP gesichert.

Die sonstigen Derivate sind wirtschaftliche Sicherungsgeschäfte, die jedoch nicht als Sicherungsgeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings designiert sind. Nicht realisierte und realisierte Bewertungsergebnisse werden im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

## 16 Umsatzerlöse

### Climate Systems

Unser größtes Segment Climate Systems produziert und vertreibt Heizungssysteme für Gas und Öl, Erneuerbare Energien (Solarthermie, Wärmepumpen, Biomasse, Biogasanlagen), Blockheizkraftwerke, Lüftungen mit Wärmerückgewinnung als auch Klima- und Lüftungstechnik. Daneben werden im geringen Umfang auch Wartungsarbeiten und Inbetriebnahmen angeboten. Zu den Hauptkunden gehören Großhändler, Distributoren, Fachhandwerker und Anlagenbauer. I. d. R. sind die Umsätze zeitpunktbezogen. Ist eine Leistungsverpflichtung, z. B. eine Dienstleistung, zeitraumbezogen, so erfolgt die Erfassung der Erlöse anhand des Arbeitszeitaufwands zu den insgesamt erwarteten Stunden bzw. ein entstandener Materialaufwand zu insgesamt erwartetem Materialaufwand. Größtenteils wird der Umsatz realisiert, wenn die Kontrolle an den Kunden übertragen wurde. Dies ist zeitpunktbezogen der Fall, wenn bspw. ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht, der Kunde ein Eigentumsrecht an dem Vermögenswert hat, der physische Besitz des Vermögenswerts übertragen wurde, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbundenen signifikanten Risiken und Chancen beim Kunden liegen und der Kunde den Vermögenswert abgenommen hat. Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i. d. R. nach 30 Tagen nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird i. d. R. sofort eine Forderung aktiviert. Zum Ansatz eines vertraglichen Vermögenswerts oder einer vertraglichen Verbindlichkeit kommt es nicht. Anders sieht es bei Blockheizkraftwerken aus. Hier sind i. d. R. Zahlungsbedingungen verhandelt

worden z. B. 30% bei Auftragserteilung, 60% bei Versandbereitschaft, 10% bei Inbetriebnahme/Abnahme. Hier kann es dann zu einem Ausweis von vertraglichen Verbindlichkeiten (Received in advance) kommen. Ebenso bei Wartungsverträgen. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgaberecht. Für gesetzliche und darüber hinausgehende Garantien, werden nach IAS 37 Rückstellungen gebildet.

### Gas Flue Systems

Im Segment Gas Flue Systems werden Abgassysteme für Heizkessel, Luftführungssysteme für Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Baumaterialien für luft- & wasserdichtes und nachhaltiges Bauen produziert und vertrieben. Der größte Teil des Geschäfts läuft über OEM-Kunden und Distributionspartner. Der Umsatz wird realisiert, wenn die Kontrolle an den Kunden übertragen wurde. Dies ist zeitpunktbezogen der Fall, wenn bspw. ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht, der Kunde ein Eigentumsrecht an dem Vermögenswert hat, der physische Besitz des Vermögenswerts übertragen wurde, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbundenen signifikanten Risiken und Chancen beim Kunden liegen und der Kunde den Vermögenswert abgenommen hat. Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i. d. R. zwischen 30 und 60 Tage nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird i. d. R. sofort eine Forderung aktiviert. Zum Ansatz eines vertraglichen Vermögenswerts oder einer vertraglichen Verbindlichkeit kommt es nicht. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgaberecht. Allerdings gilt natürlich die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit. Hierfür werden nach wie vor Rückstellungen im Sinne von IAS 37 gebildet.

### Medical Technology & Engineering Plastics

Im Segment Medical Technology & Engineering Plastics werden medizintechnische Geräte und Komponenten produziert und vertrieben sowie technische Kunststoffe (Halbzeuge und technische Teile). Im Bereich Medical Technology läuft der Vertrieb sowohl an Industriekunden und Krankenhäuser als auch direkt an Ärzte. Im Bereich Engineering Plastics läuft das Geschäft i. d. R. über Industriekunden. Der Umsatz wird auch hier realisiert, wenn bspw. ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht, der Kunde ein Eigentumsrecht an dem Vermögenswert hat, der physische Besitz des Vermögenswerts übertragen wurde, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbundenen signifikanten Risiken und Chancen beim Kunden liegen und der Kunde den Vermögenswert abgenommen hat. Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i. d. R. nach 30 Tagen nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird i. d. R. sofort eine Forderung aktiviert. Zum Ansatz eines vertraglichen Vermögenswerts oder einer vertraglichen Verbindlichkeit kommt es nicht. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgaberecht. Allerdings gilt natürlich die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit. Hierfür werden nach wie vor Rückstellungen im Sinne von IAS 37 gebildet.

**Umsatzerlöse nach Segmenten unterteilt nach Produktgruppen und Ländern****2019**

Umsatzerlöse Dritte nach Produktgruppen	Climate Systems	Gas Flue Systems	MT & EP	Summe
Verkauf von Produkten	428.051	139.591	53.846	621.488
Verkauf von Dienstleistungen	27.585	0	143	27.728
Sonstige Umsatzerlöse	1.739	0	24	1.763
<b>Summe</b>	<b>457.375</b>	<b>139.591</b>	<b>54.013</b>	<b>650.979</b>

**Umsatzerlöse Dritte nach Ländern**

Europäische EURO-Länder	398.935	112.319	35.237	546.491
davon Deutschland	276.557	26.205	28.103	330.865
Europäische Nicht-EURO-Länder	44.954	11.662	13.239	69.855
Übrige Welt	13.486	15.610	5.537	34.633
<b>Summe</b>	<b>457.375</b>	<b>139.591</b>	<b>54.013</b>	<b>650.979</b>

**2018**

Umsatzerlöse Dritte nach Produktgruppen	Climate Systems	Gas Flue Systems	MT & EP	Summe
Verkauf von Produkten	407.850	128.023	51.623	587.496
Verkauf von Dienstleistungen	27.020	0	0	27.020
Sonstige Umsatzerlöse	75	121	27	223
<b>Summe</b>	<b>434.945</b>	<b>128.144</b>	<b>51.650</b>	<b>614.739</b>

**Umsatzerlöse Dritte nach Ländern**

Europäische EURO-Länder	380.396	103.379	34.717	518.492
davon Deutschland	265.598	20.705	28.482	314.785
Europäische Nicht-EURO-Länder	41.502	10.730	12.754	64.986
Übrige Welt	13.047	14.035	4.179	31.261
<b>Summe</b>	<b>434.945</b>	<b>128.144</b>	<b>51.650</b>	<b>614.739</b>

**Vertragssalden****Vertragsverbindlichkeiten**

01.01.2019	3.983
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	(3.815)
Neue Vertragsverbindlichkeiten	3.287
<b>31.12.2019</b>	<b>3.455</b>

Es wurden keine Kosten zur Erfüllung oder Erlangung eines Auftrages aktiviert.

**17 Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen sowie Bestandsveränderungen****Materialaufwand**

in TEUR	2019	2018
Materialaufwand	282.613	273.011
Bezogene Leistungen	33.612	31.506
Lieferantenskonti	(1.332)	(1.239)
<b>Gesamt</b>	<b>314.893</b>	<b>303.278</b>
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(3.520)	(3.975)
Materialaufwand inkl. Bestandsveränderung	311.373	299.303

**18 Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

**Sonstige Erträge**

in TEUR	2019	2018
Währungskursgewinne	1.071	1.493
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	949	328
Kostenweiterbelastungen/-erstattungen	856	956
Auflösung von Rückstellungen	722	1.428
Auflösungen/Wertaufholungen von Wertberichtigungen auf Forderungen	419	435
Zuschüsse der öffentlichen Hand	390	440
Verkaufserlöse Abgang Anlagevermögen	136	90
Sonstige	4.836	5.003
<b>Gesamt</b>	<b>9.379</b>	<b>10.173</b>

**Zuschüsse der öffentlichen Hand**

in TEUR	2019	2018
Personalbezogene	181	136
Übrige	209	304
<b>Gesamt</b>	<b>390</b>	<b>440</b>

**19 Personalaufwand und Anzahl der Beschäftigten****Personalaufwand**

in TEUR	2019	2018
Löhne und Gehälter	152.428	143.796
Soziale Abgaben	21.682	19.842
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	932	985
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	10.075	9.419
<b>Gesamt</b>	<b>185.117</b>	<b>174.042</b>

**Anzahl der Beschäftigten**

	Ø	2019 Stichtag	Ø	2018 Stichtag
Köpfe	3.264	3.339	3.067	3.081
FTE	3.155	3.222	2.962	2.962
davon Angestellte	1.784	1.798	1.679	1.720
davon Arbeiter	1.371	1.424	1.283	1.242

In den Stichtagszahlen sind 126 Leiharbeiter in FTE (Vorjahr 130) sowie 156 Leiharbeiter in Köpfen (Vorjahr 156) enthalten. In den Durchschnittszahlen sind Leiharbeiter in FTE 143 (Vorjahr 163) sowie Leiharbeiter in Köpfen 161 (Vorjahr 182) enthalten.

## 20 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

### Sonstige Aufwendungen

in TEUR	2019	2018
Ausgangsfrachten	17.342	16.332
Werbekosten	14.281	12.240
Reisekosten und Fuhrpark	11.911	14.295
Zeitarbeit	6.990	7.318
Rechts- und Beratungskosten	6.840	5.055
IT-Aufwendungen	6.249	4.872
Wartung und Instandhaltung	5.463	5.140
Energie	5.309	5.001
Sonstiger Personalaufwand	3.799	3.494
Verkaufsprovisionen	3.561	3.105
Allgemeine Betriebskosten	2.709	2.571
Garantieaufwand	2.681	1.893
Gebäudemieten/Sonstige Mieten/Nebenkosten	2.258	4.299
Versicherungen	2.091	2.038
Kommunikation	1.184	1.205
Währungskursverluste	794	1.682
Wertberichtigungen auf Forderungen	658	367
Forderungsverluste	443	479
Übrige	10.423	10.735
<b>Gesamt</b>	<b>104.986</b>	<b>102.121</b>

Die Aufwendungen für Reisekosten und Fuhrpark sowie für Gebäudemieten/Sonstige Mieten sind aufgrund des neuen Leasingstandards zurückgegangen, da die Nutzungsrechte an Leasingfahrzeugen und Büroräumen aktiviert bzw. passiviert werden müssen. Daraus ergibt sich eine Aufwandsverlagerung von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Abschreibungen und Zinsaufwendungen. Vermögenswerte von geringem Wert werden nicht nach IFRS 16 gebucht. Die Höhe der Aufwendungen für Vermögenswerte von geringem Wert betragen 330 TEUR. Gleiches gilt für Vermögenswerte, deren Leasinglaufzeit weniger als ein Jahr beträgt. Die Aufwendungen auf solche Vermögenswerte betragen 1.765 TEUR.

## 21 Zinserträge und -aufwendungen

Die Zinserträge und -aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2019	2018
Zinserträge	203	214
Zinsaufwendungen für Darlehen	(3.585)	(3.526)
Sonstige Zinsaufwendungen	(1.089)	(879)
Zinsaufwendungen für Leasing (IFRS 16)	(294)	0
<b>Gesamt</b>	<b>(4.765)</b>	<b>(4.191)</b>
davon Pensionsverpflichtungen	(865)	(724)

Der Gesamtzinsertrag und Gesamtzinsaufwand für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich in Summe auf (3.502) TEUR (Vorjahr (3.418) TEUR). Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Erstanwendung des Leasingstandards IFRS 16. Hieraus ergeben sich für das Geschäftsjahr Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 294 TEUR.

## 22 Sonstiges Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind 5.143 TEUR (Vorjahr minus 7.013 TEUR) ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der stichtagsgezogenen Bewertung der kurzfristigen Finanzanlagen.

## 23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2019	2018
Tatsächliche Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres	9.268	8.930
Tatsächliche Ertragsteuern für vorherige Geschäftsjahre	127	197
Latente Steuern des laufenden Geschäftsjahres	653	(2.357)
Latente Steuern für vorherige Geschäftsjahre	12	(218)
<b>Gesamt</b>	<b>10.060</b>	<b>6.552</b>

Der latente Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2019	2018
Aus temporären Differenzen	897	(1.409)
Aus Verlustvorträgen	(232)	(1.167)
<b>Latenter Steueraufwand</b>	<b>665</b>	<b>(2.576)</b>

Die Überleitung zwischen tatsächlichem und erwartetem Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2019	2018
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag (EBT)	33.493	19.222
<b>Erwarteter Steueraufwand</b> (auf Basis der jeweiligen Unternehmenssteuersätze)	<b>7.570</b>	<b>6.651</b>
Erwarteter Steuersatz (in %)	22,6	34,6
<b>Anpassungen des erwarteten Steueraufwands</b>		
Effekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträgen	1.807	174
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	1.048	(638)
Anpassungen für vorherige Geschäftsjahre (tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern)	138	(23)
Sonstige Steuereffekte	(503)	388
<b>Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>10.060</b>	<b>6.552</b>
Effektiver Steuersatz (in %)	30,0	34,1

Der ausgewiesene Steueraufwand i. H. v. 10,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR) weicht um 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR) von dem erwarteten Steueraufwand i. H. v. 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 6,7 Mio. EUR) ab, der sich bei Anwendung eines gewichteten erwarteten Durchschnittssteuersatzes auf den EBT ergibt. Dieser Durchschnittssatz wurde auf Basis der jeweiligen lokalen Unternehmenssteuersätze und Unternehmensergebnisse ermittelt und lag 2019 bei 22,6% (Vorjahr 34,6%), der Haupteffekt kommt aus der Ergebnisumkehr im Finanzergebnis. Der effektive Steuersatz beträgt 30,0% (Vorjahr 34,1%).

## 24 Nicht beherrschende Anteile

Zum 31.12.2019 wie auch im Vorjahreszeitraum betragen die nicht beherrschende Anteile 0 EUR.

## 25 Ergebnis pro Aktie

Die nachstehende Tabelle zeigt das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das verwässerte Ergebnis je Aktie. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird auf der Grundlage des den Anteilseignern der CENTROTEC SE zuzurechnenden Periodenergebnisses im Verhältnis zu den über das Jahr gewichtet ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien (1.625.517 Stück, Vorjahr 1.764.470) berechnet.

### Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	31.12.2019	31.12.2018
Konzernjahresergebnis Anteilseigner in TEUR	23.433	12.620
Gewichteter Durchschnitt an ausgegebenen Stammaktien in tausend Stück	15.798	17.078
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>1,48</b>	<b>0,74</b>

Im verwässerten Ergebnis wurden über die Aktienanzahl im unverwässerten Ergebnis hinaus noch potenzielle Aktien aus Aktienoptionen bei der zu berücksichtigenden Anzahl an Aktien berücksichtigt. Da das Aktienoptionsprogramm ausgelaufen ist, wird es hierheraus keine Effekte mehr geben.

**Verwässertes Ergebnis je Aktie**

	31.12.2019	31.12.2018
Konzernjahresüberschuss Anteilseigner in TEUR	23.433	12.620
Gewichteter Durchschnitt an ausgegebenen Stammaktien Tausend Stück	15.798	17.078
Angenommene Ausübung von gewährten Aktienoptionen (gewichteter Durchschnitt) Tausend Stück	0	0
Gewichteter Durchschnitt an verwässerten Stammaktien Tausend Stück	15.798	17.078
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>1,48</b>	<b>0,74</b>

**26 Segmentberichterstattung**

Über die Geschäftssegmente wird in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger berichtet. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Hauptentscheidungsträger ist der Vorstand, der die folgenden drei Segmente kontrolliert:

**1 „Climate Systems“:** In diesem Segment werden Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungssysteme sowie Systeme zur Nutzung Erneuerbarer Energien für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie für Zweckgebäude wie öffentliche Einrichtungen, Schulen etc. entwickelt, produziert und vertrieben. Zentraler Fokus des Produktportfolios ist dabei der hohe Grad an Energieeinsparung und Kopplung der Systeme zur Heizung, Lüftung und Klimatisierung. In diesem Marktsegment ist CENTROTEC europaweit eines der führenden Unternehmen.

**2 „Gas Flue Systems“:** Hier werden Abgassysteme für Heizungen und Luftführungssysteme sowie Baumaterialien für luft- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen entwickelt, produziert und vermarktet. Der Schwerpunkt der Systeme liegt bei Kunststoff-Abgassystemen für Brennwertheizungen. In diesem Segment ist CENTROTEC eines der führenden Unternehmen in Europa.

**3 „Medical Technology & Engineering Plastics“:**

Hier werden medizintechnische und diagnostische Artikel und Geräte entwickelt, produziert und vertrieben. Zudem umfasst das Segment die Produktion und den Vertrieb von Kunststoffhalbleitern, Fertigteilen und Baugruppen für kleine Serien in diversen Abnehmerbranchen.

Der Segmentberichterstattung liegen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie den anderen Teilen des Konzernabschlusses. Erlöse bzw. Aufwendungen werden entstehungs- bzw. verursachungsbezogen den jeweiligen Segmenten direkt zugeordnet. Die Daten ergeben sich aus den Buchhaltungen der Gesellschaften, die den jeweiligen Segmenten zugeordnet werden. Diese Zuordnung kann aus der Darstellung zum Konsolidierungskreis entnommen werden.

Die wesentlichen Kenngrößen zur Steuerung der Segmente sind Umsatz und EBIT, die in der Segmentberichterstattung dargestellt sind. Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich Warenlieferungen. Sie werden ohne Umsatzsteuer, Retouren, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. Das Segment „Gas Flue Systems“ beinhaltet auch die Werte der CENTROTEC SE. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten sind marktorientiert festgelegt („arms `s length principle“). Die Preisbildung orientiert sich dabei an Transaktionen mit fremden Dritten, verringert um Aufwendungen (insbesondere Vertriebskosten), die in Transaktionen zwischen Segmenten nicht anfallen.

**Überleitung Vermögen**

in TEUR	2019	2018
Vermögen	574.456	555.270
Ausleihungen und Beteiligungen (inkl. At Equity)	764	886
Erstattungsanspruch Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche	12.850	12.050
<b>Summe (AKTIVA):</b>	<b>588.070</b>	<b>568.206</b>

## 27 Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel des Konzerns im Laufe des betrachteten Geschäftsjahres aufgrund von Mittelzu- und -abflüssen geändert haben. Beim Finanzmittelbestand handelt es sich um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Inanspruchnahme auf die laufenden Konten bei Geschäftsbanken. Der Finanzmittelbestand gliedert sich wie folgt:

### Aufgliederung des Finanzmittelbestands

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39.068	49.761
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	(14.330)	(16.187)
<b>Gesamt</b>	<b>24.738</b>	<b>33.574</b>

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 liegt der Finanzmittelbestand bei 24.738 TEUR und damit um 8.836 TEUR unter dem Vorjahreswert. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 3.798 TEUR auf 42.023 TEUR. Beim negativen Cash Flow aus der Investitionstätigkeit kam es durch die erhöhten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerten sowie dem Erwerb der IVT im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg auf minus 21.943 TEUR (Vorjahr minus 14.175 TEUR). Der negative Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert auf minus 29.048 TEUR (Vorjahr minus 35.261 TEUR).

Die Bereitstellung von kurzfristigen Kreditrahmen zur jederzeitigen Sicherstellung der Liquidität erfolgt über mehrere voneinander unabhängige Kreditinstitute. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der verfügbare Kreditrahmen aus Kontokorrentlinien auf 42,2 Mio. EUR (Vorjahr 37,6 Mio. EUR).

Wesentliche zahlungsunwirksame Transaktionen resultieren u. a. aus der Veränderung Währungskursschwankungen. Die gesamte Tilgung für Leasingverbindlichkeiten beträgt 6.044 TEUR.

### Überleitungsrechnung Fremdkapital ohne jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten

	01.01.	Zahlungswirksame Änderungen			Zahlungsunwirksame Änderungen			31.12.2019
		Tilgungen	Neue Darlehen	Akquisition	Währungskursschwankungen	Umbuchung	Sonstige Veränderung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	144.073	(1.824)	8.768	480	27	(4.827)	42	146.739
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.802	(2.395)	20.588	128	0	(8.403)	224	11.944
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.157	(4.589)	0	0	2	4.827	0	6.397
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	719	(3.649)	32	110	0	8.403	103	5.718
<b>Summe</b>	<b>152.751</b>	<b>(12.457)</b>	<b>29.388</b>	<b>718</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>369</b>	<b>170.798</b>

# J      Ergänzende Angaben

## 1 Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Sonstiges

Es werden übliche Gewährleistungsverpflichtungen übernommen, für die bei wahrscheinlicher Inanspruchnahme Rückstellungen gebildet wurden. Weiterhin geht die Gesellschaft im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit regelmäßig Eventualverbindlichkeiten unter anderem aus Avalen, Schecks und Wechseln ein. Ferner können Eventualschulden aus Konzernbereichen entstehen, in denen gesetzliche Regelungen zur Altersteilzeit bestehen, für die aber der Ansatz einer Rückstellung nicht erfolgt ist, da es nicht wahrscheinlich ist, dass Mitarbeiter dieser Bereiche die bestehenden gesetzlichen Regelungen in Anspruch nehmen. Für Bereiche, in denen die Inanspruchnahme mit mehr als 50% wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass über die genannten Sachverhalte hinaus keine wesentlichen Verbindlichkeiten aus den Eventualverbindlichkeiten im Berichtszeitraum entstanden sind bzw. nur insoweit sie aus diesem Anhang als solche ersichtlich sind.

## 2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 10.12.2019 fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt. In dieser Versammlung wurde beschlossen, dass die Gesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (SE) umgewandelt wird namens CENTROTEC SE. Die Umwandlung ist gültig mit der Eintragung im Handelsregister. Die Eintragung erfolgte am 30.01.2020.

Der Vorstand hat am 07.02.2020, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, beschlossen, 1.625.517 eigene Aktien, unter Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen. Hierdurch wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 16.256.453,00 um EUR 1.625.517,00 auf EUR 14.630.936,00 herabgesetzt. Nach Einziehung der eigenen Aktien ist das Grundkapital der Gesellschaft in 14.630.936 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt.

In den Wochen vor Fertigstellung dieses Berichts haben die globale Ausbreitung des Corona-Virus, sowie die einzelstaatlichen Bemühungen zur Eindämmung dieser Ausbreitung zu einer so noch nicht da gewesenen Verunsicherung auf den weltweiten Finanz-, Rohstoff- und Warenmärkten geführt. Obwohl die durch das Corona-Virus ausgelösten Risiken für die CENTROTEC insgesamt als sehr hoch einzustufen sind, stellen sie aus Sicht des Unternehmens infolge der stabilen Finanz- und Liquiditätsslage jedoch keine bestandsgefährdende Bedrohung dar.

Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse zum und nach dem Bilanzstichtag vor.

## 3 Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen

Personen oder Unternehmen werden als nahestehende Person angesehen, wenn eine Person oder ein Unternehmen das andere Unternehmen beherrschen kann oder im Hinblick auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik wesentlichen Einfluss auf das andere Unternehmen ausüben kann. Als nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 kommen im CENTROTEC-Konzern grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren nahe Familienangehörige sowie nicht voll konsolidierte Tochtergesellschaften und At Equity Beteiligungen in Betracht.

### **Rechtsgeschäfte mit Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsratsmitgliedern**

Die Vorstandsmitglieder waren im vergangenen Jahr in keiner anderen hochrangigen Position bei anderen Unternehmen tätig. Einige Mitglieder des Aufsichtsrates sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig, mit denen die CENTROTEC im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Geschäfte mit solchen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Die empfangenen Lieferungen und Leistungen von diesen Unternehmen betragen im Geschäftsjahr 27.775 TEUR (Vorjahr 27.422 TEUR), im Wesentlichen aus produktionsbezogenen und sonstigen Leistungen. Diesen stehen Einsparungen an Betriebsausgaben an anderer Stelle in etwa gleicher Höhe gegenüber. Das Geschäftsvolumen für die von CENTROTEC an diese Unternehmen erbrachten Lieferungen betrug im Geschäftsjahr 74 TEUR (Vorjahr 114 TEUR).

### **Beziehungen zwischen Mutterunternehmen und Tochterunternehmen**

Die Aktivitäten der CENTROTEC SE konzentrieren sich im Wesentlichen auf strategische und finanzielle Holdingfunktionen für die operativen Beteiligungen, deren Beratung und Unterstützung in einzelnen Projekten sowie die Erbringung von Serviceleistungen für Konzerngesellschaften im Rechnungswesen, Steuern, Personalabrechnungen und der Datenverarbeitung. Zudem steuert die CENTROTEC die Konzernfinanzen, koordiniert die Investor Relations und unterstützt Projekte der Tochtergesellschaften, insbesondere bei Merger & Akquisition-Aktivitäten.

**Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates**

Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand erhielt eine Vergütung gemäß HGB in Höhe von 1.609 TEUR (Vorjahr 1.354 TEUR). Die erfassten Aufwendungen im Geschäftsjahr für die kurzfristig fälligen Leistungen betragen 1.586 TEUR (Vorjahr 1.310 TEUR) und für die langfristig fälligen Leistungen 165 TEUR (Vorjahr 120 TEUR). Die Rückstellungen für die variable Vergütung bezifferten sich zum Geschäftsjahresende auf 965 TEUR (Vorjahr 1.275 TEUR).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung inkl. Reisekosten 154 TEUR (Vorjahr 219 TEUR). Im Geschäftsjahr 2019 bestanden, wie im Vorjahr, keine Kredite und keine Vorschüsse gegenüber Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern.

Pensionierte Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2019 Zuwendungen in Höhe von 59 TEUR (Vorjahr 57 TEUR). Die Rückstellungen für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern betragen 1.106 TEUR (Vorjahr 1.004 TEUR).

Die Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge sind individualisiert in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt. Der Vergütungsbericht ist Teil des Konzernlageberichts.

**Directors Holdings**

Nachfolgende Aufstellung zeigt die „Directors Holdings“ zum Bilanzstichtag:

Vorstand	Aktien/Anzahl	31.12.2019		31.12.2018	
		Optionen/Anzahl	Aktien/Anzahl	Optionen/Anzahl	Aktien/Anzahl
Dr. Thomas Kneip	0	0	0	0	0
Bernhard Pawlik	0	0	0	0	0
Günther Wühr	0	0	0	0	0
Dr. Christoph Traxler (bis 31.03.2019)	0	0	0	0	0
<b>Aufsichtsrat</b>					
Guido A. Krass	5.279.976	0	2.400.000	0	0
Andreas Freiherr von Maltzan	0	0	0	0	0
Christian C. Pochtler	0	0	0	0	0
<b>CENTROTEC</b>					
Stammaktien	16.256.453	0	18.020.923	0	0
Eigene Aktien	1.625.517	0	1.764.470	0	0

**Vorstand und Aufsichtsrat****Mitglieder des Vorstandes:**

Dr. Thomas Kneip,  
Regensburg, Deutschland, Kaufmann  
seit Januar 2014 Vorstand der CENTROTEC SE und seit  
April 2014 verantwortlich für das Segment Climate Systems

Bernhard Pawlik,  
Ottobrunn, Deutschland, Wirtschaftsingenieur  
seit April 2018 Vorstand der CENTROTEC SE und  
seitdem verantwortlich für das Segment Gas Flue Systems,  
in deren Geschäftsführung er seit 2014 tätig ist

Günther Wühr,  
Deggendorf, Deutschland, Kaufmann  
seit April 2019 Vorstand der CENTROTEC SE  
und seitdem verantwortlich für das Segment  
Medical Technology & Engineering Plastics

Dr. Christoph Traxler,  
Fulda, Deutschland, Physiker  
seit April 2004 bis März 2019 Vorstand der CENTROTEC SE und  
seit April 2004 bis März 2019 verantwortlich für das Segment  
Medical Technology & Engineering Plastics sowie seit  
April 2014 bis März 2019 gemeinschaftlich verantwortlich  
für das Segment Climate Systems

**Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Guido A. Krass, Oberwil-Lieli, Schweiz,  
Unternehmer (Vorsitzender)  
Andreas Freiherr von Maltzan, München, Deutschland,  
Unternehmer (stellv. Vorsitzender)  
Mag. Christian C. Pochtl, Wien, Österreich,  
Unternehmer

Folgende Organmitglieder halten die nachstehenden weiteren  
Aufsichtsratsmandate im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Guido A. Krass	Wolf GmbH, Mainburg medimondi AG, Fulda (Vorsitzender)
Andreas Freiherr von Maltzan	keine
Mag. Christian C. Pochtl	Denzel AG, Wien, Österreich Schoeller Holding SE & Co. KGaA, Pullach
Dr. Thomas Kneip	Wolf France S.A.S., Massy, Frankreich Wolf Sustainable (Schweiz) AG, Kilchberg, Schweiz Wolf Energiesparsysteme OOO, Moskau, Russland Wolf HVAC Systems Co. Ltd., Shanghai, China
Bernhard Pawlik	keine
Günther Wühr	keine

**4\_ Corporate Governance Kodex**

Gemäß § 161 Aktiengesetz haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft einmal jährlich zu erklären, ob und inwieweit dem Kodex entsprochen wurde und wird.

Vorstand und Aufsichtsrat der CENTROTEC SE haben erklärt, inwieweit den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex durch die jeweilige Gesellschaft entsprochen wird. Die regelmäßig abgegebenen Erklärungen und Erläuterungen sind über den Internetauftritt der CENTROTEC SE öffentlich zugänglich unter [www.centrotec.de](http://www.centrotec.de).

**5\_ Honorare des Abschlussprüfers**

Abschlussprüfer der CENTROTEC ist die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG, Deutschland. Die nachfolgend dargestellten Beträge enthalten nicht die Honorare für andere Abschlussprüfer von Konzerntochtergesellschaften und auch nicht von ausländischen Konzerntochtergesellschaften.

in TEUR	2019	2018
Abschlussprüfungsleistungen	459	433
Andere Bestätigungsleistungen	15	0
Steuerberatungsleistungen	160	128
Sonstige Leistungen	105	0
<b>Aufwand gesamt</b>	<b>739</b>	<b>561</b>

Die anderen Bestätigungsleistungen beziehen sich auf sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen im Rahmen einer Kapitaldeckungsprüfung unter Beachtung der ISAE 9000.

Die sonstigen Leistungen umfassen betriebswirtschaftliche Beratung einer Implementierung.

Die Steuerberatungsleistungen beziehen sich auf die Erstellung von Steuererklärungen und auf die Unterstützung bei Steuerprüfungen durch die Steuerbehörden.

**6\_ Zeitpunkt und Genehmigung des Abschlusses**

Der Abschluss wurde durch den Vorstand genehmigt und insgesamt am 23. März 2020 freigegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss kann nach Genehmigung bzw. Billigung durch die Organe sowie Veröffentlichung nur im Rahmen geltender, gesetzlicher Bestimmungen noch geändert werden.

Brilon, den 23. März 2020

Dr. Thomas Kneip

Bernhard Pawlik

Günther Wühr

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**An die CENTROTEC SE  
(vormals: CENTROTEC Sustainable AG), Brilon**

**Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der CENTROTEC SE (vormals: CENTROTEC Sustainable AG), Brilon, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CENTROTEC SE (vormals: CENTROTEC Sustainable AG) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

☞ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

☞ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### **1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### 1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt 77,9 Mio € unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Ergänzende Anpassungen der Mittelfristplanung für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wurden von uns mit den zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft diskutiert und nachvollzogen. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ

kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen und eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind insgesamt nachvollziehbar.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind im Abschnitt E und I des Konzernanhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Geschäftstätigkeit“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- ❖ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ❖ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ❖ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ❖ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ❖ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ❖ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### Sonstige gesetzliche and andere rechtliche Anforderungen

#### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. Juni 2019 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Dezember 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2001 als Konzernabschlussprüfer der CENTROTEC SE (vormals: CENTROTEC Sustainable AG), Brilon, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Holger Plum.

Kassel, 23. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Plum  
(Wirtschaftsprüfer)

ppa. Markus Kufner  
(Wirtschaftsprüfer)

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

### An die CENTROTEC SE, Brilon

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der CENTROTEC SE (vormals: CENTROTEC Sustainable AG), Brilon, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

### Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2019

bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- ❖ Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation
- ❖ Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- ❖ Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- ❖ analytische Beurteilung von Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- ❖ Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- ❖ Beurteilung der Darstellung der Angaben

## Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

## Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt a. Main, 23. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Nicolette Behncke  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Thomas Groth

## Finanzkalender 2020

<b>31. März</b>	Analystenkonferenz/Veröffentlichung Jahresabschluss 2019
<b>14. Mai</b>	Veröffentlichung Quartalsbericht 01/2020
<b>28. Mai</b>	Ordentliche Hauptversammlung, Mainburg
<b>13. August</b>	Veröffentlichung Halbjahresbericht 02/2020
<b>13. November</b>	Veröffentlichung Quartalsbericht 03/2020
<b>16.- 18. November</b>	Deutsches Eigenkapitalforum 2020, Frankfurt am Main





## Impressum

### **Text**

CENTROTEC SE

### **Konzept**

CENTROTEC  
Studio Krause, Berlin

### **Gestaltung/Produktion**

Studio Krause, Berlin

### **Druck**

Gedruckt auf heaven 42 absolutweiss  
softmatt gestrichen von der IGEPÄ,  
hergestellt aus Rohstoffen aus vorbildlich  
bewirtschafteten Wäldern und  
anderen kontrollierten Herkünften.

### **Fotos**

CENTROTEC-Gruppe  
Bildagenturen

## CENTROTEC SE

Am Patbergschen Dorn 9 | D-59929 Brilon

Tel. +49 (0) 2961-96 631 - 111 | Fax +49 (0) 2961-96 631-100

ir@centrotec.de | [www.centrotec.de](http://www.centrotec.de)

